

obeler
fenneng:beetebuerg;
hunchereng
näerzeng
eis gemeng



eise:buet

N° 116
01 • 2022

Das Kind im Mittelpunkt

Das Bildungshaus Krakelshaff wird Bettemburgs vierte Schule. Dem innovativen Konzept auf der Spur.

S • 4

LiteraTour 2022 – Remix your Story

Am Kader vun Esch2022 a fir den 10. Jubiläum gëtt eise Liesfestival nach méi grouss. E klenge Virgeschmaach.

S • 23

Klenge Buet Spezial: Medienakademie

Filmen, ophuelen, fotograféieren, schneiden: Aus Iddien ass grousse Kino entstanen.

S • 48



obeler
fenneng:beetebuerg:
hunchereng
näerzeng

eis gemeng

   BETTEMBOURG.LU

: WOU MER EISE KANNER DÉI BESCHTE CHANCË BIDDEN.

Fir eis Kanner individuell ze férderen, baue mer eist neit Bildungshaus am Krakelspark. Dës innovativ Schoul mat integréierter Maison Relais soll hinne vill Diere fir d'Zukunft opmaachen.

BEI EIS ZU BEETEBUERG.

ÉDITORIAL

*Léif Matbiergerinnen
a Matbierger,*

L Mir bauen e Bildungshaus am Krakelspark: Schoul a Maison Relais ënnert engem Daach. En Haus fir 500 Kanner mat Ateliere fir Aktivitéiten, engem Sall fir Sport an engem Restaurant mat Kichen. Dëst Konzept ass vun engagéierte Schoulmeeschteren, Léierinnen an Educateuren zesumme mat eise Servicer an Experten ausgeschafft ginn. E grousse Merci fir dës innovativ Approche, déi mer op alle Schousitte realiséiere wëllen.

De Campus Reebou ass deen éischten, deen am Laf vun dësem Joer dierft op dëse Wee goen, wann déi nei Maison Relais hir Dieren opmécht.

Déi nächst Etapp vum Masterplang fir eis Schoule gesäit vir, datt elo de Plang fir en neit Bildungshaus zu Näerzeng ausgeschafft gëtt. An der leschter Phas steet de weideren Ausbau an d'Moderniséierung vun der Schoul am Duerf un.

Esou bereede mer eis Gemeng op nei Awunner vir a bidden eise Kanner déi beschte Chancen, fir an eiser Mëtt grouss ze ginn.

Elo geet et lass ...

Esch2022 ass och eng Chance, déi mer net wollte verpassen. Den 21. Abrëll kritt eis Gemeng mam KulTourhaus zu Hunchereng eng nei Adress vum Zesummeliewen. A mam LiteraTour 2022 bréngt mer fir d'Fréijoer erëm Liewen an eis Uertschaften.

**Mir invitéeieren Iech dobäi ze sinn
an dës Momenter ze liewen:
#beieiszubeetebuerg**

*Chères concitoyennes,
chers concitoyens,*

F Nous allons lancer la construction d'une nouvelle maison de l'éducation au Krakelspark qui réunira sous un même toit l'enseignement fondamental de même que les services d'éducation et d'accueil. Les infrastructures sont conçues pour 500 enfants: des ateliers pédagogiques, une salle de sports, un restaurant avec cuisine. Ce concept fut élaboré par une équipe engagée d'instituteurs et d'éducateurs en coopération avec nos services et des experts. Je tiens à les remercier pour cette approche innovatrice qui sera dorénavant adaptée à tous nos sites scolaires.

Le campus Reebou sera le premier à mettre en œuvre cette méthode intégrée quand la nouvelle maison relais ouvrira ses portes cette année.

La prochaine étape du plan directeur scolaire prévoit l'élaboration des plans pour une nouvelle maison d'éducation à Noertzange; la dernière phase consiste à agrandir et moderniser le site de la Schoul am Duerf.

Nous préparons notre commune ainsi à la croissance prévisible de la population et nous offrons à nos enfants les meilleures chances de grandir dans notre communauté.

Et c'est parti...

Le projet Esch2022 est aussi une chance que nous avons saisie. Le 21 avril, le KulTourhaus à Huncherange devient la nouvelle adresse du vivre ensemble pour notre commune. Avec l'édition du LiteraTour 2022 un printemps de la rencontre s'invite dans nos localités.

**Nous vous invitons à participer
et à vivre ces moments:
#beieiszubeetebuerg**



**Äre Buergermeeschter
Votre bourgmestre**

LAURENT ZEIMET

LE BOURGMESTRE

À L'ÉCOUTE

RDV PAR TÉLÉPHONE

51 80 80 2304





DAS KIND IM MITTELPUNKT



D Lernen, die eigenen Talente entdecken, Freundschaften knüpfen: die Schulzeit prägt uns. Kindern von Beginn an gleiche Chancen zu bieten steht ganz oben auf der Agenda der Gemeinde. Der Masterplan Schule widmet sich dabei einer durchdachten Entwicklung der Infrastruktur. Formale und non-formale Bildungsangebote sollen Hand in Hand gehen. Ein zentrales Element ist der Bau des Bildungshauses Krakelshaff; der Grundstein wird im Herbst gelegt. Doch wie plant man eigentlich eine moderne Schule?

F Apprendre, découvrir ses propres talents, nouer des amitiés: notre scolarité contribue à forger notre identité. L'égalité des chances pour tous les enfants dès le plus jeune âge est une priorité majeure pour la commune. Le schéma directeur pour l'éducation définit le développement futur des infrastructures. Les services scolaires et périscolaires doivent avancer main dans la main. La construction de la maison d'éducation Krakelshaff en est un élément central; la première pierre sera posée à l'automne. Mais concrètement comment organise-t-on une école moderne?



Die Steuergruppe bei der Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes.



D Aktuell werden in Bettemburg 1.056 Kinder an drei Schulen unterrichtet sowie 719 Kinder in vier SEA-Strukturen (Service d'éducation et d'accueil) betreut. Die Ortschaften der Gemeinde erfahren ein moderates, aber stetiges Bevölkerungswachstum. Nach umfassender Analyse stand fest: Mit dem Bau eines weiteren Campus am Krakelshaff kann rechtzeitig mit der Entwicklung Schritt gehalten werden. Bürgermeister Laurent Zeimet führt aus: „Die Kapazität der neuen Schule wurde großzügig ausgelegt. Dies erspart in der Zukunft improvisierte Erweiterungslösungen. Zudem wird das Bildungshaus Krakelshaff unser Ausweichstandort, wenn in einigen Jahren die Sanierung der Schoul am Duerf ansteht.“

2018 begann die Konzeptarbeit. Die für die Bildungspolitik zuständige Schöffin Josée Lorsché betont: „Die Gemeinden tragen eine große Verantwortung. In der Grundschule wird die Basis für den Erfolg der Kinder gelegt. Faire Bildungschancen sind eine Kernaufgabe unserer Gesellschaft. Wir möchten Schule als Ort gestalten, der das individuelle Lerntempo berücksichtigt, Raum zum Ausprobieren lässt und verschiedene Sinne anspricht. Auch Inklusion liegt uns am Herzen. Ein Gebäude kann hierbei unterstützend wirken.“ Doch damit es diesem Auftrag gerecht wird, sind schon bei der Konzeption viele Kompetenzen gefragt. Allem voran: die konkrete Erfahrung aus dem Schulalltag.

517
Kinder
kann das
Bildungshaus
Krakelshaff
aufnehmen.

Die Kraft des Teamworks
Der Schöffenrat holte das Lehrpersonal mit ins Boot. Es bildete sich eine Steuergruppe, die sich der Ausarbeitung eines pädagogischen Konzeptes widmete. Jede Bettemburger Schule sowie alle Zyklen sind vertreten. Zudem vervollständigen zwei Kolleginnen aus dem SEA-Bereich das Team. Aktuell engagieren sich 12 Personen. „Wir haben uns sehr gefreut, dass wir von Anfang an Teil dieses richtungsweisenden Projektes sein konnten“, unterstreichen Romain Bartringer, Carlo Muller und Conny Köslig stellvertretend. Die Gemeinde suchte zudem die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen externen Partner. Es wurde eng mit dem Büro LernLandSchaft

zusammengearbeitet, das bereits unter dem Motto „Neues Lernen braucht neue Räume“ ähnliche Projekte umgesetzt hat. „Am Anfang stand eine Studienreise nach Bayern, bei der wir uns eine Musterschule anschauten“, erinnert sich Carlo Muller, Präsident des Schulkomitees der Sonneschoul. Nach und nach wurde mit der Hilfe der Experten ein pädagogisches Raumfunktionsbuch erarbeitet.

Räume neu denken

„Das Kind verlässt morgens das Haus und verbringt fast den ganzen Tag in unseren Strukturen. Mit welchem Gefühl macht es sich auf den Weg? Freut es sich auf ein Umfeld, das einerseits Leistung fordert, aber gleichzeitig Geborgenheit vermittelt? Diese Gedanken sind der rote Faden unserer Arbeit“, führt Romain Bartringer, Leiter des Service scolaire der Gemeinde, aus. Für jeden Zyklus wird ein „Cluster“ mit einer familiären Atmosphäre geschaffen. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf den Klassensaal. Es eröffnet sich wie in einer Wohnung Platz für Begegnung und die Verfolgung persönlicher Interessen.

Die klassischen Flure gibt es nicht mehr. Lesecken, Sitzkreise, Rückzugsorte zum Recherchieren: ein gemeinsamer „Marktplatz“ in der Mitte bietet unzählige Möglichkeiten. Er gliedert sich in Arbeitsbereiche, in denen wechselnde Unterrichtsmethoden mit verschiedenen Klassen- und Gruppenstärken angewandt werden können. Weitere Funktionsräume schließen sich an. Insgesamt gilt: Modularität und Flexibilität werden großgeschrieben. Die Räume sind wandelbar. Formale und non-formale Bildung treffen sich unter einem Dach. Conny Kösling, beigeordnete Direktorin im SEA-Bereich,

unterstreicht: „Egal ob morgens in der Schule oder nachmittags im SEA: das Kind bleibt ja daselbe. Das Gebäude soll Bereiche bieten, die wir sinnvoll gemeinsam nutzen können. Mehr Synergien sind das Ziel.“

Gut erreichbar und naturnah

Mit dem Raumkonzept im Gepäck startete die Gemeinde die Ausschreibung. Der Zuschlag ging an das Architekturbüro Beiler François Fritsch. Yvonne Kunath, Associée sowie Chef de projet des Dossiers, erklärt: „Eine Schule zu entwerfen ist eine der komplexesten Aufgaben, die man

**WUSSTEST
DU SCHON**



Bettemburg macht Schule

ETAPPEN DES MASTERPLANS

2022

Fertigstellung des SEA Reebou

Herbst 2022–2024

Bau des Bildungshauses Krakelshaff

2023–2025

Bau des Bildungshauses Noertzingen
auf dem aktuellen Fußballfeld.

Nach Abschluss wird das alte Gebäude abgerissen.

Ab 2025

Sanierung der Schoul am Duerf. Die Kinder ziehen für die
Dauer der Arbeiten in das Bildungshaus Krakelshaff um.



sich vorstellen kann. Sicherheit, Nachhaltigkeit und Funktionalität sind zentral. Der geforderte Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen garantiert hohe Maßstäbe. So werden z. B. alle Materialien mit größter Sorgfalt ausgewählt.“ Das Bildungshaus ist als Schule im Wohnviertel angelegt. Das Viertel Ém de Bechel wird von vielen Familien bewohnt. Die Kinder können ohne Probleme zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen. Die Schule fügt sich harmonisch ein; sie überschreitet nicht die Höhe der angrenzenden Wohnhäuser. Auch die Fassade nimmt Elemente der Umgebung auf. Vor- und Rücksprünge eröffnen Ansichten auf gartenähnliche Nischen. Spaziergänger auf der Sonnenpromenade laufen somit nicht an einer durchgehenden Wand entlang.

Der Außenbereich wird ansprechend gestaltet. Hierzu zählen z. B. Sitzgelegenheiten, die Unterricht im Freien ermöglichen. Spielgeräte stehen ebenfalls zur Verfügung, darunter auch einige für Kinder mit Behinderung. Der Schulhof ist Richtung Park gelegen; die Geräuschkulisse somit von den Wohnhäusern fort orientiert. Die direkte Nähe zum Park Krakelshaff mit seinem Naturspielplatz eröffnet attraktive Möglichkeiten. Übrigens: Da alle Kinder



v. l. n. r.: Carlo Muller, Conny Kösling und Romain Bartringer der Pilotgruppe, die für die Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes zuständig ist.

in der Schule Pantoffeln tragen, wird auch nach Ausflügen kein Schmutz in das Gebäude getragen. Der Komplex verfügt zudem über eine Turnhalle; somit entfallen Anfahrtswege zum Sportunterricht. Ein Restaurant mit eigener Küche rundet das Ensemble ab.

Der Weg geht weiter

„Wir sind sehr froh, mit einem so begeisterten internen Team sowie

unseren Partnern ein Konzept geschaffen zu haben, das sich auf all unsere Schul- und Betreuungsstrukturen übertragen lässt. Wir haben den vom Ministerium vorgegebenen Rahmen konkret mit Leben gefüllt. Viel Austausch und Kommunikation mit allen Beteiligten waren echte Erfolgsrezepte“, betonen Laurent Zeimet und Josée Lorsché. Der Bau des Bildungshauses Krakelshaff

90 % des Heiz- und Wärmebedarfs werden durch Geothermie gedeckt. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert.

wurde Ende letzten Jahres einstimmig im Gemeinderat angenommen. 60 Millionen Euro sind veranschlagt; der Baubeginn ist für den Herbst geplant. Ein weiterer Baustein zur Umsetzung des Masterplans Schule. Und das Team der Steuergruppe ergänzt schmunzelnd: „Da möchte man doch glatt noch einmal Kind sein!“



L'ENFANCE AU CŒUR DES PRIORITÉS

La maison d'éducation Krakelshaff peut accueillir

517
enfants.

FÀ Bettembourg, 1 056 enfants sont actuellement scolarisés dans trois écoles et 719 sont pris en charge dans quatre structures SEA (Service d'éducation et d'accueil). Les localités de la commune connaissent une croissance démographique modérée mais constante. Après une analyse approfondie, le constat est évident: avec la construction d'un autre campus à Krakelshaff, il sera possible de garder la cadence de cette évolution en temps utile. Le bourgmestre Laurent Zeimet détaille ce projet: «La capacité de la nouvelle école a été conçue avec

des dimensions généreuses, ce qui évitera des solutions d'extension improvisées à l'avenir. De plus, la maison d'éducation Krakelshaff sera notre site de substitution lors de la rénovation de la Schoul am Duerf dans quelques années.»

Le travail conceptuel a débuté en 2018. L'échevine en charge de la politique de l'éducation, Josée Lorsché, souligne: «Les communes endossent une grande responsabilité. La base de la réussite des enfants est posée dès l'école fondamentale. Offrir à tous un accès équitable à l'éducation est

une mission essentielle de notre société. Nous souhaitons concevoir l'école comme un lieu qui tient compte du rythme d'apprentissage individuel, laisse place à l'expérimentation et fait appel aux différents sens. L'inclusion est également essentielle à nos yeux. Un bâtiment adéquat peut à cet égard avoir un effet porteur.» Mais pour que cette mission soit remplie, de nombreuses compétences sont requises dès la conception. En premier lieu: le vécu quotidien à l'école.

La force du travail d'équipe
 Le collège échevinal implique le personnel enseignant. Un groupe pilote, consacré à l'élaboration d'un concept pédagogique, a été formé. Chaque école de Bettembourg et l'ensemble des cycles sont représentés. Par ailleurs, deux collègues du SEA complètent l'équipe. 12 personnes au total font actuellement partie de l'aventure. «Nous sommes ravis d'avoir pu faire partie de ce projet de référence dès le début», soulignent Romain Bartringer, Carlo Muller et Conny Kösling. La commune a également cherché à coopérer avec un partenaire externe expérimenté. Nous avons travaillé en étroite collaboration avec le bureau d'expertise Lern-LandSchaft, qui avait déjà mis en œuvre des projets similaires sous la devise «Neues Lernen braucht neue Räume» (de nouveaux apprentissages ont besoin de nouveaux espaces). «Tout a commencé par un voyage d'études en Bavière, au cours duquel nous avons observé une école modèle», se souvient Carlo Muller, président du comité d'école de la Sonneschoul. Progressivement, avec le soutien de ces experts, un manuel pédagogique de fonctionnement des espaces a été élaboré.

Repenser les espaces

«L'enfant quitte son domicile le matin et passe presque toute la journée dans nos structures. Quel sentiment l'accompagne sur son chemin? Est-il content de rejoindre un environnement qui exige des performances d'une part, mais qui transmet en même temps un sentiment de sécurité? Ces réflexions sont le fil conduc-

ÉTAPES DU SCHÉMA DIRECTEUR

2022

Achèvement du SEA Reebou

Automne 2022-2024

Construction de la maison d'éducation Krakelshaff

2023-2025

Construction de la maison d'éducation Noertzange sur le terrain de football actuel.
Une fois la construction terminée,
l'ancien bâtiment sera démolie.

À partir de 2025

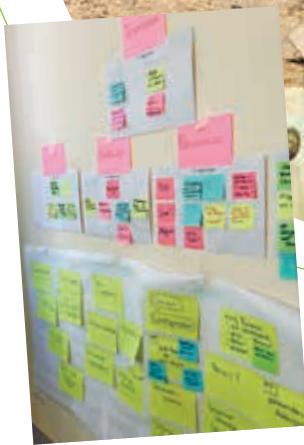
Rénovation de la Schoul am Duerf. Les enfants déménageront à la maison d'éducation Krakelshaff pendant la durée des travaux.



de gauche à droite: Carlo Muller, Conny Kösling et Romain Bartringer du groupe pilote responsable pour l'élaboration du concept pédagogique.

teur de notre travail», explique Romain Bartringer, responsable du Service scolaire de la commune. Un «foyer» à l'ambiance familiale est créé pour chaque cycle. L'offre ne se limite pas seulement à la salle de classe. Comme dans un logement, il y a de la place pour les rencontres mais aussi pour la poursuite de ses intérêts personnels.

Les membres du groupe pilote en voyage d'études en Bavière.



Les couloirs classiques n'existent plus. Coins lecture, sièges disposés en cercle, espaces d'isolement pour faire des recherches: une «place du marché» commune située au centre offre d'innombrables possibilités. Celle-ci est divisée en zones de travail où diverses méthodes d'enseignement peuvent être utilisées avec différentes tailles de classe et de groupe. D'autres salles fonctionnelles complètent l'espace. Dans l'ensemble, la modularité et la flexibilité sont primordiales. Les espaces sont convertibles. L'éducation formelle et l'apprentissage non formel sont regroupés sous un même toit. Conny Kösling, chargée de direction adjointe du

SEA, souligne: «Peu importe que ce soit à l'école le matin ou au SEA l'après-midi: l'enfant reste le même. Le bâtiment doit offrir des espaces que nous pouvons utiliser ensemble de manière judicieuse. L'objectif consiste à développer les synergies.»

Facilement accessible et proche de la nature

Une fois le concept des espaces élaboré, la commune a lancé l'appel d'offres et c'est le cabinet d'architectes Beiler François Fritsch qui a obtenu le contrat. Yvonne Kunath, associée et chef de projet du dossier, explique: «Concevoir une école est l'une des tâches les plus complexes que l'on puisse

imaginer. La sécurité, la durabilité et la fonctionnalité sont centrales. La certification "or" requise par la "Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen" (Fédération allemande pour la construction durable) garantit des normes élevées. Tous les matériaux sont donc sélectionnés avec le plus grand soin.» Le centre éducatif est conçu comme une école dans le quartier résidentiel. Le quartier Èm de Bechel est habité par de nombreuses familles. Les enfants peuvent aisément venir à pied ou à vélo. L'école s'intègre harmonieusement dans le paysage; elle ne dépasse pas la hauteur des bâtiments résidentiels adjacents.



La façade intègre également des éléments de l'environnement. Des avancées et des retraits offrent des perspectives sur des recoins aux allures de jardin. Les promeneurs déambulant sur la Promenade du Soleil ne marchent pas le long d'un mur continu.

L'espace extérieur est agréablement conçu. L'aménagement inclut notamment des sièges permettant des cours en plein air. Des équipements de jeux sont également disponibles, dont certains pour les enfants handicapés. La cour de l'école fait face au parc; le bruit ambiant est ainsi orienté à l'opposé des habitations. La proximité directe du Park Krakelshaff avec

son terrain de jeu naturel offre des possibilités attrayantes. Par ailleurs, comme tous les enfants portent des chaussons dans l'école, aucune saleté n'est transportée dans le bâtiment même après les excursions. Le complexe dispose d'un gymnase; il n'y a donc plus de trajet à faire pour se rendre aux cours d'éducation physique. Une cantine dotée de sa propre cuisine complète l'ensemble.

Le chemin continue

«Nous sommes très heureux d'avoir créé, en collaboration avec nos partenaires et avec une équipe interne si enthousiaste, ce concept applicable à l'ensemble de nos structures scolaires et d'accueil.

«Nous avons concrètement donné vie au cadre spécifié par le ministère. De nombreux échanges et une bonne communication avec l'ensemble des acteurs ont été les véritables clés du succès», soulignent Laurent Zeimet et Josée Lorsché. La construction de la maison d'éducation Krakelshaff a été approuvée à l'unanimité par le conseil communal à la fin de l'année dernière. Le budget est estimé à 60 millions d'euros et le début des travaux est prévu pour l'automne. Une autre pierre angulaire de la mise en œuvre du schéma directeur pour l'éducation. L'équipe du groupe pilote ajoute en souriant: «On aimerait bien être encore des enfants!»



On aimerait bien être encore des enfants!





10. EDITION

LITERATOUR BEETEBUERG

22. Abrëll-22. Mee 2022

*Liesungen, Konferenzen, Workshops, Ausstellungen,
Theater & Musik fir Grouss a Kleng an dem
Schrëftstellerconcours „Prix Laurence“*

www.literatour.lu
[f literatourbettembourg](https://www.facebook.com/literatourbettembourg)
www.prixlaurence.lu



obeler
fenneng:beetebuerg:
hunchereng
näerzeng
eis gemeng

AM KADER VUN
E22
ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

KANNER-BONGERT FIR DÉI NEIGEBUEREN



L Fir all eis kleng nei Matbewunner an der Gemeng ze begréissen, hu mir eng besonnesch Initiativ an d'Liewe geruff. Fir déi Neigebuerene ginn alljoers am Kader vum Dag vum Bam nei Beem an engem „Kanner-Bongert“ ugeplanzt.

D'Nimm vun de Kanner ginn doropshin op enger sélwreger Tafel aggravéiert. Dëst Joer goufen hei d'Nimm vun den 114 Kanner festgehalen, déi téschent dem 1. Oktober 2020 an dem 30. September 2021 gebuer goufen.

Et war déi 7. Editioun vum Kanner-Bongert. Zu Beetebuerg am Park Krakelshaff, laanscht d'Sonnepromenad, am besteeënde Kanner-Bongert goufe verschidden Zorte vun Uebstbeem ugeplanzt (eng

Wangenheimer Frühzwetschge – Prunus domestica „Wangenheimer Frühzwetsche“, zwou Hausquetschen – Prunus domestica). D'Planze vun den Uebstbeem gouf mat all den Elteren a Membere vum Gemengerot gefeiert.





63

Jongen



51

Meedercher



Octave Joseph Thomas	Parisis Bonomelli	01.10.2020	Elliott Antonio Pascal	Duchêne Afonso	31.12.2020
Leony	Jenin	05.10.2020	Luca	Peredi	06.01.2021
Charles Franck Antoine	Pochet	05.10.2020	Iris Marie	Loconte	08.01.2021
Sebastian Gabriel	Thiéry	07.10.2020	Leandra	Topalli	08.01.2021
Amélie	Hörold	08.10.2020	Julia	Etcheverry Dupin	09.01.2021
Pauline	Hörold	08.10.2020	Francisco Miguel	da Silva Marques	18.01.2021
Lucy	Strainchamps	09.10.2020	Léonie	Pagnoncelli	21.01.2021
Sofia	Ornaghi	20.10.2020	Luan	Pagnoncelli	21.01.2021
Eleonor	Rodrigues Romeiro	23.10.2020	Zein	Hodža	29.01.2021
Leya	Outghal	27.10.2020	Chris	Alves da Silva	31.01.2021
Ashley	Cassarino Paracuellos	29.10.2020	Kiyan	Jucken Wolff	01.02.2021
Lyor Laurent	Sarfati	04.11.2020	Arthur	Guerin	05.02.2021
Maylo	Back	06.11.2020	Loris	Jornea	14.02.2021
Jacques	Frantz	11.11.2020	Kallisti	Tsatso	16.02.2021
Vid	Glinšek	19.11.2020	Antoine Michael	Martin	17.02.2021
Julian	Lima Andrade	20.11.2020	Claire Magdalena Colette	Peter	19.02.2021
Henryk	Zubek	20.11.2020	Constantine	Georgiou	22.02.2021
Leïla	Qilouna	22.11.2020	Rafaël	Mogni Farias	22.02.2021
Isaac	Vitorino Dorigny	05.12.2020	Lias	Settinger	24.02.2021
Amir Gabriel	Haoual	07.12.2020	Charel	Weisen Cellerani	25.02.2021
Bruno	Wunsch	14.12.2020	Max Rafael	Mammadoff	28.02.2021
Alexandre Martin Jean	Pont	17.12.2020	Leana	Nigro Hary	05.03.2021
Theo	Barone	20.12.2020	Gaspard Jean-Luc Pierre	Dobbels	09.03.2021

Alessia Maria	da Cruz Oliveira	12.03.2021	Eva	Morais	01.07.2021
Samuel Guillaume Arthur	Yon	12.03.2021	Louis Yinhong Bernard	Houilliez	04.07.2021
Yannick Leo	Winandy	16.03.2021	Trust Liorah Manël	Akomian	05.07.2021
Noam	Khokha	17.03.2021	Lukenji	Delgado Santos	06.07.2021
Timo	Welter	18.03.2021	Afonso	Leitão Cerqueira	06.07.2021
Francesco	Giarrusso	19.03.2021	Taym Mohamed	Bougrine	16.07.2021
David	Bang-Olsen	20.03.2021	Lis	Kohn	16.07.2021
Charel	Villain	20.03.2021	Liyen	Nguyen	16.07.2021
Margot Marie Alaina	Heleno Rolo	22.03.2021	Charlotte	Pauly	24.07.2021
Karim	El Asri Saad	06.04.2021	Loris	Saibene	31.07.2021
Elio	Pompei	07.04.2021	Aya	Garouj	02.08.2021
Eli	Dias Mendes	13.04.2021	Mae Ceila Marie	Trono	08.08.2021
Liam	Lehut	13.04.2021	Valentina	Darchy	11.08.2021
Febe Rose	Rosichetti Cardone	15.04.2021	Benoit	Biczók	12.08.2021
Mateo	Vasco Barros	15.04.2021	Lynn	Pires	14.08.2021
Lia	Iammarino	28.04.2021	Oulimata	Drame	19.08.2021
Janusch Martin	Moskal	01.05.2021	Sophia	Engelmann	24.08.2021
Jim François	Andrich	06.05.2021	Samuel	Ferreira Frausing	25.08.2021
Isla	Hess-Dewhurst	11.05.2021	Mya	Rodrigues	27.08.2021
Thibault	Rein	16.05.2021	Dorian	Fero Iorio	31.08.2021
Makeylah	Martins Da Luz	26.05.2021	Mikael	Tesfu	03.09.2021
Kensi Selene Alexandra	Kerschen	01.06.2021	Lena	Funck Thill	04.09.2021
Mara	Bemtgen	07.06.2021	Berfin EYLUL	Erdoğan	05.09.2021
Layana	Justo Giordano	07.06.2021	Naleya	Do Vale	06.09.2021
Zayn Ishaq	Portier	14.06.2021	Isaac Raphael	Santos Ferreira	07.09.2021
Mila	Ekoret	17.06.2021	Justine Myriam Stéphanie	Baeyens	10.09.2021
Evy	Hascoët	17.06.2021	Selena	Rosado Brandão	15.09.2021
Dejan	Kasanin	18.06.2021	Ashley	Lima Gonçalves	16.09.2021
Emma	Pacheco Nogueira	22.06.2021	Colin	Bingen Blum	19.09.2021
Emma	Correia Macedo	23.06.2021	Elid	Agović	22.09.2021
Lily	Garcia	23.06.2021	Lila-Rose Dawlet Yvonne Paulette	Kadret-Joullié	22.09.2021
Grace	Dechmann Gucat	25.06.2021	Nathan Alexander	Priplata	22.09.2021
Noemi	Hoffmann	25.06.2021	Leonardo	Petinha Gervasutti	24.09.2021
Lou Roxane Brune	Mazon	28.06.2021	Marc	Abello	30.09.2021

LICHT- BLÉCK



Bamspëtzen als Symbol vum Liewen, dat emol
an déi eng an an déi aner Richtung goe kann

Och d'Natur mécht ee klore Schnëtt mam Joer 2021:
Dës berouegend Mueresatmosphär gouf um leschten
Dag vum Joer zu Beetebuerg festgehalen. Dës Zeen
weist den onduerchdrénglechen Niwwel vun deene
leschten zwee Joer, awer och eng hoffentlech sonne-
räich Zukunft, mat ville Perspektiven, op déi mer eis
freeë kënnen.

Foto: Beatrice Pacioni, 31. Dezember 2021

*Hannert dem Niwwel léisst
d'Liicht sech erëm blécken*

Eng niwweleg Zäit läit hannert eis


**METTEZ VOTRE
COMMUNE EN SCÈNE**
Envoyez votre photo haute
résolution en format paysage à
rp@bettembourg.lu
ou postezez-la sur Instagram
[#beieiszubeetebuerg](#)

click

BEI EIS DOHEEM

Beetebuerg



F C'était comment, l'école à Bettembourg il y a 40 ou 50 ans? Trois anciens instituteurs nous racontent la rentrée, l'odeur d'un vieux plancher, les sorties avec les enfants, le temps d'une récréation.

Trois anciens instituteurs de Bettembourg, Rose Ludwig-Bohler, Chantal Weber-Becker et Aloyse Emering, reviennent sur leurs années d'enseignement dans leur ville. Rose Ludwig-Bohler a enseigné pendant 13 ans à la Reebou-Schoul, avant de rejoindre les écoles de Noertzange et Huncherange. Elle a achevé sa carrière en tant que responsable du Service scolaire de la commune pendant neuf ans et elle est aujourd'hui impliquée dans la commission scolaire. Chantal Weber-Becker a été institutrice durant 12 ans à l'école Schoul am Duerf et 26 ans à la Reebou-Schoul. Aloyse Emering a enseigné durant toute sa carrière dans l'établissement Schoul am Duerf.

Racontez-nous vos débuts dans les écoles: comment était-ce par rapport à aujourd'hui?

Rose Ludwig-Bohler: J'ai débuté à la Reebou-Schoul en 1972. Il n'y avait qu'un seul bâtiment, beaucoup moins grand que celui d'aujourd'hui. Il devait y avoir 15 à 20 classes. En 1969, un premier étage a été construit, un genre de préfabriqué: les parois intérieures étaient mal isolées, on entendait parfois la voix de l'enseignant de la classe voisine. Puis j'ai quitté la Reebou-Schoul en 1985 pour prendre un poste à Noertzange.

Aloyse Emering: Nous venions de nous installer à Bettembourg avec mon épouse. Je me souviens de mon premier jour à l'école Schoul am Duerf; c'était en 1965. Les mamans étaient parfois très émues de laisser leur enfant le jour de la rentrée. À l'époque où j'ai commencé à enseigner, j'avais la première et la deuxième année d'études réunies dans une même classe. Ce n'était pas facile pour le jeune instituteur de 23 ans que j'étais. Pendant que les élèves de première faisaient un devoir en silence, je faisais cours à l'autre partie de la classe. Cela a duré quatre ou cinq ans, puis j'ai enseigné à une seule classe par la suite. Pourtant l'école Schoul am Duerf était elle aussi plus petite qu'aujourd'hui. Nous étions une douzaine d'enseignants à l'époque.

>>>



Chantal Weber-Becker La Schoul am Duerf était une très vieille école. Ma première rentrée scolaire, c'était en 1974. Je me souviens de ses vieux planchers qui avaient été huilés pendant l'été. L'odeur était encore forte à la rentrée. Même aujourd'hui, quand je passe à proximité de l'école, j'ai encore l'impression que cette odeur est présente! Et nous n'avions pas l'eau courante dans les classes. Il fallait sortir de la classe et aller chercher de l'eau aux toilettes pour nettoyer le tableau. À la Reebou-Schoul, j'ai commencé en 1986. Mais aucun des deux établissements n'avait de nom à l'époque. On disait simplement la vieille école pour la Schoul am Duerf et la nouvelle pour la Reebou-Schoul.

Quelles ont été les principales évolutions au fil de votre carrière d'enseignant à Bettembourg?

R. L.-B.: Il y en a eu beaucoup! Les contacts avec les parents d'élèves se sont bien améliorés, il existe aujourd'hui davantage de dialogue entre les parents et les enseignants. Par exemple les réunions parents-professeurs n'existaient pas lorsque j'ai commencé à enseigner, ni les cours d'accueil, les cours d'appui et les centres d'apprentissage.

C. W-B.: Les classes ont été aussi beaucoup moins chargées au fil des années. Lors de ma première année d'enseignement à l'école Schoul am Duerf, j'avais 32 enfants dans ma classe! Et 15 ou 16 à la fin de ma carrière. À l'époque, il y avait aussi beaucoup d'enfants immigrés qui n'avaient pas de soutien, contrairement à aujourd'hui, pour apprendre l'allemand, qui est la langue utilisée pour l'enseignement. C'était à nous de les aider, c'était parfois compliqué.



Tous trois gardent des souvenirs heureux de leurs années d'enseignement auprès des **enfants de la commune de Bettembourg.**

A. E.: Le plus grand changement a été pour moi la suppression de l'examen d'admission au lycée. J'avais l'habitude d'accompagner les élèves vers la réussite de cet examen. C'était un point de repère, une stimulation importante qui m'a beaucoup manqué. J'ai d'ailleurs changé de section à la suite de cela pour enseigner en 3^e et 4^e, tant cela m'a contrarié.

Quel était pour vous le plus beau jour de l'année?

R. L.-B.: Il y en avait beaucoup, mais si je dois en choisir un, je dirais le premier jour: celui de la rentrée, lorsque je faisais la connaissance des enfants. Et la préparation des fêtes de Noël était toujours une très belle période.

C. W-B.: Oh oui, la période des fêtes était toujours un très beau moment! J'aimais beaucoup la fête de Noël à l'école. Les parents venaient nous aider, il y avait une ambiance chaleureuse.

A. E.: J'aimais moins la rentrée, car c'était toujours un peu stressant. Ce qui me plaisait beaucoup, c'étaient les promenades dans la nature avec les enfants, ou l'entraînement de course à pied lors des séances de sport. Et bien sûr, prendre les photos des classes! Je photographiais toutes les classes, pas uniquement celles où j'enseignais. J'ai tout conservé, mais rien n'est classé.

Vous croisez certainement d'anciens élèves de temps à autre...

C. W-B.: Oui, certains m'abordent parfois dans la rue, mais je ne les reconnaiss pas. La dernière fois que je les ai vus, ils avaient 12 ans...

A. E.: Et pas encore de barbe! Je me souviens très bien d'une élève de 4^e qui m'avait dit:

«Quand je serai grande, je me marierai avec vous!» Chaque année, elle m'écrit gentiment pour m'adresser ses vœux. Et je sais qu'elle n'est toujours pas mariée!

R. L.-B.: Un jour, alors que je me promenais dans la forêt, un jeune homme est venu me saluer et m'a dit: «Vous vous souvenez de moi? J'étais un élève difficile.» C'est curieux qu'il se soit souvenu de cela. C'était le cas, il était difficile. Mais je lui ai répondu que de toute façon je ne garde que les bons souvenirs!

Dans ce quartier, quels sont les endroits où vous aimez aller vous promener?

C. W-B.: J'aime aller au Mooselter Bësch ou au Bongert Altenhoven. J'y allais d'ailleurs avec les enfants, car il y a un petit étang où nous pouvions observer la vie des insectes et autres. C'est très joli et c'est le plus grand verger du pays.

R. L.-B.: J'aime aussi le Mooselter de même que la Sonnepromenade où je passe presque à chacune de mes nombreuses randonnées. Elle a été prolongée et contourne maintenant presque tout Bettembourg.

A. E.: J'adore aller au Parc Merveilleux et me promener au Mooselter. J'y vais moins en hiver, car les chemins sont boueux et glissants; mais à la belle saison, je m'y rends presque tous les jours. J'ai une carte d'entrée à l'année, je vais voir les animaux. Je fais partie des donateurs, je soutiens les flamants roses... Mais c'est une autre histoire; une histoire d'amitié.

10. EDITION

LITERATOUR

22. Abrëll–22. Mee 2022

REMIX
YOUR STORY

Et geet lass!

Et ass schonns déi 10. Editioun, déi dëst Joer souguer iwwert 4 Woche geet. Am Kader vun „Esch2022 – Europäesch Kulturhaaptstad“ gëtt en nach méi grouss a faarweräich! E Literaturfestival ganz am Zeeche vum Remix fir Grouss a Kleng, mat enger neier frëscher Internetpräsens op literatour.lu. Gitt mat eis op den Tour an entdeckt eng Hellewull u flotte Manifestatiounen, wou dat geschriwwent an dat geschwatent Wuert op verschiddenste Manéieren zum Ausdrock kënnt. Hei e klenge Virgeschmaach op dat, wat lech erwaart.

Grouss Nimm a jonk Stëmmen

Dat grousst Lieszelt „Magic Mirror“ invitíiert vum 23. Abrëll bis den 9. Mee an de Schlasspark, fir an enger geraimeger an entspaantener Atmosphär déi verschiddenste literaresch Manifestatiounen ze erliewen.

Grouss Nimm aus der Welt vum Buch kommen op Beetebuerg, némmen e puer ginn der hei genannt: Sharon Dodua Otoo (D), T.C. Boyle (USA), Frank Schätzing (D), Daniel Kehlmann (D), Felicitas Hoppe (D), Raphaela Edelbauer (D).

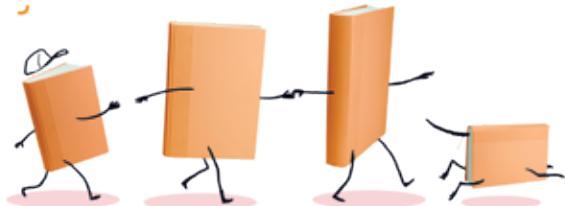
Awer och aner Eventer ewéi d'Finalliesunge virun der Jury vum Schriftstellerconcours fir jonk AuteurInne fénnt hei statt. Méi dozou op:
prixlaurence.lu

>>>



Grouss Auteure kommen op Beetebuerg,
ënner anerem: Frank Schätzing (D),
Felicitas Hoppe (D) an T.C. Boyle (USA).

Entdeckt se all op:
literatour.lu



Flott Owender mat Musek beräicherend de Programm mat enger Selektioun fir all Goût: Nieft dem Jazz-Happening „Hidden session“ wäerten zum Beispill och den experimentellen Duo „Sascha Ley & Laurent Payfert“ an den „Trio Paradiso“ hei optrieden. An der Galerie Maggy Stein tréfft Konscht op Literatur am Kader vun der Expo „LIT meets ART“. Hei presentéiert den Artist Fern Rollinger vum 23. Abrëll bis den 9. Mee seng Ausstellung „Papiers Collés“ an den Auteur Pit Hoerold säi Buch „in alle winde zerstreut“.

Den Ofschloss zu Beetebuerg mécht dat grousst Familljefest „En Dag mat de Lëtzebuerger Bicherediteuren“.

Kultur op niem Buedem
Eist neit KulTourhaus zu Hunchereng mécht den 21. Abrëll

offiziell seng Dieren op a wäert mat senger ofwiesslungsräicher Offer ze begeeschtere wëssen.
Kuckt a lauschert eran an erliefet an engem neien, moderne Kader de Krimidinner „OnHeemlech“ vun de Beetebuerger Theaterfrënn an déi lëtzebuergesch-portugisesch Produktioune „Et geet ém eng gëlle Kou“ vum Kaleidoskop Theater.
Méi op: kaleidoskop.lu

An hei hu mer nach e klenge Geheimtipp, fir Iech erausgepickt: Eise Parcours vum „Roude Fuedem duerch de roude Buedem“ zu Beetebuerg lackelt Iech op Obeler an de Bësch. Inspiréiert ënnert anerem vum Mil Goerens sengem Repertoire vun „Eiser Soen“, féiert dësen neie „Legenden-Parcours“ Iech am Kader vun engem Erzieltheater vu Maskénada asbl duerch déi schéin a mystesch Natur.



Flott Owender mat Musek: experimentellen Duo „Sascha Ley & Laurent Payfert“ an den „Trio Paradiso“.



All Joer invitíert d'Gemeng Beetebuerg iwwer 400 Schüler aus dem Enseignement fondamental op eng Kannerliesung. Mee och fir an der Fräizäit hu mir flott Aktivitéite parat. Notéiert iech schonn den Danzcamp „Make your Move“ an der Ouschtervakanz. Léiert d'Choreografie vum Danz, déi speziell fir de Kader vum Prix Laurence 2022 kreéiert gouf.



datt e Buch
eréischt e
Buch ass,
wa et laut
enger
Definitioune vun
der UNESCO
net manner
wéi 49 Säiten
huet.



Oder wéi wier et mat: „Droleg Natur – Curieuse Nature“? Dohannert verstoppt sech eng Live-Begleedung mat extraen Instrumenter vu flotten Animatiounsfilmer. Kommt bis laanscht an de Ciné Le Paris zu Beetebuerg.

An zu gudden Lescht: Eise Ris aus dem Mäerchepark geet op d'Rees. Entdeckt all seng Aventuren am Comic vum Lucien Czuga an dem Andy Genen (S. 26). A wësst Dir wat? Ab Métt vum Joer erwaart Iech souguer e flotte Risen-Theemewee mat verschidde Statiounen, deen duerch d'Gemeng feiert.



Droleg Natur – Curieuse Nature

© Mille Zentri

Den 23.4. invitíert d'KulTourhaus Ich op den Dag vun der oppener Dier mat Animatioun a Visite-guidéeën.

KULTURHAUS

hunchereng · gemeng beetebuerg

Dëst a villes méi, am
kulturelle Remix zu Beetebuerg,
wärend dem LiteraTour.
Mir freeën eis op lech.

All d'Informatiounen an de ganze
Programm fannt Dir op eisem neien
a verbesserte Site literatour.lu



Abonéiert eis och op
Facebook a verpasst
keng Neigkeete méi!

AM KADER VUN
E22
ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

EIS BUCHTIPPEN



DE RIS GEET OP D'REES – E BEETEBUERGER COMIC

L E Bléck hannert d'Kulissen:

Andy, wéi ass et esou e grousse Personnage an enger BD ze zeechnen? Wou leien hei d'Erausfuerderungen?

Andy: „Dem Ris seng Gréisst ass effektiv eng Erausfuerderung. Doduercher dass hie mat ‚normale‘ Leit ze dinn huet, muss ech d’Cadrägen dann och deementspriedchend upassen, d. h., dass een z. B., wann een de Ris ganz gesäit, déi aner Personnagen da just kleng gesäit oder wann een déi da méi grouss gesi soll, een da just een Deel vum Ris gesäit. Mee dat mécht d’Aarbecht dee Moment dann och émsou méi interessant, well et allkéiers een Challenge ass, eng Léisung ze fannen, wéi ech eng Zeen duerstelle kann.“

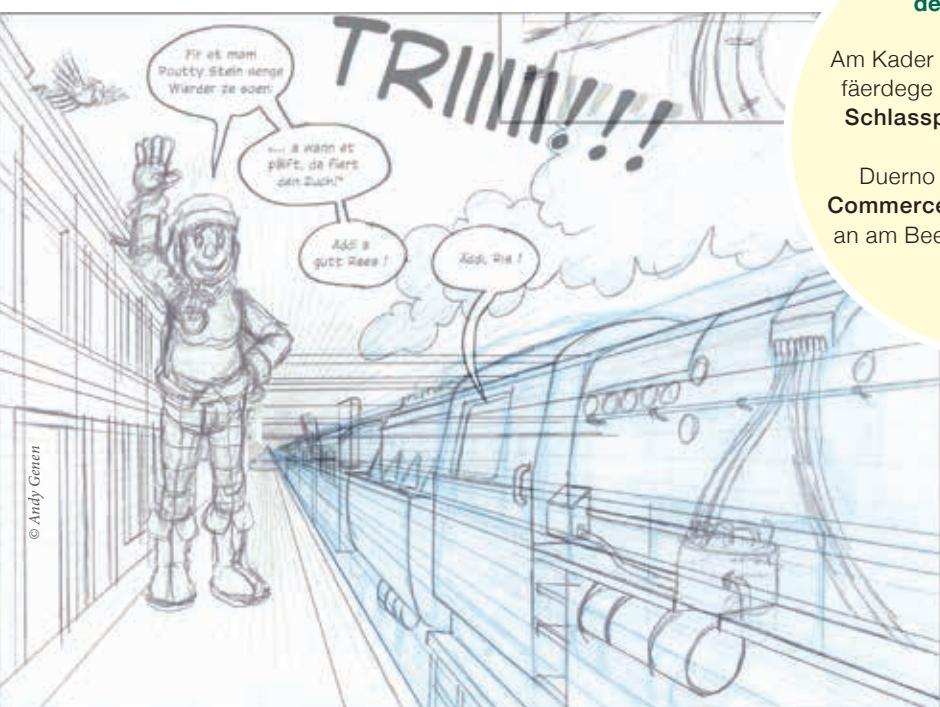
Lucien, gëtt et e spezielle ‚Rise‘-Witz, deen dir besonnesch gefält?

Lucien: „Wéi bei deene meeschte BDen, wéi z. B. Tintin, Asterix oder Lucky Luke, ass den Haaptpersonnage net den eigentlechen ‚Witzbold‘, mee éischter säi Compagnon, wéi den Haddock, den Obelix oder de Rantanplan. Am Fall vum Ris ass et de Lori, de Papagei, deen hien op senger Rees begleet. Wéi se bei d’Lok kommen, déi an der Gare zu Beetebuerg aus de Gleise gesprongen ass, seet deen: ‚Ech mengen, déi läit an de leschten Zich!‘ an ‚Hei handelt et sech bestëmmt ém e Lok down!‘“

Andy a Lucien, wéi eng Charakterzich maachen de Ris aus?

Andy: „Ech empfannen hien haapsächlech als ee ganz gemittlechen Typ, ee guttmiddege Gesell, dee kenger Méck eppes zeleeds doe kann.“

Lucien: „Fir mech ass de Ris e virwetzege, héllefsbereeten a generéise Borscht, deen net zéckt, wann et drëm geet, engem Aneren aus der Patsch ze héllef en oder eng Ongerechtegkeet nees riicht ze béien! Ausserdeem ass hien och e gudde Frénd a Komerod an all Situatioun.“



© Andy Genen

Wéini kann een de Comic kafen?

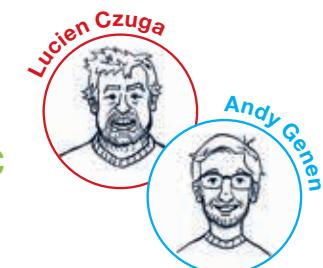
Am Kader vum **LiteraTour** gëtt de fäerdege Comic den **9. Mee** am **Schlasspark** offiziell virgestallt.

Duerno gëtt et de Comic am **Commerce**, am **Parc Merveilleux** an am Beetebuerg **Bicherkueb** ze kafen.



Flott Beispill vun „Work in progress“:
Wat de Lieser vun der BD net gesäit, ass déi opwenneg Gestaltung vun de Biller, déi op enger laanger Recherche berout.

Vill méi wëllen déi zwee nach net verroden,
ausser datt de Ris sech op eng Sich mécht, déi hien duerch eis ganz Gemeng féiert an esou munch Iwwerraschung parat hält.



„BEETEBUERG AM LAF VUN DER ZÄIT“ BAND X

● De BAND X vun de Geschichtsfrénn aus der Gemeng Beetebuerg bréngt dës Kéier:

Eng genee Beschreibung vun der Entwicklung vun der Eisebunn zu Beetebuerg an de leschte 50 Joer. Wat ass moderniséiert ginn, mat wat fir engen technesche Mëttelen, wat ass alles geschitt beim Schinnennet?

Dëst ass eng ganz präzis Expertis iwwert 44 Säiten, geschriwwe vun eisem Member Armand Schilling. Eise Member Paul Oé beschreift eng ganz al Tradition zu Hunchereng/Fenneng an Närzeng. D'Seene vun de Päerd mam Schutzpatréiner, dem hellegen Hippolyt.

Duerno e Bäitrag vum Jacqueline Schauls Diederich: Hatt féiert eis an de Mosselter Bësch an erzielt eis wat do alles an de leschten honnert Joer passéiert ass.

Den Arthur Besch beschreift mat sengem Artikel d'Geschäftswelt an den 1930er Joren zu Beetebuerg a wat weider doraußer entstanen ass. D'Union Artisanale et Commerciale vu Beetebuerg, genannt UACB, gëschter an haut.

En aussergewéinleche Betrib zu Beetebuerg mat vill geschichtlechem Hannergrond: d'Baufirma Erpelding, eng Tradition zu Beetebuerg. E Bäitrag vum Jacqueline Schauls-Diederich. Duerno e Bäitrag vum Michel Schaack zu fairem a gerechtem Handel mat Leit aus Länner, deenen et net esou gutt geet, wéi eis an Europa. Dës Handelspartner sinn ofhängeg vu fairen a gerechte Präséer fir hir Wueren. E maximalen

Deel vum Mehrwert soll hinnen zoukommen an net bei Zwëschenhändler encaisséiert ginn.

Da rém zeréck op Beetebuerg: Dës Kéier gëtt d'Lëtzebuerger Strooss vum Jacqueline Schauls a vum Pit Klein dokumentéiert. E gekierzte Bäitrag iwwert 90 Säiten. Mat villen Detailer a Biller.

Zum Schluss den 3. Deel iwwert déi wirtschaftlech Entwicklung vu Beetebuerg tëschent 1960 an 2020. E Bäitrag vum Pit Klein mat Explikatiounen a ville Biller a Graphiken.

Eng Bäilag vun 48 × 65 cm zu de Wirtschaftszone vu Beetebuerg ass derbäigeluecht.



POSTER
Wirtschafts-
zonen

Wëllt Dir dëst Buch liesen
oder et verschenken?

Iwwerweist 35 € (5 € Porto inkl.) op eise Konto bei der **BIL LU16 0022 1941 4977 4800**. Dir kritt d'Buch dann heemgeschéckt.

Oder kaaft d'Buch am **Bicherkueb**, an der Garer Strooss zu Beetebuerg. Do kascht et **30 €**. Mir freeën eis op Är Bestellung oder Äre Besuch am Biecherkueb.



DIE SCHULGEBÄUDE IN BETTEMBURG

Historische Dokumente belegen, dass in Bettemburg der Unterricht in der ersten Pfarrschule im 17. Jahrhundert unter kirchlicher Obhut stattfand. 1774 erließ Kaiserin Maria-Theresia eine Verordnung zur Errichtung einer Schule in jeder Pfarrei. 1802, unter Napoleons Herrschaft, wurde erstmals eine „Maison d'instruction“ in Bettemburg erwähnt, für etwa 100 Kinder, im Kaplanhaus gegenüber des alten Dechanthauses.

Ein erstes Schulgebäude wurde zwischen 1829 und 1832, Ecke Luxemburger-Schulstraße (Schoulbierg), mit einer Kapazität für 135 Schulkinder errichtet, mit einer zusätzlichen Lehrerwohnung im oberen Stockwerk sowie einem Gemeinderatssitzungssaal, einem Archivraum und

einem Pferdestall. 1858 wurde ein zweiter Schulsaal errichtet. Nach dem definitiven Auszug der Schüler wurden die Räumlichkeiten von der Musikgesellschaft Viktoria und dem Gesangsverein Sängerfreud als Probesaal benutzt. Zudem waren sie Unterkunft des Feuerwehrkorps und dienten als



Das erste
Schulgebäude
besaß einen
eigenen
Pferdestall.

Tagesstätte des Roten Kreuzes, bevor sie 1963 abgetragen wurden.

1867 wurde beschlossen, das bestehende Schulgebäude für die Knabenschule zu erhalten und eine neue, größere Schule für die Schülerinnen in der Luxemburger Straße, dem sog. Kirpachsgaart



zu bauen. Das neue Bauprojekt sollte zusätzlich zu den Schulsälen neue, erweiterte Gemeinderäumlichkeiten aufweisen. Im Erdgeschoss befanden sich 2 Lehrerwohnungen, im ersten Stockwerk 2 Schulsäle für jeweils 100–130 Schüler und ein Gemeindesaal. Der Erwerb einer anliegenden Immobilie ermöglichte 1927 die Erweiterung der Räumlichkeiten zur Einrichtung zusätzlicher Schulsäle und Gemeindesaale sowie des Polizeikommissariats mit Arrestzelle. Mit der progressiven Übersiedlung der Schulklassen in die Schoul am Duerf ab 1909 entstanden neue Freiräume für den Ausbau des Gemeindesitzes zur sog. Al Gemeng. Seit die Gemeindeaktivitäten 1991 ins „Beeteburger Schlass“ verlegt wurden, wird das alte Gemeindehaus als Kinderbetreuungsstruktur genutzt.



WUSSTEST DU SCHON

dass der Unterricht vor
100 Jahren ganz anders
aussah?



**Die Schüler saßen in engen
Holzbänken; Mädchen und
Jungen waren getrennt.
Geschrieben wurde mit
einem Griffel auf einer
Schieferplatte. Wenn ein
Schüler aufgerufen wurde,
musste er aufstehen.**



Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Schulkapazitäten den ständig anwachsenden Schülerzahlen nicht mehr gerecht, sodass der Bau einer neuen Schule unumgänglich wurde. Der Bau der heutigen Schoul am Duerf im „Kirpachs-pesch“ neben der Dekanatskirche wurde 1909 fertiggestellt. Die Planung umfasste 8 Schulsäle, einen Konferenzsaal und eine Bibliothek. Eine Vergrößerung durch einen Flügelanbau schaffte 1927 4 zusätzliche Klassensäle mit einem Festsaal. Größere Renovierungsarbeiten der Gebäudelichkeiten – mit der Schaffung neuer, pädagogisch gerechter Schulsäle – wurden in den 1990er Jahren durchgeführt. Diese Infrastrukturen werden seither regelmäßig angepasst und bieten aktuelle Platz für 20 Schulsäle.

Im Juni 1961 wurde die heutige Reebou-Schoul in der Marie-Theresienstraße feierlich eingeweiht. Diese neue, kindgerechte, moderne Primärschule mit Kindergarten sollte prioritär die Schüler um den ausgeweiteten Béchel betreuen. Ende der 1990er Jahre wurde das Gebäude vom Untergeschoss bis hin zum ersten Stockwerk weitgehend erneuert. Mit der Schaffung von neuem Schulraum verschwand eine bestehende Kapelle, die Begegnungsstätte der italienischen Glaubensgemeinschaft in Bettemburg. Nach einem zusätzlichen Ausbau 2014 zählt die Reebou-Schoul etwa 33 Saaleinheiten für die Schulzyklen 1–4.

Geschichtsfränn aus der Gemeng Beetebuerg (A. Besch)

Quellen nachweise:

- Broschüre „Service technique, Commune de Bettembourg – Jos. Ruckert“
- „Beetebuerg am Laf vun der Zäit“ – Band X – Jacqueline Schauls-Diederich, Pit Klein
- Broschüre „La Commune de Bettembourg“ vom 29.06.1991: Serge Hoffmann, Gilbert Jeitz

Fotos:

- Broschüre „La Commune de Bettembourg“ vom 29.06.1991:
 - Schule „Am Duerf“: S. 91, Collection H. Dondelinger
 - Schule „Reebou-Schoul“: S. 100, Collection Archives communales Bettembourg

EIST WAASSER

WAASSER TO GO

D Um auch unterwegs, vor und nach dem Sport, unnötigen Plastikmüll zu vermeiden, können Sie Ihre Trinkflasche mit Leitungswasser aus dem Trinkbrunnen bei der Sporthalle füllen. Auch Ihr Vierbeiner kann hier an heißen Tagen seinen Durst löschen.

Leitungswasser ist ein streng kontrolliertes Lebensmittel. Monatliche Kontrollen gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität. Weitere Informationen betreffend die Resultate dieser Kontrollen finden Sie auf der nächsten Seite und auf unserer Website: bettembourg.lu/residents/environnement/eau

Während der Wintermonate ist der Trinkbrunnen außer Betrieb.



„Der Wert des Wassers muss noch gesteigert werden. Zusätzliche Anstrengungen sind unerlässlich.“

Gusty Graas, Zuständiger Schöffe der Wasserversorgung

ANALYSE DE L'EAU POTABLE

F Le tableau ci-dessous présente la composition chimique et bactériologique de l'eau potable de la commune de Bettembourg.

Date de l'analyse	Paramètres	Méthodes	Unités	Résultats sur LUXB 19-08545	Seuils (Conc.)
PARAMÈTRES PHYSICO-CHIMIQUES GÉNÉRAUX					
30/12/2021	pH	NF EN ISO 10523*	unité pH	7,8	6,5 ≤ pH ≤ 9,5
30/12/2021	Température de la mesure de pH	Sonde	°C	21,6	
30/12/2021	Conductivité 25°C	NF EN 27888*	µS/cm	430	=< 2 500
30/12/2021	Turbidité	NF EN ISO 7027-1*	NFU	<0,1	=< 1,0
30/12/2021	Carbone organique total	NF EN 1484*	mg(C)/L	0,8	
30/12/2021	Chlorures	NF EN ISO 10304-1*	mg(Cl)/L	19	=< 250
30/12/2021	Sulfates	NF EN ISO 10304-1*	mg(SO4)/L	23	=< 250
30/12/2021	Nitrites	NF EN ISO 10304-1*	mg(NO2)/L	< 0,01	=< 0,50
30/12/2021	Nitrates	NF EN ISO 10304-1*	mg(NO3)/L	21	=< 50
30/12/2021	Ammonium	NF ISO 15923-1*	mg(NH4)/L	< 0,05	
30/12/2021	Fluorures	NF EN ISO 10304-1*	mg(F)/L	0,04	=< 1,5
30/12/2021	Dureté calculée	dur_cal*	°F	19,6	
30/12/2021	Calcium	NF EN ISO 14911*	mg(Ca)/L	71	
30/12/2021	Magnésium	NF EN ISO 14911*	mg(Mg)/L	4,4	
30/12/2021	Sodium total	NF EN ISO 14911*	mg(Na)/L	10	=< 200
OLIGO-ÉLÉMENS - MICROPOLLUANTS MINÉRAUX					
30/12/2021	Aluminium	NF EN ISO 17294-2	µg(Al)/L	7	
30/12/2021	Antimoine	NF EN ISO 17294-2	µg(Sb)/L	< 0,05	
30/12/2021	Arsenic	NF EN ISO 17294-2	µg(As)/L	0,06	
30/12/2021	Bore	NF EN ISO 17294-2	µg(B)/L	4,3	
30/12/2021	Cadmium	NF EN ISO 17294-2	µg(Cd)/L	< 0,01	
30/12/2021	Chrome	NF EN ISO 17294-2	µg(Cr)/L	< 0,05	
30/12/2021	Cuivre	NF EN ISO 17294-2	µg(Cu)/L	6,98	
30/12/2021	Nickel	NF EN ISO 17294-2	µg(Ni)/L	0,6	
30/12/2021	Plomb	NF EN ISO 17294-2	µg(Pb)/L	0,2	
30/12/2021	Selenium	NF EN ISO 17294-2	µg(Se)/L	< 0,5	
30/12/2021	Mercure	NF EN ISO 17294-2	µg(Hg)/L	< 0,01	
FER ET MANGANESE					
30/12/2021	Fer	NF EN ISO 17294-2	µg(Fe)/L	2	
30/12/2021	Manganèse	NF EN ISO 17294-2	µg(Mn)/L	1,23	
ORGANOLEPTIQUES					
30/12/2021	Odeur	Appréciation organoleptique	-	sans	
30/12/2021	Couleur apparente	Spectrophotométrie	mg Pt/l	< 5	

Les paramètres dont la méthode n'est pas accréditée sont identifiés à l'aide d'un astérisque (*).

Observations et conclusion: eau respectant les seuils de qualité du Règlement grand-ducal du 7 octobre 2002 pour les paramètres contrôlés.
Il n'est pas tenu compte de l'incertitude sur le résultat lors de la comparaison avec des seuils.

Trouvez l'analyse complète sur bettembourg.lu

**19.-22.
MÄERZ 2022**

AUSBLÉCK WAASSERWOCH

L Fir den internationalen Dag vum Waasser, den 22. Mäerz 2022, ze feieren, proposéiere mir lech zwou Aktivitéiten. Dës Aktivitéité ginn natierlech am Respekt vun de sanitäre Mossnamen ofgehalen.

19.03. | Visitt vum Waasserbaseng Jongebësch

Den 19. Mäerz hutt Dir d'Geleeënheet hannert d'Kulisse vun eisem Beetebuerg Drénkwaasser ze luussen. De Waasserbaseng Jongebësch mécht seng Diere fir de Grand public op. Bei enger Visite guidée kritt Dir en Abléck an de Fonctionement vun engem Waasserbaseng a kënnt Iech eng interessant Ausstellung ukucken.

Pro Grupp sinn 8 Plaze fräi.

Grupp 1: 10.00 – 11.00 Auer

Grupp 2: 11.00 – 12.00 Auer

Grupp 3: 12.00 – 13.00 Auer

Mellt Iech wgl. per E-Mail op ecologie@bettembourg.lu oder per Telefon um 51 80 80-2848 bis de 15. Mäerz 2022 beim Ëmweltservice vun der Gemeng un.



22.03. | H₂Only Bar

Fir de Projet H₂Only hunn den Naturpark Öewersauer an d'ASBL Benu Village Esch eng Bar op Rieder an d'Liewe geruff, bei där d'Theeme Waasser an Textilien eng grouss Roll spilleren.

D'Ariichtung vun der Bar besteet ausschliisslech aus alen Jeans a recycléiertem Holz. Am Kader vun Esch2022 soll dës Bar op Rieder den Treffpunkt fir verschidden Aktivitéité sinn, déi vun Esch-Sauer bis op Esch-Uelzecht wandere wäert.

H₂Only



VILLAGE ESCH ASBL



OFFIZIELL ERËFFNUNG VUN DER MAARTSAISON: 22. MÄERZ, 17 AUER

Da kënnt Dir Iech déi flott H₂Only Bar zu Beetebuerg um Maart ukucke kommen an e Glas Waasser mat eis drénken.

Prost :)

FAIRTRADE FILMABEND

RÜCKBLICK AUF DEN FAIRTRADE FILMABEND IM RAHMEN DER KAMPAGNE „RETHINK YOUR CLOTHES“

Am 13. Januar 2022 organisierte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Fairtrade Lëtzebuerg einen Filmabend im Bettemburger Kino Le Paris.



Etwa 30 Interessierte schauten sich den Film „Made in Bangladesh“ an, der auf sehr schockierende Art und Weise die Realität zeigt, wie die Produzent*innen der Modebranche Arbeiter*innen ausbeuten. Allen voran sind es Frauen, die den unfairen Arbeitsbedingungen täglich ausgeliefert sind und ständig gegen die Unterdrückung des Patriarchats kämpfen müssen.

caritas
LUXEMBOURG



Anschließend konnten sich die Zuschauer*innen in einer Diskussionsrunde mit den Verantwortlichen der Kampagne, Jaylson Ribeiro und Lisa Lorang, sowie mit Sophie Garnier der Caritas austauschen.

Die Kampagne hat nicht nur zum Ziel, über die sozialen und ökologischen Herausforderungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu informieren, sondern dient auch zur Beratung verschiedener Akteure der Gesellschaft, um faire, verantwortungsvolle und nachhaltige Konsumgewohnheiten zu entwickeln.



Vor allem Frauen sind den unfairen Arbeitsbedingungen täglich ausgeliefert.



„Sécher Aarbechts- a Liewensbedingunge sinn a ville Länner keng Selbstverständlichkeit. Als Gemeng gi mir mam gudde Beispill vir an engagéieren eis schonn zanter iwver 10 Joer fir de fairen Handel. Wichtig ass awer och, datt mir als Bierger*innen duerch d'Énnerstëtzung vu fairtrade zu méi enger gerechter Welt bäidroen.“

*Josée Lorsché
1. Schäffen,
Coordinatrice vum Klimapakt*



*Josée Lorsché,
Lisa Lorang und
Jaylson Ribeiro*

UNE BELLE AVENTURE QUI DURE

F Il y a cinq ans, le foyer pour réfugiés de Bettembourg a ouvert ses portes pour accueillir au maximum 60 personnes, principalement des familles avec enfants. Rérospective en chiffres et gros plan sur le travail d'une des bénévoles.

39 familles ont séjourné dans cette structure gérée par l'Office national de l'accueil à Bettembourg, après leur arrivée au Luxembourg. Cela représente un total de 153 personnes (76 adultes et 77 enfants), depuis son ouverture il y a cinq ans. Toutes ces personnes ont participé d'une manière ou d'une autre à la vie locale. Certaines se sont même installées durablement dans la commune après avoir obtenu leur statut de bénéficiaires d'une protection internationale.

Le foyer, situé derrière la piscine de Bettembourg, est rapidement devenu la maison de ces familles. Le centre se répartit sur trois étages. À chaque niveau se trouve une cuisine où les familles préparent elles-mêmes leurs repas. Elles reçoivent des bons pour s'approvisionner en denrées alimentaires. Une fois que les familles ont emménagé, elles sont suivies par une petite équipe de travailleurs sociaux (une éducatrice graduée et une assistante sociale).

Depuis 2017,
une famille
reste en
moyenne
474
jours à
Bettembourg.

En fonction de leurs besoins, une aide leur est proposée. Une surveillance de la sécurité est assurée 24 heures sur 24. De leur côté, à l'extérieur du foyer, les habitants de la commune ne sont pas restés les mains dans les poches. Certains résidents ont rapidement répondu à un appel à bénévoles. Des cours de luxembourgeois et de français ont été proposés aux adultes du foyer.

Une aide précieuse

En règle générale, les enfants s'adaptent rapidement à leur nouvel environnement et s'intègrent facilement dans le système scolaire de leur commune. Cependant, un nouveau pays signifie aussi une nouvelle langue ou plusieurs nouvelles langues. Et c'est là que des personnes comme Jessica Hirtz entrent en jeu.

Jessica Hirtz est bénévole au foyer depuis trois ans. La jeune femme originaire de Bettembourg aide les enfants à faire leurs devoirs et les prépare à leurs travaux scolaires. Son aide est devenue très précieuse et la complicité entre elle et les huit enfants est une évidence. Jessica se rend en effet deux fois par semaine au foyer, le mardi et le jeudi après-midi. Elle y reste deux heures, parfois plus. «Je travaille d'abord avec les

Envie de vous engager?

Nous cherchons toujours des bénévoles...
pour aider les enfants du foyer à faire leurs devoirs (toutes les matières), pour apprendre le français avec certains adultes du foyer ou pour d'autres activités ludiques (ateliers de bricolage ou de dessin, lecture d'histoires, ateliers de pâtisserie ou de cuisine).

Veuillez adresser votre candidature au Service à l'égalité des chances par e-mail sur egalite@bettembourg.lu



Jessica Hirtz:
bénévole au foyer
depuis trois ans



plus jeunes, les enfants de l'école primaire. Nous faisons les devoirs ensemble. Ensuite, je prends en charge les grands du lycée».

Pendant ses études à Heidelberg, Jessica Hirtz a travaillé avec de jeunes réfugiés dans le cadre d'un de ses cours. «Cette expérience a été très enrichissante. Et je me suis sentie prête à répondre à cet appel envoyé à l'ensemble du personnel enseignant de la commune. J'avais du temps à consacrer à ce projet.» Jessica a donc rencontré la personne responsable du foyer, puis a signé une convention de bénévolat avec l'ONA (Office National de l'Accueil), et sa mission a alors démarré.

Les élèves de Jessica Hirtz sont originaires d'Érythrée et d'Afghanistan. Le contact avec les familles a été rapidement établi. «Je me suis retrouvée chez eux et je me suis vite sentie à l'aise. Les parents sont venus vers moi. Les échanges avec les éducateurs du foyer sont également très bons», explique l'enseignante. «Mais les vrais moments de bonheur sont les retours des enfants. Ils viennent me voir avec un bon résultat au test ou m'écrivent des messages (pour les enfants plus âgés).» Même pendant le confinement et pendant toute la période où le foyer était fermé à toute personne extérieure, Jessica a continué à être présente pour ses élèves et à leur donner des rendez-vous virtuels.



Cinq ans déjà: une histoire de succès!

«Le 19 février 2016, le conseil communal de Bettembourg a décidé à l'unanimité des voix d'approuver la convention conclue en date du 8 février 2016 entre la commune et l'État concernant la mise à disposition de l'État d'un bien immobilier pour l'hébergement de demandeurs d'une protection internationale. L'accueil de la part des habitants de Bettembourg a d'ailleurs été tout aussi unanime: lors de la journée «Portes ouvertes» du foyer au printemps 2017, Madame la Ministre Corinne Cahen a explicitement relevé que, contrairement à d'autres communes, aucune résistance ne s'était manifestée à Bettembourg. La collaboration avec l'Office national de l'accueil (ONA) fonctionne à merveille et l'intégration n'a jamais posé de sérieux problèmes. Ensemble, nous pouvons contribuer à l'excellente poursuite de ce succès.»

Jean Marie Jans

Échevin responsable du ressort de l'Intégration

Les chiffres actuels

Les 11 enfants

âgés de 4 à 15 ans fréquentent les écoles de Bettembourg ou un lycée du pays.

Le **foyer**, qui a une capacité de 60 personnes, est actuellement habité à **93%**.

La plupart

des familles actuelles sont originaires d'Érythrée et d'Afghanistan, les autres viennent d'Irak, d'Iran, du Venezuela, de Turquie, de Biélorussie et du Soudan.

Dans la structure de Bettembourg habitent en ce moment

55 personnes
(37 adultes et 18 enfants).

INTERNATIONALE FRAENDAG 2022

● D'FRAEN AN D'MEEDERCHER AM MËTTELPUNKT. EISE PROGRAMM AM MÄRZ:

**Symbolisch Aktioun
„Affichons l'égalité“**



Mat neien, awer némme provisoresche Stroosseschëlder, welle mir während de Méint Mäerz an Abrëll weisen, datt guer net vill Stroossen den Numm vun enger Fra droen. Och dëst Joer benenne mir fir den internationale Fraendag eng Rei Stroessen no lëtzebuergesche Schrëftstellerinnen.

Dëst ass eng Aktioun vum Nationale Fraerot (CNFL).



Fraestreich 2022

Mir maachen eis staark fir d'Chancéglächheet! Mat de selwechte Fuerderunge wéi d'lescht Joer, invitier d'Plattform JIF all d'Fraen erën op e symbolesche Streik an der Stad. Och dëst Joer fuere mir zesumme mam Bus dohinn. Den Depart ass um 16.30 Auer bei der Sportshal.

All d'Infoen op fraestreich.lu



Expositioun „Marche des Femmes“ vum Berthe Lutgen

Vum 1. bis den 31. Mäerz 2022 weist déi Beeteburger Kënschtlerin Berthe Lutgen hir Marche des Femmes ronderëm d'Schlass vu Beeteburg.

Kino

Bei eisem scho bal traditionelle Filmfestival am Ciné Le Paris kënnt Dir Iech eng Rei bewegend, spannend an interessant Filmer zum Theema Fra a Gesellschaft ukucken. Gewise ginn d'Filmer all Donneschdenowend um 20 Auer, iwwert de ganze Mount Mäerz.

Reservatiounen op leparis.lu | D'Entrée ass fräi.





Campagne „Parfaitement en règle(s)“

Wa Meedercher sech an der Paus heemlech eppes weiderreechen, a ronderëm sech kucken, fir datt némme keen se gesäit, dann handelt et sech net ém Drogen, mee ém eng kleng, an der Hand zesummegefullt Bind oder en Tampon.

Obschonns d'Reegel d'Hallschent vun der Weltbevölkerung während ville Jore betrëfft, bleiwen den Tabu an eng selleche Mythe bestoen.

Am Fraemount Mäerz beschäftegt d'Gemeng Beetebuerg sech, zesumme mat der fräischaffender Hiewan Fabienne Michaux (LetzTalkAbout.lu), méi speziell mat deem Theema a vermëttelt esou de Meedercher a Fraen de Message „Tu es parfaitement en règle“ – trotz, oder grad wéint denger Reegel.

Méi Informatiounen zum Verlauf vun déser Campagne fannt Dir zäitno op bettembourg.lu an op Facebook.

Infoe beim Chancéglächstellungsservice:
T. 51 80 80 2837 oder egalite@bettembourg.lu



„Um Internationale Fraendag vum 8. Mäerz geet et ém gläich Rechter fir Männer a Fraen – op der Aarbecht, an der Famill, an der Gesellschaft a virum Gesetz.

Zanter ville Jore stellt d'Gemeng Beetebuerg d'Fra am Mount Mäerz an de Mëttelpunkt a weist sech solidaresch mat alle Fraen, déi nach émmer benodeelegt oder diskriminéiert ginn.

All zesumme kämpfe mir dogéint un!“

Josée Lorsché

Zoustänneg Schäffé fir d'Gläichstellungspolitik téschent Fraen a Männer

NOUVEAU: FACTURATION PÉRIODIQUE ÉCHELONNÉE

**POUR UNE PLUS GRANDE PRÉVISIBILITÉ
DES FACTURES PÉRIODIQUES**



- La facturation périodique se fera dorénavant selon un échéancier annuel qui permettra au citoyen de planifier l'arrivée des factures périodiques en provenance de la commune. La facturation de l'eau, des canalisations, des déchets et de la taxe de base passera à trois acomptes et un décompte annuel basé sur la lecture réelle.



Chaque acompte comprendra:

- Eau et canal: 25% de la facture de l'année précédente ainsi que 25% des frais fixes;
- Déchets: 25% de la taxe de base et vidages réels du trimestre facturé.



Le décompte annuel comprendra:

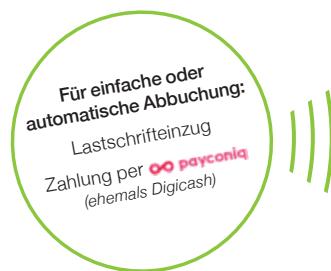
- Eau et canal: décompte selon lecture des compteurs et déduction des acomptes ainsi que 25% des frais fixes;
- Déchets: 25% de la taxe de base et vidages réels du dernier trimestre de l'année concernée.

Facturation périodique des ménages de la commune de Bettembourg: année 2022

MOIS	TOUS LES MÉNAGES	EN COMPLÉMENT	
		PROPRIÉTAIRES	DÉTENTEURS DE CHIENS
MARS 2022			Taxe chiens 2022
AVR 2022	1 ^{er} acompte 2022: eau, canal, déchets		
MAI 2022			
JUIN 2022			
JUIL 2022	2 ^e acompte 2022: eau, canal, déchets		
AOÛT 2022			
SEP 2022			
OCT 2022	3 ^e acompte 2022: eau, canal, déchets		
NOV 2022		Impôt foncier	
DÉC 2022			
JAN 2023	Décompte 2022: eau, canal, déchets		
FÉV 2023			Supplétif taxe chiens enregistrés en 2022 et non encore facturés en 2022

NEU: GESTAFFELTE PERIODISCHE RECHNUNGEN

FÜR EINE BESSERE PLANBARKEIT DER PERIODISCHEN RECHNUNGEN



- Die periodische Rechnungsstellung erfolgt fortan nach einem jährlichen Zeitplan, der es dem Bürger ermöglicht, den Erhalt periodischer Rechnungen der Gemeinde zu planen. Die Verrechnung von Wasser, Kanal, Abfall und Grundsteuer wird auf drei vierteljährliche Abschlagsrechnungen und eine jährliche Abrechnung auf der Grundlage des tatsächlichen Messwertes verteilt.

Jede Abschlagsrechnung beinhaltet:

- Wasser und Kanal: 25 % der Vorjahresrechnung sowie 25 % der Fixkosten;
- Abfall: 25 % der Basistaxe und tatsächliche Entleerungen des in Rechnung gestellten Quartals.



Die Jahresabrechnung enthält:

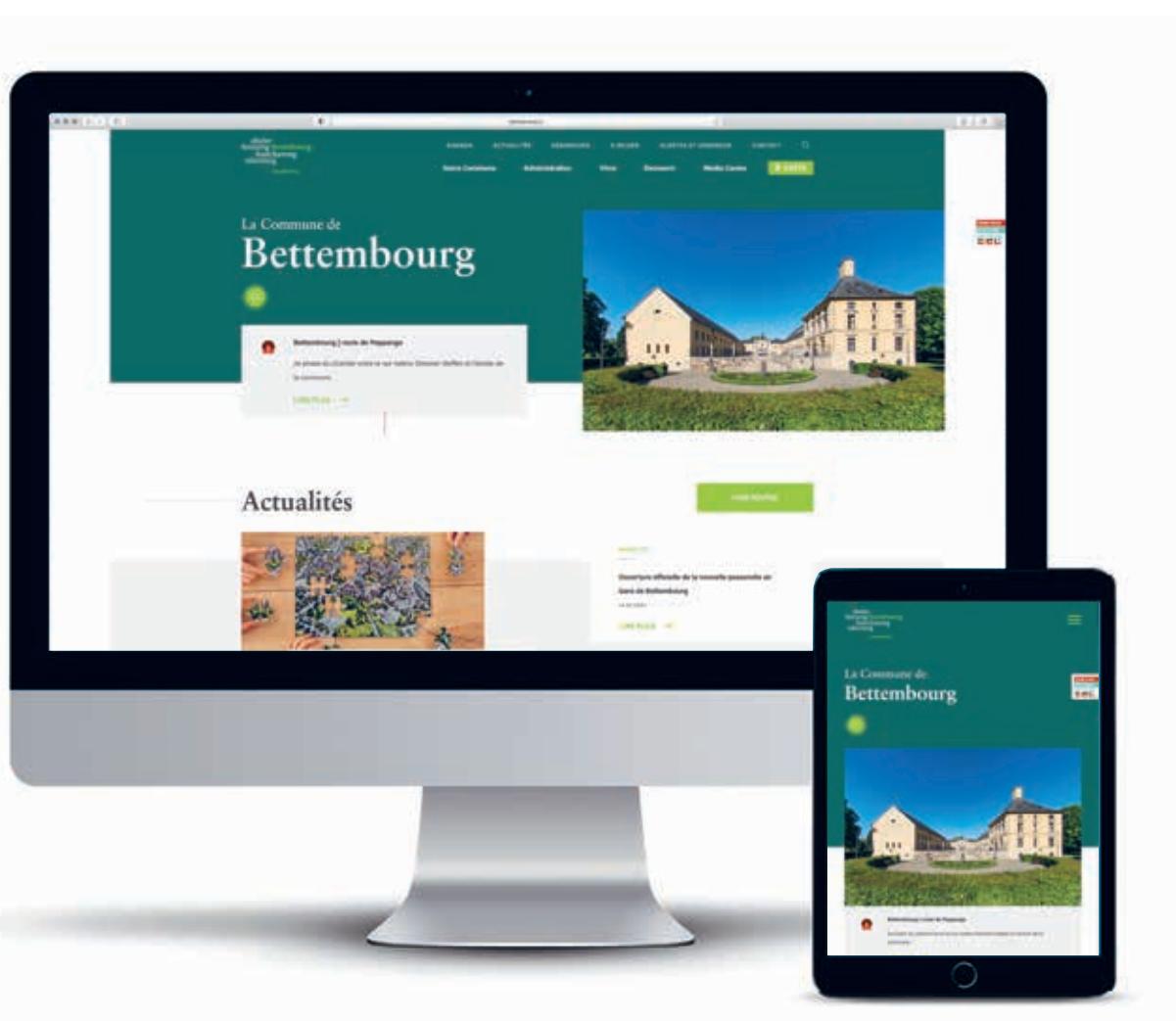
- Wasser und Kanal: Abrechnung nach Zählerstand und Abzug der Anzahlungen;
- Abfall: 25 % der Grundsteuer und tatsächliche Leerungen des letzten Quartals des betreffenden Jahres.



Periodische Rechnungsstellung für Haushalte in der Gemeinde Bettemburg: Jahr 2022

MONAT	ALLE HAUSHALTE	ZUSÄTZLICH	
		EIGENTÜMER	HUNDEBESITZER
1 MÄRZ 2022			Hundesteuer 2022
1 APR 2022	1. Abschlagsrechnung 2022: Wasser, Kanal, Abfall		
MAI 2022			
JUNI 2022			
2 JUL 2022	2. Abschlagsrechnung 2022: Wasser, Kanal, Abfall		
AUG 2022			
SEP 2022			
3 OKT 2022	3. Abschlagsrechnung 2022: Wasser, Kanal, Abfall		
NOV 2022		Grundsteuer	
DEZ 2022			
1 JAN 2023	Jahresabrechnung 2022: Wasser, Kanal, Abfall		
1 FEB 2023			Zusatz Hundesteuer 2022: im Jahr 2022 registrierte und noch nicht taxierte Hunde

LE NOUVEAU BETTEMBOURG.LU



Après des mois de travail acharné, la commune de Bettembourg a lancé son nouveau site internet le 22 février 2022. Sa conception attrayante, conviviale et innovante permet de naviguer aisément entre les différents thèmes, qu'ils concernent l'administration, les loisirs ou la vie communale. Le nouveau site répond aux besoins des habitants, des professionnels et des visiteurs intéressés par la commune.

QUELQUES NOUVEAUTÉS QUI FACILITENT LA NAVIGATION

1

2

3

4

5

- 1 Un moteur de recherche performant.
- 2 Une fonction de recherche distincte pour les **démarches** et **formulaires**. La possibilité d'effectuer une partie des demandes et services en ligne. Actuellement, cela s'applique aux documents suivants: actes d'état civil: actes de naissance, de mariage, de décès, certificats de résidence. Cette partie continuera à être développée dans le cadre de la digitalisation accélérée par la crise du Covid.
- 3 Tous les **circuits de randonnée** ainsi que les **chantiers** sur le territoire de la commune sont représentés sur une **carte interactive**.

- 4 La rubrique «**Alertes et urgences**» regroupe à la fois les numéros d'urgence et les nouvelles d'une certaine priorité comme par exemple une coupure d'eau suite à une fuite ou encore une pollution de l'eau potable, etc. Les alertes les plus récentes se trouvent également sur la page d'accueil sous forme de «pop-up» pour une visibilité supplémentaire.
- 5 Un **agenda** attractif: les associations ont la possibilité de télécharger leurs événements et d'en faire la promotion.



**JE M'IMPLIQUE
DANS MA
COMMUNE**

LE RÉAMÉNAGEMENT DU CENTRE DE BETTEMBOURG

F Les projets de renouvellement des réseaux techniques de la route d'Esch, de remplacement du pont Émile Hammerel ainsi que de modernisation de la gare ferroviaire constituent une occasion unique pour réaménager le centre de Bettembourg en localité attractive, invitant à la flânerie, dénuée d'obstacles et dotée d'un espace pour les rencontres.

En vue de dessiner le nouveau visage pour le centre de Bettembourg, vous, les experts du quotidien, êtes invités à participer et à partager vos idées et votre expertise.

À cet effet, le collège échevinal, en collaboration avec le bureau WW+, convie tous les citoyens de Bettembourg à une séance d'information générale qui aura lieu mardi, **le 29 mars 2022 à 18h30** à la salle des fêtes au château de Bettembourg.

La séance d'information aura pour but de présenter le processus de participation citoyenne permettant aux citoyens de s'impliquer dans le projet.

La réunion aura lieu en langue luxembourgeoise. Une traduction simultanée en français, en portugais et en anglais sera disponible.
La réunion aura lieu dans le respect des mesures sanitaires en vigueur.



Plus d'informations sur bettembourg.lu et sur notre page [Facebook](#).



GANZ OHR DEM KINDERCHOR

Der Chor Les enfants de l'Alzette feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Allen Grund nachzuhorchen, wie die Proben, das facettenreiche Programm und die Zukunftsperspektiven aussehen. So viel vorweg: Mein lieber Herr Gesangsverein!

Als am 28. September 1962 die erste Probe der Les enfants de l'Alzette stattfand, hätte wohl niemand geahnt, dass der Chor auch noch 60 Jahre später wöchentlich eine über 20-köpfige Kinderschar zusammentrommeln würde. Im Proberaum des Chors Sängerfreud tobten sich die 4- bis 12-Jährigen nach ihrer Ankunft zunächst am Klavier aus, dann spitzen sie die Ohren. Dirigentin Sarah Palm leitet durch einige Aufwärmübungen, ein Lied nach

dem anderen wird harmonisch geprobt. Um Kinder an die Musik heranzuführen, gilt für Sarah: Der Ton macht die Musik. Mit viel Empathie wiederholt sie die Lieder und studiert mit den Kindern eine Begleit-Choreografie ein – so steht dem Auswendigsingen bis zum Konzert nichts mehr im Weg. Bis dahin dürfen die Jungtalente das Programm mitentscheiden. Dass Singen glücklich macht, stellt der Chor eindrücklich unter Beweis. Auffallend unbeschwert



Mit Choreografien lassen sich Liedtexte noch schneller auswendig lernen – besonders für die ganz Kleinen, die noch nicht lesen können.

verlassen die Kinder am Ende den Proberaum.

Natürlich war dem Kinderchor ein pandemiebedingtes Intermezzo auferlegt und auch als Proben wieder möglich waren, haben Abstandthalten, Masken und Ausfälle das gemeinsame Singen erschwert. Dafür wurden aber neue Möglichkeiten entdeckt, um Mitglieder auch über die Grundschule hinaus für den Chor zu begeistern. Sarah Palm verschickt



WUSSTEST DU SCHÖN



Im Parc
Merveilleux sind
der Fantasie
keine Grenzen
gesetzt: In den
Waldhäuschen
erwachen
Märchenfiguren
zum Leben und
Vögel feiern
Feste. Zu sehen
ist eine große
Vogelhochzeit
– und zu hören
ist sie auch.
Wer da singt?
Les enfants
de l'Alzette
natürlich.
Vielleicht
möchtest du
dich auch mal
von ihrem
Zwitschern
verzaubern
lassen?



Beim gemeinsamen Singen sind Nähe und einander zuzuhören wichtig. Eine Herausforderung in Pandemiezeiten, derer sich der Chor angenommen und sie gemeistert hat.

Proben

Immer donnerstags spielt in der Sporthalle die Musik:

Von 14 bis 14.45 Uhr proben die Kinder ab 4 Jahren und von 14.45 bis 15.45 Uhr jene ab 6. Alle Kinder sowie auch die Kinder der SEA sind im Chor willkommen. Wer mitmachen möchte, kann sich einfach per E-Mail bei der Präsidentin Christiane Hennico melden: christiane.hennico@gmail.com

seither für die Gymnasiasten Tonaufnahmen zum zusätzlichen Proben daheim. So wird sich der Verein in Zukunft zunehmend in einen Kinder- und Jugendchor verwandeln.

Zum Vereinsleben gehört natürlich auch eine entsprechende Organisation. Das Komitee zählt derzeit 6 Mitglieder, die den Chor intensiv unterstützen und begleiten. Die Präsidentin Christiane Hennico, die selbst seit 40 Jahren singt, kümmert sich besonders gerne um die Planung der

regelmäßigen Ausflüge des Chors in Freizeitparks, für welche die Einnahmen der Konzerte genutzt werden.

Kinder, für die das alles wie Musik in den Ohren klingt, sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Voraussetzungen gibt es keine, denn wenn der Chor selbst ein Lied wäre, so wäre es das Motiv von Pippi Langstrumpf: Der Chor ist kunterbunt, allen gegenüber offen und macht sich, nicht nur musikalisch gesehen, „die Welt, widde widde wie sie [ihm] gefällt.“

Wichtige Konzerttermine: am 23. April um 16 Uhr beim Tag der offenen Tür des neuen KulTourhauses, am 9. Mai im Rahmen des Esch2022-Projekts „De Ris geet op d'Rees“ im Parc Merveilleux, am 5. Juni Sommerkonzert gemeinsam mit einem Gastchor im KulTourhaus, am 3. Juli Open-Air-Konzert im Jacquinot-Park.



Weitere Konzerte sind in Planung.

Schauen Sie gerne regelmäßig auf der Homepage des Chors vorbei:
kannerchouer.com



Ein Highlight für den Chor ist das alljährliche Weihnachtskonzert. Bei der letzten Edition wurden ganze 26 Lieder zum Besten gegeben.

UNE MAISON RELAIS MODERNE



F La nouvelle Maison Relais pourra accueillir à la rentrée scolaire 2022/23 jusqu'à 460 enfants.

Construit sur le site Reebou, à deux pas de l'école, le bâtiment lumineux abrite au milieu un patio où les enfants pourront jouer en toute sécurité. Il a été conçu comme un lieu d'épanouissement physique, intellectuel et bien sûr social, afin de garantir aux enfants une vie en communauté optimale.

En plus d'une cour de récréation, d'un préau, d'un hall sportif et d'une salle de motricité situés au rez-de-chaussée, les enfants pourront profiter de la bibliothèque, de la salle multimédia et des salles de partage.

Coût total:



19 260 000 €

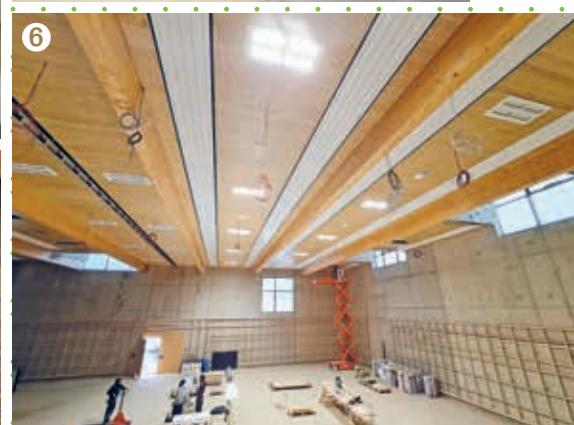
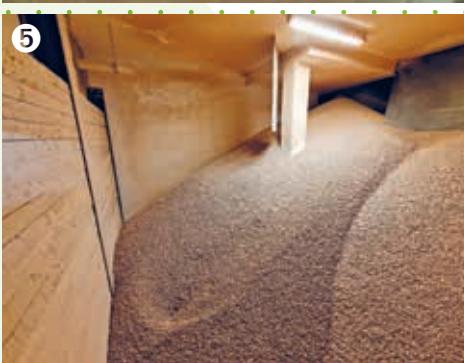
Au restaurant seront servis les repas préparés dans la cuisine au deuxième étage.

La commune a bien entendu mis un point d'honneur à concevoir un bâtiment respectueux de l'environnement et répondant aux exigences énergétiques d'aujourd'hui. Ainsi le choix est tombé sur une façade isolante avec enduit à l'extérieur et une façade en bois à l'intérieur du patio. Des panneaux photovoltaïques seront installés sur le toit du hall sportif et ils permettront de capter l'énergie solaire tout au long de l'année pour une utilisation propre à la Maison Relais ou pour le réseau électrique de la localité.

Enfin, toutes les toitures plates seront utilisées pour faire pousser de la végétation. En plus de donner un attrait esthétique au bâtiment, elle favorisera l'étanchéité du bâtiment et permettra de conserver la chaleur en hiver et de garantir la fraîcheur en été.

EISE BUET VOUS EMMÈNE FAIRE UN TOUR DU CHANTIER!

Les travaux de la Maison Relais ont bien avancé et ces photos permettent d'imaginer à quoi va ressembler le nouvel univers des jeunes Bettembourgeois dès la prochaine rentrée scolaire; elles donnent un aperçu des volumes de ces espaces particulièrement lumineux.



1. la façade en bois à l'intérieur du patio
2. l'entrée principale de la Maison Relais
3. le chauffage aux granulés de bois pour le chauffage
4. la salle «Airtramp»
5. le stock de granulés de bois pour le chauffage
6. le hall sportif

MOIE LÉIF KANNER!

Wow, ech sinn émmer
nach immens beandrockt!
Filmer, Radiosendungen,
Comicen, Fotoen ...



Zesumme mam Mediepädagog Oli a weideren Animateuren hu mir vill énnerschiddlech Medie kenne geléiert. An all Atelier krute mir d'Aufgab erkläert an hunn dunn zesummen no enger flotter Iddi gesicht. Dertéschent hu mir och nach cool Spiller gemaach.

Eis **RADIOSENDUNG** ass mega interessant ginn. Fir d'éischt hu mir eis Gedanke gemaach, iwwert Theemen, déi an der Sendung sollte beschwat ginn: d'Wieder, den Traffic, Witzer, Reklammen ... Dunn hu mir eisen Text opgeschriwwen an hunn e mat Hélfel vun engem Mikro an enger App opgeholl – et war bal wéi am richtege Studio. Mee wat ass dat komesch, seng eege Stëmm esou ze héieren.

De **COMIC** ze maachen, war vill Aarbecht, awer et huet sech gelount. Nodeems mir eis eng spannend Geschicht ausgeduecht hunn, hu mir d'Fotoe gemaach. Dotfir ware mir natierlech och vill dobaussen. Mat enger spezieller App hu mir dunn d'Fotoen zesummegesat, sou dass mir mat de Biller d'Geschicht erziele konnten. E puer kleng Sätz a Spriechblossen duerften do net feelen!



4-SÄITEN-SPEZIAL

MEDIENAKADEMIE

Wärend der Medienakademie am Summer si mir zu richtege Profie mat Kamera a Mikro ginn. De 17.11.21 goufen am Ciné Le Paris all eis flott Projete gewisen. Grousse Kino!

Beim **LIGHT PAINTING** konnte mir sou richtig kreativ sinn. En Häerz, e Krees, e Buschtaf oder esouguer e ganzt Wuert – wat si mir gesprongen! Mir hu geléiert, wéi een d'Kamera muss astellen, fir dass een esou schéi Biller zaubere kann. An do dierf een och net ze lues sinn – bei deem Gefuchtel kann ee schonn emol an d'Schweesse geroden.

De **BRICKFILM** war och zimmlech opwänneg, mee esou eng Hollywoodräif Produktioun brauch eeben seng Zäit. Mir hunn eis een Zeenario ausgeduecht an hu fir all Positioun, déi d'Figure sollten anhuelen, eng nei Foto misse maachen. Wat eng Aarbecht! Zum Schluss hu mir déi vill Fotoen uneneegereit an doraußer ee bewegte Film gemaach.

*Ech soen némmer:
Action!*





An, krus du Loscht, bei der nächster Medienakademie dobäi ze sinn? Vum 19. Juli bis de 5. August können d'Kanner vum Cycle 3.1–4.2 während enger Woch deelhuelen. Dëst Joer solls du deng Gemeng unhand vu Filmer presentéieren. Du léiers vun A–Z, wéi dat geet. Umelle kanns du dech ab Abrëll, da ginn och Flyeren an der Schoul verdeelt!

Mee wie keint d'Medienakademie besser beschreiwen, wéi d'Kanner selwer, déi matgemaach hunn?

Zesumme mat enger Journalistin hunn ech d'Samantha, den Nathan D., d'Victoria, den Aymeric, d'Lily an den Nathan P. kenne geléiert.
Si waren immens begeeschtert e richtegen Interview ze maachen.
Si hunn eis verroden, wat hinnen am beschte gefall huet.



11 Joer

SAMANTHA

10 Joer

NATHAN D.

11 Joer

VICTORIA

Ech konnt meng Kreativitéit richteg lafe loossen. D'Videoen ze dréien an zesummenzeschneiden hunn ech am flottste fonnt. Ech géif gären **nach eng Kéier** do matmaachen, ier ech an de Lycée ginn.

Am coolsten hunn ech de Brickfilm fonnt. D'Männercher ze beweegen, hinne meng Stëmm ze ginn, dat huet Spaass gemaach! Mee am Fong war **alles mega cool**, wéi z. B. de Light Painting.

All d'Ateliere ware **mega flott!** Ech war bal jalous, dass ech den éischten Dag net fir de Light Painting do war. Et war trotzdem esou cool, ech wéll do onbedéngt nach eng Kéier matmaachen.



11 Joer

AYMERIC

Am Ufank war ech mir net sécher, ob ech bei der Medienakademie matmaache soll. **Ech bereien et** awer **net**, well de Brickfilm ass richteg gutt ginn. Deen ze dréien huet vill Spaass gemaach.



10 Joer

LILY

D'Radiossendung huet mir **gutt gefall**, well mir do iwwert d'Wieder geschwat a Witzer erzielt hunn. Awer och de Brickfilm war flott, well ech do eng cool Iddi hat, Disney-Figuren ze benotzen.



11 Joer

NATHAN P.

De Light Painting war richteg cool, am Fong war alles mega cool. Ech war **esou stolz**, eis Resultater all am Kino ze gesinn. Ech géif dat gären nach eng Kéier mat neien Ateliere maachen.

LIGHT PAINTING-CONCOURS

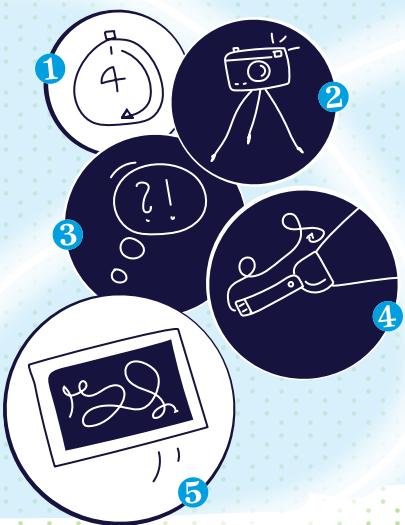
D'Kanner haten esou vill Freed um Light Painting, dofir hunn ech eng super Iddi: Probéiert dat emol selwer doheem a schéckt eis är Biller bis den 31. Mäerz op sea.medienakademie@bettembourg.lu

DAT FLOTTSTE BILD KËNNT AN DEN NÄCHSTE BUET!



LIGHT PAINTING ASS NET SCHWÉIER – ALLES WAT S DU BRAUCHS ASS ENG KAMERA ODER EN HANDY, EN DONKELE RAUM AN ENG TÄSCHELUUCHT.

1. Stell un denger Kamera d'Beliichtungszäit op mindestens 4 Sekonnen an, wat méi laang, wat besser.
2. Stell deng Kamera op eng fest Plaz oder e Stativ a maach dann d'Lucht aus.
3. Stell dech virun d'Kamera, iwwerlee dir, wat s du wëlls molen, während en anere fir dech op den Ausléiser dréckt.
4. Da mol däi Bild mat der Täscheluucht an d'Loft, soulaang bis d'Kamera klickt.
5. Et voilà, däin eegent Light-Painting-Bild!



Zusammensetzung des Gemeinderats



Laurent Zeimet
Bürgermeister (CSV)



Josée Lorsché
erste Schöffin (DÉI GRÉNG)



Jean Marie Jans
Schöffe (CSV)



Gusty Graas
Schöffe (DP)



Roby Biwer
Gemeinderat (LSAP)



Guy Frantzen
Gemeinderat (LSAP)



Sylvie Jansa
Gemeinderätin (LSAP)



Jeff Gross
Gemeinderat (CSV)



Alain Gillet
Gemeinderat (CSV)



Patrick Hutmacher
Gemeinderat (LSAP)



Marco Estanqueiro
Gemeinderat (LSAP)



Patrick Kohn
Gemeinderat (ADR)



Patrick Zeches
Gemeinderat (DÉI GRÉNG)



Christophe Anthon
Gemeinderat (CSV)



Michel Waringo
Gemeinderat (LSAP)

Séance du conseil communal, 03.12.2021

«Un budget pour toutes les générations»

F «E Budget fir all Generationen», c'est ainsi que le bourgmestre M. Laurent Zeimet (CSV) a résumé le budget pour l'année 2022 lors de la présentation au conseil communal. Malgré une situation financière qui reste difficile en raison de la crise sanitaire persistante, la commune maintient ses investissements prioritaires dans les domaines de l'éducation et de l'accueil, ainsi que pour l'amélioration de la qualité de vie dans les quartiers.

Remerciements

Le conseil communal prend connaissance des remerciements de la fondation Kriibskrank Kanner pour le don qu'il lui a accordé en mémoire de Monsieur Henri Lietz.

Présentation du budget rectifié 2021 et du budget initial 2022

«Depuis 2020, la pandémie rythme notre quotidien et de nombreux projets ont dû être annulés, voire reportés. En rétrospective, nous avons malgré tout réussi à faire avancer nos projets, comme en témoigne le taux de réalisation de notre budget extraordinaire en 2020, qui se chiffre à 61%. Actuellement, nous sommes en bonne voie et cette progression se reflète dans le budget 2022», a résumé le bourgmestre à propos de la situation lors de son introduction.

Priorité à l'enseignement et à l'encadrement scolaire

Selon Laurent Zeimet, une priorité absolue restera accordée aux investissements dans les services d'éducation et d'accueil. «Plus de mille élèves fréquentent nos écoles, 683 élèves sont actuellement pris en charge dans nos structures SEA, avec une liste d'attente de 183 élèves. Ces élèves ont besoin d'espace et de structures modernes pour se préparer de la meilleure façon possible à l'avenir.» Sur le site de l'école Reebou-Schoul, le nouveau SEA ouvrira ses portes à la rentrée 2022. Ce projet est inscrit à hauteur de 12 600 000 euros dans le budget.

Le pavillon sur le même site sera adapté pour accueillir des classes scolaires.

La construction de la nouvelle maison d'éducation Krakelshaff, votée à l'unanimité par le conseil communal en novembre, devra débuter fin 2022 et les travaux sont budgétisés à hauteur de 3 500 000 euros. Au cours de l'année, le conseil élaborera le projet d'une maison d'éducation à Noertzange.

Parallèlement, le libre épanouissement des enfants dans l'espace public constitue un autre point fort pour 2022. De nouvelles aires de jeux à Fennange, à Abweiler

et au parc Kennedy sont ainsi reprises au budget, de même que les activités de vacances et la «Medienakademie» organisées par les SEA et qui connaissent chaque année un franc succès.

Pour une qualité de vie durable dans les quartiers

«Pour développer notre commune, nous sommes confrontés à des défis sur le plan urbanistique», analyse le bourgmestre. Les futurs chantiers de renouvellement du pont Émile Hammerel et des réseaux techniques route d'Esch affecteront le cœur de Bettembourg.



CARACTÉRISTIQUES DU BUDGET INITIAL 2022

Recettes ordinaires:

52 163 082 €

Dépenses ordinaires:

46 129 279 €

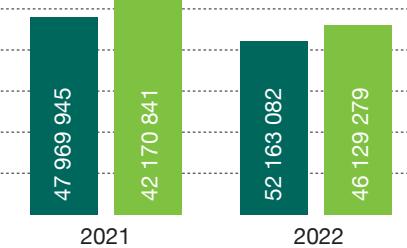
Recettes extraordinaires:

37 556 898 €

Dépenses extraordinaires:

55 458 815 €

- Recettes ordinaires
- Dépenses ordinaires



Ces projets constituent à la fois un défi à relever et une chance unique de repenser le centre de Bettembourg, selon M. Zeimet. Au printemps 2022, les citoyens seront ainsi invités à réfléchir avec les responsables communaux à une nouvelle conception du centre de Bettembourg pour améliorer la qualité de vie. Cette participation citoyenne sera primordiale pour planifier le futur réaménagement.

La commune s'est engagée à promouvoir la création de nouveaux logements dans le cadre du Pacte Logement 2.0. Un plan d'action sera proposé lors de la première moitié de l'année et discuté au conseil communal. Les préparatifs pour la création d'un nouveau quartier résidentiel écologique et durable Op Fankenacker II ont démarré.

Dans le cadre du concept de mobilité régionale, le projet pour le réaménagement de l'entrée dans la localité

route de Luxembourg à Bettembourg, préparé avec l'Administration des Ponts et Chaussées, sera soumis au vote du conseil début 2022.

La commune créera une nouvelle zone d'activité située Montée Krakelshaff pour permettre aux entreprises et commerces locaux de développer leurs activités économiques dans une zone adaptée à leurs besoins et désengorger les quartiers résidentiels.

Le budget 2022 prévoit les ressources nécessaires pour poursuivre les projets d'infrastructure en cours, comme le réaménagement de la route de Pepange, de la rue de l'église et de la route de Kayl à Noertzange (5 400 000 euros), le renouvellement du quartier Ëm de Bëchel (5 800 000 euros) ainsi que celui de la rue Pasteur à Bettembourg qui débutera en 2022 (1 400 000 euros).

L'aménagement d'espaces de stationnement figure dans le budget avec notamment l'aménagement d'un nouveau parking «an de Wisen», pour un montant de 1 000 000 euros, voté au conseil communal en novembre et la finalisation des stationnements près du cimetière, près de la forêt et à proximité de la réserve forestière, pour 100 000 euros. Un parking provisoire sera aménagé rue de la Gare sur l'ancien site de la Boucherie Hall.

Vers une mobilité alternative

Le collège échevinal poursuit ses efforts en faveur d'une mobilité alternative tout en garantissant la sécurité de tous les usagers de la route. Ainsi, le budget prévoit des crédits à hauteur de 600 000 euros pour sécuriser les passages piétons, créer un accès sécurisé au jardin botanique à Noertzange, mettre en place de nouveaux abribus et planifier une passerelle pour piétons et cyclistes afin de faciliter l'accès à la gare ferroviaire. La piste cyclable de la

Promenade du soleil sera dotée d'un éclairage public et des stations supplémentaires de Vël 'OK seront installées. Les services gratuits du Late Night Bus, du eisen e-Bus et de la navette du Parc Merveilleux seront reconduits en même temps que les primes à l'achat de vélos à hauteur de 45 000 euros.

Protection de la nature et de l'environnement

La qualité de vie dans les quartiers est améliorée par de nouveaux espaces de verdure et de rencontre. Ainsi, l'aménagement du parc de loisirs Klenschenhaff, budgétisé à hauteur de 385 000 euros, passera en phase deux, et le parc Kennedy/Schuman, planifié à hauteur de 1 600 000 euros sera finalisé. Les programmes écologiques du syndicat SICONA, financés à hauteur de 242 000 euros, prévoient l'entretien et la création de biotopes et de vergers afin de protéger la biodiversité. Les enfants profiteront de ces mesures par le biais d'activités comme «Natur genéissen», misant sur une alimentation saine dans les restaurants scolaires, et des actions organisées avec les SEA et la MJC. La commune va encourager les espaces verts privés pour lutter contre l'imperméabilisation des terrains, favoriser un salage nuancé en hiver et offrir un nouveau conseil gratuit sur les guêpes.

La commune poursuivra la mise en place d'installations photovoltaïques sur les bâtiments communaux. Le bourgmestre a souligné que la quantité d'énergie renouvelable produite sur le territoire de la commune couvre entre 20 et 25% des besoins en énergie des ménages.

«Les événements de juillet nous ont rappelé qu'il faut rester très vigilant en ce qui concerne la prévention d'inondations», a continué M. Zeimet. En accord avec l'Administration de la gestion de l'eau, la commune a prévu les crédits nécessaires pour l'entretien des canalisations, des ruisseaux et fossés. Le bourgmestre reste optimiste quant à l'avancée du projet de la renaturation de l'Alzette.

Gestion de l'eau et des eaux usées

La nouvelle tarification de l'eau en vigueur depuis le 1^{er} janvier 2021 a été facturée par avance, ce qui rend une estimation des recettes encore très provisoire. La consommation d'eau des ménages par jour se maintient en moyenne à 120 litres par personne, respectant ainsi largement l'objectif de 180 litres par habitant fixé dans le Pacte Climat. La perte d'eau due aux fuites reste à un taux acceptable compris entre 9 et 13%. Le véhicule technique destiné à contrôler les fuites sera remplacé l'année prochaine après dix ans de service. Le budget inclut la rénovation du château d'eau à Bettembourg pour 330 000 euros. Le collège échevinal entend aussi continuer les campagnes de sensibilisation en vue d'une réduction de la consommation d'eau potable. Des fontaines à eau supplémentaires seront installées sur les sites sportifs.

Gestion des déchets

La nouvelle réglementation sur les déchets instaurée par une baisse de la taxe de base et une facturation du vidage de la poubelle grise, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 2021, sert à inciter les citoyens à trier davantage leurs déchets. Une première analyse des chiffres des huit premiers mois de l'année 2021 par rapport aux années précédentes montre une baisse du volume des ordures ménagères de 5%, une augmentation des déchets organiques de 11% et une baisse des déchets encombrants de 70%. Or, M. Zeimet a rappelé qu'il fallait néanmoins attendre les chiffres de l'année entière pour tirer des conclusions.

Permettre aux citoyens de bien vivre ensemble

«La commune œuvre dans le but de permettre à ses citoyens de bien vivre ensemble. Pour ce faire, elle s'appuie sur l'aide de partenaires forts, à savoir les associations et clubs locaux», a expliqué Laurent Zeimet. Après deux années difficiles, les taux de subsides restent adaptés comme en 2020 et 2021

et le plafond reste fixé à 25 000 euros par association. La commune continuera également d'apporter son soutien logistique.

«À l'approche des élections communales du 11 juin 2023, il faut savoir que seulement 10% des 6 069 électeurs ne sont pas de nationalité luxembourgeoise», a informé M. Zeimet. 83% des citoyens non luxembourgeois ne sont pas inscrits sur les listes électorales. Le bourgmestre a appelé les membres du conseil communal à unir leurs forces pour mobiliser ces citoyens à s'inscrire sur les listes électorales. La commission d'intégration prépare d'ailleurs un plan d'action en ce sens.

Encourager les jeunes

Le bourgmestre a constaté que la crise sanitaire a particulièrement perturbé la vie des jeunes. Le budget soutiendra les élèves et étudiants, avec des primes d'études chiffrées à 202 500 euros. Actuellement, 174 jeunes sont inscrits à la Maison des Jeunes et de la Culture, dont 82% habitent dans la commune. 230 000 euros sont proposés pour soutenir les actions et programmes réalisés à la MJC, comme l'aide aux devoirs et les projets développés en amont du LiteraTour 2022. 40 000 euros sont prévus pour la construction d'une serre et d'un auvent dans le jardin communautaire du parc Jacquinot en collaboration avec le CIGL et des citoyens bénévoles.

Bientôt un Club senior

Afin de préparer le plan d'action communal à destination des seniors, le sondage «Vieillir dans la commune de Bettembourg» réalisé au cours de 2021 a connu un franc succès avec près de 600 réponses obtenues. À la suite de ces suggestions, un groupe de travail composé de résidents et de membres de la commission de la Cohésion sociale a élaboré des propositions concrètes et a remis son rapport au collège échevinal en novembre 2021.



Le CIGL a revu son offre de services et le Proxibus est désormais offert gratuitement aux seniors.

M. Zeimet a annoncé la création d'un Club senior sur le site du foyer Sainte Elisabeth à Bettembourg en partenariat avec le groupe Elisabeth et la commune de Leudelange ainsi qu'avec le soutien du ministère de la Famille. Cette nouvelle structure devrait démarrer son activité au cours du second semestre de l'année et fonctionner en collaboration avec d'autres acteurs comme l'Amiperas ou «Sports & Loisirs» pour proposer des activités variées aux seniors.

Allocations et logements sociaux
La commune a augmenté l'allocation à destination des ménages défavorisés. «Cette allocation est fixée à 50% de l'allocation de vie chère accordée par le Fonds national de solidarité», explique le bourgmestre. Ainsi, en 2022, le budget prévoit 410 000 euros pour cette allocation, contre 300 000 euros en 2021 et 281 000 euros en 2020. Bettembourg participe au financement de la transformation des locaux de l'Office Social Commun (OSC) à hauteur de 800 000 euros en 2022.

La commune a rénové pour un montant de 120 000 euros trois logements sociaux rue de l'école à Bettembourg qui ont été mis à disposition par l'intermédiaire de l'OSC en octobre. D'autres projets de ce type sont en préparation et

seront réalisés au moyen du plan d'action communal élaboré dans le cadre du Pacte Logement 2.0. Quant à la maison Quintus héritée en 2020, 10 000 euros seront investis pour déterminer une utilisation future pertinente. Le budget 2022 prévoit également des aides d'urgence en cas de sinistres. Les aides d'urgences payées en 2021 s'élevaient à 10 000 euros, un budget plus élevé qu'initialement prévu, dû aux inondations de juillet lorsque la commune a dû reloger d'urgence quelque 80 citoyens.

La commune continuera à financer une moitié du loyer de l'épicerie sociale Cent Buttek à hauteur de 18 000 euros, l'autre moitié étant prise en charge par la ville de Dudelange. Au budget figurent également 320 000 euros pour la collaboration avec l'initiative pour le réemploi CIGL Bettembourg. «Nous avons toujours pu compter sur l'aide rapide et flexible du CIGL et notre collaboration est excellente. Le CIGL a d'ailleurs revu son offre de services et le Proxibus est désormais offert gratuitement aux seniors de la commune», a observé Laurent Zeimet. 170 000 euros sont prévus pour l'aide à la coopération par le biais de «Beetebuerg Helleft», sur la base de la nouvelle convention signée avec l'ONG en 2021.

Vivre en toute sécurité

La contribution communale aux services de secours du CGDIS s'élèvera à 544 000 euros, soit une augmentation de 40% par rapport à 2021. Le service de la prévention sera renforcé par un quatrième agent municipal à partir de janvier. Les agents ont dressé 4 381 avertissements taxés depuis le début de l'année. La commune continuera à proposer le service de médiation en 2022, régulièrement sollicité dans le passé pour apaiser des différends entre voisins.

Sports et loisirs

En automne 2021, la commune a réalisé un sondage sur les habitudes et besoins en matière de sport des citoyens et des associations. Les 410 réponses reçues vont être analysées en vue de l'élaboration d'un Plan directeur sport sur les aménagements sportifs. Il y aura davantage de disponibilités au centre sportif de Bettembourg au cours de 2022, quand certaines associations déménageront au KulTourhaus à Huncherange. Des améliorations sont prévues sur les terrains du HSV et du tennis. Un parcours de «Street Work-out» sera aménagé près du hall sportif et le programme à grand succès «Sports & Loisirs», mené en collaboration avec la commune de Leudelange, sera reconduit pour un montant de 520 000 euros. La commune contribuera à hauteur de 1 480 000 euros à la piscine intercommunale An der Schwemm.

Le programme culturel

«L'année prochaine sera une année particulière pour notre vie culturelle, avec la participation à Esch2022, Capitale européenne de la Culture.» À partir du 24 avril et pendant un mois, le festival littéraire «LiteraTour 2022: Remix your story» offrira un programme diversifié destiné à toutes les générations. Le montant total inscrit au budget 2022 est de 900 000 euros et sera à moitié cofinancé par Esch2022. Le nouveau centre culturel KulTourhaus à Huncherange sera inauguré le 21 avril 2022 en amont de l'ouverture du LiteraTour.

Au Parc Merveilleux, les travaux de construction du gîte d'étape du «Red Rock-Trail» cofinancé par la commune sont en cours tout comme l'installation à l'honneur du «Rénert» de Michel Rodange. Pour fêter les anniversaires des jumelages, un livre culinaire est en préparation en collaboration avec les communes jumelées de Flaibano en Italie et de Valpaços au Portugal. La commune soutiendra financièrement les «Geschichtsfrënn aus der Gemeng Beetebuerg» pour la sortie du tome X de «Beetebuerg am Laf vun der Zäit» et la librairie sociale «de BicherKueb». La Nuit des Merveilles restera un rendez-vous fixe en 2022, mais avec un concept adapté à la nouvelle réalité. D'autres temps forts du calendrier des manifestations resteront les animations à destination de toute la famille: «Summerakademie», «Kino am Park», «Musék am Park» et la fête de l'amitié la veille de la fête nationale en juin si la situation sanitaire le permet. La commune soutiendra le Ciné Le Paris en finançant le loyer à hauteur de 24 000 euros. Dans un souci de durabilité, tous les événements continueront à être organisés en tant que «Green Events» en collaboration avec les clubs et associations.

Le personnel communal

Le bourgmestre a remercié tous les services communaux pour leur flexibilité durant la pandémie et l'aide précieuse apportée durant les inondations de juillet.

La construction du nouveau hall des régies le long de la route de Dudelange avance à grands pas et figure dans le budget rectifié 2021 et le budget 2022 à hauteur de 23 300 000 euros. Au château, les bureaux du service technique seront réaménagés.

La convention collective, signée en décembre avec les salariés communaux, sera présentée au conseil communal prochainement. La modernisation du parc des véhicules communaux sera poursuivie. On misera sur la mobilité électrique dans la mesure du possible. Dans un souci de simplification administrative, les services communaux et la communication seront progressivement modernisés, en recourant notamment à la digitalisation. Cette modernisation nécessite un grand travail de préparation et engendrera beaucoup de changements dans la façon de travailler.

Les frais de personnel représentent 48% du budget ordinaire et restent stables. En 2022, onze nouveaux postes seront pourvus, dont huit pour le service nettoyage.

La commune continuera à nettoyer tous ses bâtiments en régie propre.

La structure du budget

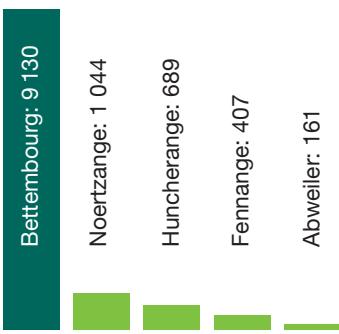
M. Zeimet a conclu par un résumé de la situation financière de la commune. Les investissements sont à leur plus haut niveau, plusieurs projets se trouvant dans une phase de réalisation ou de finalisation. Le budget prévoit un emprunt supplémentaire de 30 000 000 euros, ce qui correspond aux prévisions pluriannuelles. Avec des annuités pour rembourser la dette représentant 6,35% des recettes ordinaires fin 2022, la commune restera largement en dessous du seuil d'alerte de 20% préconisé par le ministère de l'Intérieur. «Ce budget reprend tous les engagements que nous avons pris. Il s'agit d'un budget pour toutes les générations, toutes nos localités et tous nos citoyens», a résumé le bourgmestre.

Règlement de circulation

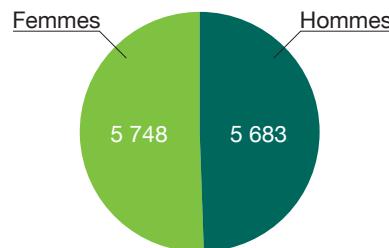
Le conseil communal a confirmé un nouveau règlement de circulation, stipulant qu'un arrêt temporaire sera transféré de la route de Mondorf au parking P&R de la gare. M. Patrick Kohn (ADR) avait évoqué le danger potentiel de l'arrêt temporaire initial et avait été rejoint dans son appréciation par le collège échevinal qui avait demandé aux services de trouver une meilleure solution avec les CFL.

La population

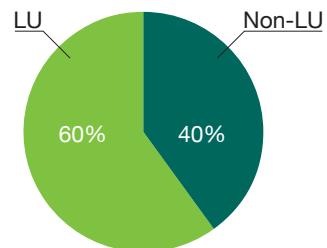
Nombre d'habitants par localité
(en total: 11 431)



Relations femmes / hommes



Les nationalités*



HAUPTINVESTITIONEN

PRINCIPAUX INVESTISSEMENTS

«LiteraTour 2022: Remix your story»
im Rahmen von/
dans le cadre de Esch2022



Budget 2022: 590.000 €

**Neuentwicklung des Viertels
Ëm de Béchel**

**Réaménagement du quartier
Ëm de Béchel**



Budget 2022: 5.894.200 €
Gesamtkosten/Coût total: 5.984.200 €

Anlage: Park Kennedy/Schuman
Aménagement:
parc Kennedy/Schuman:



Budget 2022: 1.000.000 €
Gesamtkosten/Coût total: 2.030.000 €

Bau der neuen Regiehalle
Construction du nouveau hall des régies



Budget 2022: 16.300.000 €
Gesamtkosten/Coût total: 32.000.000 €

Bau des Bildungshauses Krakelshaff
Construction de la
Maison d'éducation Krakelshaff



Budget 2022: 2.500.000 €
Gesamtkosten/Coût total: 58.445.000 €

Sanierung der Route de Peppange
Réaménagement de la
route de Peppange



Budget 2022: 5.408.199 €
Gesamtkosten/Coût total: 5.435.200 €

**Bau des neuen Kulturzentrums
KulTourhaus in Hüncheringen**
Construction du nouveau centre
culturel KulTourhaus à Huncherange



Budget 2022: 7.533.005 €
Gesamtkosten/Coût total: 19.260.000 €



Budget 2022: 504.594 €
Gesamtkosten/Coût total: 10.700.000 €

Gemeinderatssitzung, 03.12.2021

„Ein Budget für alle Generationen“

D „E Budget fir all Generatiounen“, so fasste Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) den Haushaltsplan für das Jahr 2022 bei der Vorstellung im Gemeinderat zusammen. Trotz der anhaltenden Gesundheitskrise und nach wie vor schwierigen Finanzlage hält die Gemeinde an ihren vorrangigen Investitionen in den Bereichen Bildung und Betreuung sowie zur Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtvierteln fest.

Danksagungen

Der Gemeinderat nimmt den Dank der Stiftung Kriibskrank Kanner für die ihr gewährte Spende im Gedenken an Henri Lietz zur Kenntnis.

Vorstellung des korrigierten Haushaltsplans 2021 und des initialen Haushaltsplans 2022

„Seit 2020 bestimmt die Pandemie unseren Alltag und zahlreiche Projekte mussten abgesagt oder verschoben werden. Rückblickend ist es uns trotz allem gelungen, unsere Projekte voranzutreiben, was sich in der Umsetzungsrate unseres außerordentlichen Haushalts 2020 widerspiegelt, die bei 61 % liegt. Derzeit sind wir auf einem guten Weg und dieser Schwung spiegelt sich im Haushaltsplan 2022 wider“, fasste der Bürgermeister die Situation bei seiner Einführung zusammen.

Priorität für Schule und Betreuung

Laut Laurent Zeimet werden Investitionen in Bildungs- und Betreuungsangebote weiterhin oberste Priorität haben. „Mehr als 1.000 Schüler besuchen unsere Schulen, 683 Schüler werden derzeit in unseren SEA-Strukturen betreut. Zudem stehen 183 Schüler auf der Warteliste. Diese Schüler brauchen Platz und moderne Strukturen, um sich bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten zu können.“ Auf dem Gelände der Reebou-Schoul wird der neue SEA im Schuljahr 2022 eröffnet. Für dieses Projekt sind im Haushalt 12.600.000 Euro vorgesehen. Der Pavillon am selben Standort wird für die Unterbringung von

Schulklassen angepasst. Der Bau des neuen Bildungshauses Krakelshaff, den der Gemeinderat im November einstimmig angenommen hat, muss Ende 2022 beginnen und die Bauarbeiten sind mit 3.500.000 Euro budgetiert. Im Laufe des Jahres wird der Gemeinderat das Projekt für ein Bildungshaus in Noertzingen ausarbeiten.

Neben der Bildung ist die freie Entfaltung der Kinder im öffentlichen Raum ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2022. So werden neue Spielplätze in Fenningen, Abweiler und im Kennedy-Park in den Haushalt aufgenommen, ebenso wie die Ferienaktivitäten und die Medienakademie, die von den SEAs organisiert werden und jedes Jahr ein voller Erfolg sind.

Für eine nachhaltige Lebensqualität in den Stadtvierteln

„Um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln, stehen wir vor Herausforderungen auf urbanistischer Ebene“, analysierte der Bürgermeister. Die künftigen Baustellen zur Erneuerung der Brücke Émile Hammerel und der technischen Netze in der Route d’Esch beträfen das Herz von Bettemburg. Diese Projekte stellen eine Herausforderung dar und böten gleichzeitig eine einzigartige Chance, das Zentrum von Bettemburg neu zu gestalten, so Zeimet. So würden die Bürger im Frühjahr 2022 eingeladen, gemeinsam mit den Gemeindevorstandlichen über eine Neugestaltung des Zentrums von Bettemburg nachzudenken, um die Lebensqualität zu verbessern.

Diese Bürgerbeteiligung sei für die Planung der künftigen Neugestaltung von entscheidender Bedeutung.

Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die Schaffung von neuem Wohnraum im Rahmen des Wohnungspakts 2.0 zu fördern. Ein Aktionsplan wird in der ersten Jahreshälfte vorgeschlagen und im Gemeinderat diskutiert werden. Die Vorbereitungen für die Schaffung eines neuen ökologischen und nachhaltigen Wohngebiets Op Fankeneracker II sind angelaufen.

Im Rahmen des regionalen Mobilitätskonzepts wird das mit dem Straßenbauamt vorbereitete Projekt für die Neugestaltung der Ortseinfahrt Route de Luxembourg in Bettemburg Anfang 2022 dem Rat zur Abstimmung vorgelegt.

Die Gemeinde wird ein neues Gewerbegebiet an der Montée Krakelshaff einrichten, um den örtlichen Geschäften und Unternehmen die Möglichkeit zu geben, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten in einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Gebiet zu entwickeln und die Wohngebiete zu entlasten.

Der Haushaltsplan 2022 sieht die notwendigen Mittel vor, um die laufenden Infrastrukturprojekte fortzusetzen, wie die Neugestaltung der Route de Pеппанге mit 5.400.000 Euro, der Rue de l’Église und der Route de Kayl in Noertzingen, die Erneuerung des Viertels Ém de Béchel mit 5.800.000 Euro sowie der Rue Pasteur in Bettemburg, die 2022 mit 1.400.000 Euro beginnen wird.

Die Entwicklung von Parkplätzen findet sich im Haushalt wieder, unter anderem mit der Einrichtung eines neuen Parkplatzes „An de Wisen“ in Höhe von 1.000.000 Euro, der im November vom Gemeinderat beschlossen wurde, und der Fertigstellung der Parkplätze beim Waldfriedhof und beim Waldreservat in Höhe von 100.000 Euro. In der Rue de la Gare wird auf dem ehemaligen Gelände der Metzgerei Hall ein provisorischer Parkplatz eingerichtet.

Auf dem Weg zu einer alternativen Mobilität

Der Schöffenrat setzt die Bemühungen um eine alternative Mobilität fort, wobei die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden soll. So sieht das Budget Mittel für die Sicherung von Fußgängerüberwegen in Höhe von 600.000 Euro, die Schaffung eines sicheren Zugangs zum Botanischen Garten in Noertzingen, die Aufstellung neuer Buswartehäuschen und die Planung einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke zum Bahnhof vor. Der Radweg an der Sonnenpromenade wird mit einer adäquaten Beleuchtung ausgestattet und es werden zusätzliche Vél'OK-Stationen eingerichtet. Die kostenlosen Dienstleistungen des Late Night Bus, des eisen e-Bus und des Shuttle-Busses zum Parc Merveilleux werden zusammen mit den Prämien für den Kauf von Fahrrädern in Höhe von 45.000 Euro fortgesetzt.

Natur- und Umweltschutz

Die Lebensqualität in den Stadtvierteln wird durch neue Grün- und Begegnungsflächen verbessert. So wird die Gestaltung des Erholungsparks Klenschenhaff, die mit 385.000 Euro budgetiert ist, in Phase zwei übergehen und der Kennedy/Schuman-Park, der mit 1.600.000 Euro budgetiert ist, wird fertiggestellt. Die mit 242.000 Euro finanzierten ökologischen Programme des Syndikats SICONA sehen die Pflege und Schaffung von Biotopen und Obstgärten vor, um die Artenvielfalt zu schützen. Die Kinder werden von diesen Maßnahmen durch Aktivitäten wie „Natur geniessen“, das auf gesunde Ernährung in den Schulrestaurants setzt, und durch Aktionen mit den SEA und dem Jugendzentrum (MJC) profitieren. Die Gemeinde wird private Grünflächen fördern, um der Versiegelung von Grundstücken entgegenzuwirken, zu einer verminderter Salzstreutung im Winter anregen und eine neue kostenlose Wespenberatung anbieten.

Die Gemeinde wird die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden fortsetzen. Der Bürgermeister betonte, dass die Menge an erneuerbarer Energie, die auf dem Gemeindegebiet erzeugt wird, zwischen 20 und 25 % des Energiebedarfs der Haushalte deckt.

„Die Ereignisse im Juli haben uns daran erinnert, dass wir in Bezug auf die

Prävention von Überschwemmungen sehr wachsam bleiben müssen“, fuhr Laurent Zeimet fort. In Absprache mit der Wasserwirtschaftsverwaltung hat die Gemeinde die notwendigen Mittel für die Instandhaltung der Kanalisation, der Bäche und der Gräben bereitgestellt. Der Bürgermeister bleibt optimistisch, was den Fortschritt im Projekt der Renaturierung der Alzette betrifft.

Wasser- und Abwassermanagement

Die neuen Wassergebühren, die seit dem 1. Januar 2021 gelten, wurden in Vorauszahlungen in Rechnung gestellt, weshalb eine Schätzung der Einnahmen noch sehr vorläufig ist. Der Wasserverbrauch der Haushalte liegt weiterhin bei durchschnittlich 120 Litern pro Person und Tag, womit das im Klimapakt festgelegte Ziel von 180 Litern pro Kopf weitgehend eingehalten wird. Der Wasserverlust durch Undichtheit bleibt auf einem akzeptablen Niveau zwischen 9 und 13 %. Das technische Fahrzeug, das zur Kontrolle von Lecks eingesetzt wird, wird nächstes Jahr nach 10 Jahren im Betrieb ersetzt. Der Haushaltplan beinhaltet die Renovierung des Wasserturms in Bettemburg für 330.000 Euro. Der Schöffenrat will auch die Sensibilisierungskampagnen zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs fortsetzen. An den Sportstätten sollen zusätzliche Wasserspender aufgestellt werden.



Im Veranstaltungskalender 2022 werden weiterhin die Unterhaltungsprogramme für die ganze Familie wie das „Kino am Park“ geplant.



Im Frühjahr 2022 werden die Bürger gemeinsam mit den Gemeindeverantwortlichen über eine Neugestaltung des Zentrums von Bettemburg nachdenken.

Verwaltung der Abfälle

Die neue Abfallregelung über eine Senkung der Grundgebühr und eine Verrechnung der Leerung der grauen Tonne, die am 1. Januar 2021 in Kraft trat, dient dazu, die Bürger zu motivieren, ihren Abfall stärker zu trennen. Eine erste Analyse der Zahlen der ersten 8 Monate des Jahres 2021 im Vergleich zu den Vorjahren zeigt, dass das Hausmüllvolumen um 5 % gesunken ist, der organische Abfall um 11 % zugenommen hat und der Sperrmüll um 70 % gesunken ist. Allerdings wies Laurent Zeimet darauf hin, dass man dennoch die Zahlen für das gesamte Jahr abwarten müsse, um Schlussfolgerungen ziehen zu können.

Den Bürgern ein gutes Zusammenleben ermöglichen

„Die Gemeinde arbeitet mit dem Ziel, ihren Bürgern ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen. Dabei stützt sie sich auf die Hilfe starker Partner, nämlich der örtlichen Clubs und Vereine“, erklärte Laurent Zeimet. Nach 2 schwierigen Jahren bleiben die Fördersätze wie in den Jahren 2020 und 2021 angepasst und die Obergrenze bleibt bei 25.000 Euro pro Verein bestehen. Auch die Gemeinde wird weiterhin logistische Unterstützung leisten.

„Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Gemeindewahlen am 11. Juni 2023 muss man wissen, dass nur 10 % der 6.069 Wähler keine luxemburgische

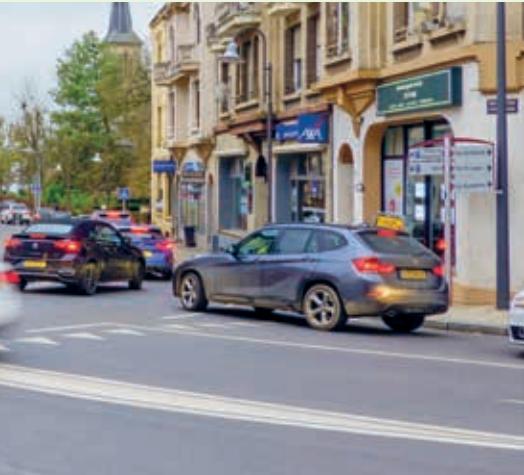
Staatsangehörigkeit haben“, informierte Laurent Zeimet. 83 % der nicht-luxemburgischen Staatsbürger sind nicht in die Wählerlisten eingetragen. Der Bürgermeister rief die Mitglieder des Gemeinderats dazu auf, ihre Kräfte zu bündeln, um diese Bürger zu mobilisieren, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Der Integrationsausschuss bereitet im Übrigen einen entsprechenden Aktionsplan vor.

Die Jugendlichen fördern

Der Bürgermeister bemerkte, dass die Gesundheitskrise das Leben der Jugendlichen besonders beeinträchtigt habe. Der Haushaltsplan wird Schüler und Studenten mit Studienprämien in Höhe von 202.500 Euro unterstützen. Derzeit sind 174 Jugendliche im Jugend- und Kulturzentrum eingeschrieben, 82 % von ihnen wohnen in der Gemeinde. 230.000 Euro werden vorgeschlagen, um die im Jugendzentrum durchgeführten Aktionen und Programme zu unterstützen, z. B. eine Hausaufgabenhilfe und die im Vorfeld der LiteraTour 2022 entwickelten Projekte. 40.000 Euro sind für den Bau eines Gewächshauses und einer Überdachung im Gemeinschaftsgarten des Jacquinot-Parks in Zusammenarbeit mit dem CIGL und ehrenamtlichen Bürgern vorgesehen.

Bald ein Seniorenclub

Zur Vorbereitung des kommunalen Aktionsplans für Senioren war die im Laufe des Jahres 2021 durchgeführte Umfrage „Älter werden in der Gemeinde Bettemburg“ mit fast 600 Antworten ein großer Erfolg. Aufgrund der Anregungen erarbeitete eine Arbeitsgruppe aus Anwohnern und Mitgliedern der Kommission für sozialen Zusammenhalt konkrete Vorschläge und übergab ihren Bericht im November 2021 an den Schöfferrat. Bürgermeister Zeimet kündigte die Einrichtung eines Seniorenclubs am Standort des Foyers Sainte Elisabeth in Bettemburg in Partnerschaft mit der Elisabeth-Gruppe und der Gemeinde Leudelingen sowie mit der Unterstützung des Familienministeriums an.



DIE KERNZÜGE DES BUDGETENTWURFS 2022

Ordentliche Einnahmen:

52.163.082 €

Ordentliche Ausgaben:

46.129.279 €

Außerordentliche Einnahmen:

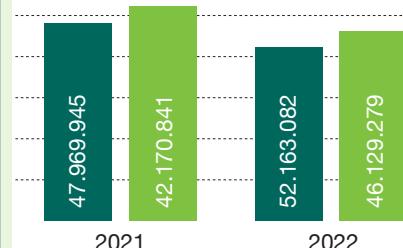
37.556.898 €

Außerordentliche Ausgaben:

55.458.815 €

● Ordentliche Einnahmen

● Ordentliche Ausgaben



Diese neue Einrichtung soll ihre Tätigkeit in der zweiten Jahreshälfte aufnehmen und in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Amperas oder „Sports & Loisirs“ arbeiten, um den Senioren vielfältige Aktivitäten anzubieten.

Sozialzulagen und sozialer Wohnungsbau

Die Gemeinde hatte die Zulage für benachteiligte Haushalte erhöht. „Diese Zulage wird auf 50 % der vom Nationalen Solidaritätsfonds gewährten Zulage für teure Lebenshaltungskosten festgesetzt“, erklärte der Bürgermeister. So sind im Haushaltsplan für 2022 410.000 Euro vorgesehen, im Vergleich zu 300.000 Euro im Jahr 2021 und 281.000 Euro im Jahr 2020. Bettemburg beteiligt sich 2022 mit



Schöffe Gusty Graas bei der Vorstellung des „Masterplans Sport“ am 21. September 2021.

800.000 Euro an der Finanzierung des Umbaus der Räumlichkeiten des „Office Social Commun“ (OSC).

Die Gemeinde hatte für 120.000 Euro 3 Sozialwohnungen in der Rue de l’École in Bettemburg renoviert, die im Oktober über das OSC zur Verfügung gestellt wurden. Weitere Projekte dieser Art sind in Vorbereitung und werden über den kommunalen Aktionsplan, der im Rahmen des Wohnungspakts 2.0 ausgearbeitet wurde, umgesetzt. Was das 2020 geerbte Quintus-Haus betrifft, so werden 10.000 Euro investiert, um eine sinnvolle zukünftige Nutzung zu ermitteln. Der Haushaltsplan 2022 sieht auch Nothilfen für Schadensfälle vor. Die 2021 ausgezahlten Nothilfen beliefen sich auf 10.000 Euro, ein höheres Budget als ursprünglich geplant, was auf die Überschwemmungen im Juli zurückzuführen ist, als die Gemeinde rund 80 Bürger notdürftig unterbringen musste.

Die Gemeinde wird weiterhin eine Hälfte der Miete für den Sozialladen Cent Buttek in Höhe von 18.000 Euro finanzieren, die andere Hälfte wird von der Stadt Düdelingen übernommen. Im Haushaltsplan werden außerdem 320.000 Euro für die Zusammenarbeit mit dem CIGL Bettemburg beibehalten. „Wir konnten immer auf die schnelle und flexible Hilfe des CIGL zählen und

unsere Zusammenarbeit ist tadellos. Der CIGL hat übrigens sein Dienstleistungsangebot überarbeitet und der Proxibus wird nun den älteren Einwohnern der Gemeinde kostenlos angeboten“, kommentierte Laurent Zeimet. 170.000 Euro sind für die Unterstützung der Kooperation über „Beetebuerg Helleft“ vorgesehen, auf der Grundlage des neuen Abkommens, das 2021 mit der NRO unterzeichnet wurde.

Sicher leben

Der Gemeindebeitrag für die Rettungsdienste des CGDIS wird sich auf 544.000 Euro belaufen, ein Plus von 40 % im Vergleich zu 2021. Die Abteilung für Prävention wird ab Januar durch einen vierten Gemeindebeamten verstärkt. Die Beamten haben seit Jahresbeginn 4.381 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgestellt. Die Gemeinde wird auch 2022 weiterhin den Mediationsdienst anbieten, der regelmäßig in Anspruch genommen wurde, um Streitigkeiten zwischen Nachbarn zu schlichten.

Sport und Freizeit

Im Herbst 2021 führte die Gemeinde eine Umfrage zu den Sportgewohnheiten und -bedürfnissen der Bürger und Vereine durch. Die 410 eingegangenen Antworten werden nun ausgewertet, um einen Masterplan über die

Sporteinrichtungen zu erstellen. Im Laufe des Jahres 2022 wird es mehr Verfügbarkeit im Sportzentrum von Bettemburg geben, wenn einige Vereine in das KulTourhaus in Hüncheringen umziehen werden. Verbesserungen sind auf den Plätzen des HSV und des Tennisvereins geplant. Ein „Street Work-out“-Parcours wird in der Nähe der Sporthalle eingerichtet und das sehr erfolgreiche Programm „Sports & Loisirs“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leudelingen wird mit 520.000 Euro fortgesetzt. Die Gemeinde wird 1.480.000 Euro für das interkommunale Schwimmbad An der Schwemm beisteuern.

Das kulturelle Programm

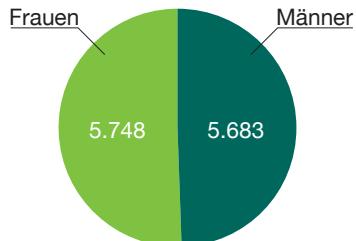
„Das nächste Jahr wird mit der Teilnahme an Esch2022, der Kulturhauptstadt Europas, ein besonderes Jahr für unser kulturelles Leben sein.“ Ab dem 24. April wird einen Monat lang das Literaturfestival „LiteraTour 2022: Remix your story“ ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen bieten. Der Gesamtbetrag, der in den Haushalt 2022 aufgenommen wurde, beläuft sich auf 900.000 Euro und wird zur Hälfte von Esch2022 mitfinanziert. Das neue Kulturzentrum KulTourhaus in Hüncheringen wird am 21. April 2022 im Vorfeld des Starts der LiteraTour eröffnet. Im Parc Merveilleux sind die Bauarbeiten für die von der Gemeinde mitfinanzierte

Die Bevölkerung

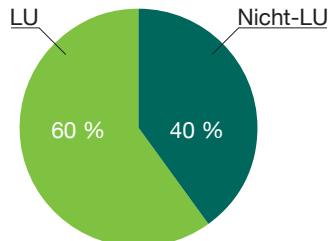
Anzahl der Einwohner pro Ortschaft
(Gesamt: 11.431)



Verhältnis Frauen/Männer



Nationalitäten*



Etappenunterkunft des „Red-Rock-Trail“ ebenso im Gange wie die Installation zu Ehren des „Rénert“ von Michel Rodange. Zur Feier der Jubiläen der Städtepartnerschaften ist ein kulinarisches Buch in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Flaibano in Italien und Valpaços in Portugal in Vorbereitung. Die Gemeinde wird die „Geschichtsfrënn aus der Gemeng Beetebuerg“ für die Veröffentlichung von Band X von „Beetebuerg am Laf vun der Zäit“ und die soziale Buchhandlung „de BicherKueb“ finanziell unterstützen. Die Nuit des Merveilles wird auch 2022 ein fester Termin bleiben, aber mit einem an die neue Realität angepassten Konzept. Weitere Höhepunkte im Veranstaltungskalender werden weiterhin die Unterhaltungsprogramme für die ganze Familie „Summerakademie“, „Kino am Park“, „Musék am Park“ und das Freundschaftsfest am Vorabend des Nationalfeiertags im Juni sein, wenn die sanitäre Lage dies zulässt. Die Gemeinde wird das Ciné Le Paris unterstützen, indem sie die Miete in Höhe von 24.000 Euro finanziert. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden alle Veranstaltungen weiterhin als „Green Events“ in Zusammenarbeit mit den Clubs und Vereinen organisiert werden.

Das Gemeindepersonal

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindediensten für ihre Flexibilität während der Pandemie

und die wertvolle Hilfe während der Überschwemmungen im Juli.

Der Bau der neuen Regiehalle entlang der Route de Dudelange schreitet zügig voran und ist im korrigierten Haushaltspunkt 2021 und im Haushaltspunkt 2022 mit 23.300.000 Euro budgetiert. Im Schloss werden die Büros des technischen Dienstes neu gestaltet.

Der im Dezember unterzeichnete Kollektivvertrag mit den kommunalen Angestellten wird dem Gemeinderat in Kürze vorgelegt. Die Modernisierung des Gemeindefuhrparks wird fortgesetzt. Wo immer möglich, wird man auf Elektromobilität setzen. Im Sinne der Verwaltungsvereinfachung werden die kommunalen Dienstleistungen und die Kommunikation schrittweise modernisiert, unter anderem durch Digitalisierung. Diese Modernisierung erfordert viel Vorbereitungsarbeit und wird viele Veränderungen in der Arbeitsweise mit sich bringen.

Die Personalkosten machen 48 % des ordentlichen Haushalts aus und bleiben stabil. Im Jahr 2022 werden 11 neue Stellen besetzt, davon 8 für den Reinigungsdienst. Die Gemeinde wird weiterhin alle ihre Gebäude in Eigenregie reinigen.

Die Struktur des Haushalts

Laurent Zeimet fasste abschließend die finanzielle Situation der Gemeinde zusammen. Die Investitionen befinden sich auf einem Höchststand, da sich mehrere Projekte in der Realisierungs- oder Abschlussphase befinden. Der Haushalt sieht eine zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe von 30.000.000 EUR vor, was den mehrjährigen Prognosen entspricht. Da die Annuitäten für die Rückzahlung der Schulden Ende 2022 6,35 % der ordentlichen Einnahmen ausmachen, bleibt die Gemeinde weit unter der vom Innenministerium empfohlenen Warnschwelle von 20 %. „Dieser Haushalt enthält alle Verpflichtungen, die wir eingegangen sind. Es handelt sich um einen Haushalt für alle Generationen, alle unsere Ortschaften und alle unsere Bürger“, fasste der Bürgermeister zusammen.

Regelung des Verkehrs

Der Gemeinderat bestätigte eine neue Verkehrsordnung, durch die eine temporäre Haltestelle von der Route de Mondorf auf den P&R-Parkplatz am Bahnhof verlegt wird. Patrick Kohn (ADR) hatte das Gefahrenpotenzial der ursprünglichen temporären Haltestelle angesprochen und wurde in seiner Einschätzung vom Schöffenrat unterstützt, der die Dienststellen aufgefordert hatte, gemeinsam mit der CFL eine bessere Lösung zu finden.

Séance du conseil communal, 17.12.2021

F Le conseil communal a discuté le budget rectifié 2021 et le budget initial 2022.

Les deux documents ont été approuvés.

Informations

Le bourgmestre M. Laurent Zeimet informe le conseil des remerciements de l'association Rouspert-Mompech Hëlleft pour le don accordé en soutien aux sinistrés des inondations de juillet 2021.

Discussion concernant le budget rectifié 2021 et le budget initial 2022

M. Roby Biwer (LSAP)

Le conseiller constate d'abord une croissance lente du nombre d'habitants et une hausse du nombre de nationalités dans la commune. M. Biwer félicite les services de l'administration communale pour le bon travail effectué au service des habitants et la préparation du budget 2022. Il estime que le budget 2022 est certes très élevé mais en équilibre et que la situation financière générale de la commune est meilleure que prévu en pleine crise sanitaire. Le conseiller se dit alerté par les divergences sociales engendrées par la crise sanitaire persistante, en particulier à la lumière des récentes manifestations violentes dans la capitale. Selon M. Biwer, il faudrait prendre des mesures à court terme pour mieux maîtriser le problème des inondations au niveau local. Il propose à cet effet un amendement au budget extraordinaire 2022 de 100 000 euros afin de lancer une étude pour détecter d'éventuels points faibles dans la lutte contre les inondations. Le conseiller réclame davantage de mesures communales pour contrer le changement climatique, comme un assainissement énergétique du Centre Louis Ganser et l'installation systématique de panneaux photovoltaïques sur les bâtiments communaux. Selon M. Biwer, la commune devrait mettre davantage de moyens en œuvre

pour freiner la perte de biodiversité par le biais d'actions et de programmes créatifs et devrait arrêter l'abattage d'arbres qu'il juge exagéré. Il appelle à la vigilance en ce qui concerne le taux d'endettement communal de 6,35% qui pourrait mener à une situation financière délicate en cas de hausse des taux d'intérêt. Du côté des dépenses ordinaires, il appelle à la prudence à propos de la hausse considérable des cotisations versées aux syndicats intercommunaux d'année en année. Il se dit pour finir intrigué du budget élevé prévu par le collège échevinal pour l'aménagement de parkings dans la commune.

M. Alain Gillet (CSV)

Le conseiller remercie le personnel de la commune pour les services rendus et surtout le personnel de nettoyage qui aurait mérité le rehaussement de la carrière effectuée. Il se réjouit de la finalisation prochaine du hall des régies qui contribuera à l'amélioration des conditions de travail des équipes. Le budget présenté inclut à juste titre des investissements élevés envers les projets prioritaires à destination des enfants.

M. Gillet cite la nouvelle maison d'éducation Krakelshaff, planifiée et réalisée sur la base de concepts pédagogiques innovants et intégrés, le futur campus scolaire à Noertzange, les SEA et le pavillon du campus Reebou. Il félicite le collège échevinal pour l'enquête réalisée sur les besoins des citoyens, clubs et associations dans le domaine sportif afin de préparer un Plan directeur sport. Dans l'enquête réalisée pour l'élaboration du plan communal d'action pour les seniors, M. Gillet constate leur demande d'une offre accrue en activités de loisirs et sportives. Le conseiller approuve ainsi la décision du collège échevinal

concernant la création d'un club senior. M. Gillet souligne que le budget n'oublie pas les citoyens socialement vulnérables avec le projet d'extension des locaux de l'OSC, la rénovation et la mise à disposition de logements sociaux, le soutien à l'épicerie et à la librairie sociales, à l'asbl Beetebuerg Hëlleft ainsi que les allocations sociales et l'initiative de réemploi CIGL Bettembourg. Finalement, le conseiller exprime son soutien à ce budget et propose son aide quant à sa réalisation.

M. Patrick Kohn (ADR)

Le conseiller approuve les investissements dans les grands projets de construction et de réaménagement ainsi qu'au niveau du personnel de l'administration communale. Il salue également la participation de la commune au projet culturel Esch2022, les frais engagés dans la sécurité de tous les usagers de la route, les efforts de transition vers la mobilité douce et le soutien aux organismes et projets sociaux et aux clubs et associations. Le conseiller déplore qu'aucun poste n'ait été prévu dans le budget pour la remise en état des chemins ruraux. Même si les crédits très élevés restent de loin inférieurs au seuil d'alerte de 20% fixé par le ministère de l'Intérieur et que le moment est opportun pour emprunter de l'argent, M. Kohn met en garde le conseil à l'égard de la croissance importante de l'endettement par habitant, qui est passé de 3 100 euros en 2020 à 5 664 euros en 2021. Pour conclure, le conseiller réitère sa demande, consistant en une offre du site web de la commune en plusieurs langues et en la retransmission des séances du conseil communal.



M. Guy Frantzen (LSAP)

Le conseiller se réjouit de la création d'espaces de stationnement supplémentaires dans la rue de la Gare, mais qu'il juge tardive pour revitaliser le centre de Bettembourg. D'autres communes auraient mieux réagi en élaborant une solution avec les commerces locaux. Le conseiller salue toutes les aides prévues au budget 2022 visant les ménages défavorisés, que ce soit grâce au nouveau système de facturation, à l'extension des locaux de l'OSC, au CIGL et au Cent Butték. Il évoque ensuite la participation de la commune au projet culturel Esch2022. Bien qu'il approuve le projet de Bettembourg, le conseiller espère une visibilité accrue pour la commune et un retour d'investissement approprié. M. Frantzen déplore que le collège échevinal ne fasse pas preuve de plus de prudence dans la réalisation des projets d'envergure tels que le hall des régies et la maison d'éducation Krakelshaff, dans la mesure où les crédits contractés et les coûts ultérieurs engendrés impacteraient fortement le budget communal dans les prochaines années. Bien que son parti ait voté en faveur de ces projets, le conseiller regrette que les membres du conseil communal ne soient pas impliqués dans la planification de ces

projets certes nécessaires, mais éventuellement réalisables à une échelle plus réduite. Il demande ensuite l'inscription de l'obligation, pour la commune, d'avoir systématiquement recours aux appels d'offres pour la réalisation de grands projets. Le conseiller déplore l'absence de véritables stratégies pour développer de vrais concepts dans les domaines de la mobilité douce, du climat, du logement et de la digitalisation. Enfin, il appelle la commune à une unification des deux services de navettes circulant dans la commune, à savoir le Proxibus et le eisen e-Bus, pour parvenir à une gestion plus efficace et économique.

M. Patrick Zeches (DÉI GRÉNG)

Le conseiller appelle à la prudence quant à la réalisation de tous les projets culturels et de construction prévus dans le document budgétaire, leur mise en œuvre ayant déjà été fortement impactée en 2021 par la crise sanitaire persistante. Il constate que le budget présenté est en accord avec les priorités du collège échevinal. Dans un premier temps, les investissements judicieux dans les structures d'éducation et d'accueil des enfants permettront à la commune de se conformer aux exigences d'un enseignement moderne et d'une prise en

charge à plein temps des enfants. Puis, les projets de rénovation des quartiers et de protection de la biodiversité nécessaires permettront d'augmenter la qualité de vie des citoyens, tout comme les moyens mis en œuvre en faveur de la transition vers la mobilité douce et la sécurité de tous les usagers de la route. Le conseiller remercie le collège échevinal pour son soutien continu aux clubs et associations grâce à des subsides élevés, sur fond de poursuite de la crise sanitaire. Il approuve également tous les investissements destinés à renforcer le personnel et le fonctionnement de l'administration communale.

Mme Sylvie Jansa (LSAP)

La conseillère demande à la commune de poursuivre ses efforts pour l'égalité des chances concernant son personnel de nettoyage en proposant aux employés des contrats de travail personnalisés correspondant à leurs besoins individuels et en leur confiant l'entretien de tous les bâtiments communaux. Elle propose également la création d'une crèche dans le nouveau hall des régies destinée aux enfants du personnel communal. La conseillère approuve tous les investissements destinés aux enfants, seniors, clubs et associations mais

estime que la commune aurait pu faire plus d'efforts pour soutenir la jeunesse, comme la rénovation de la MJC ou l'offre de formations leur permettant de se préparer de manière ciblée à leur avenir. Étant donné que plus de cent nationalités différentes cohabitent dans la commune et qu'une intégration réussie passe par l'apprentissage d'une langue commune, elle souhaite une redynamisation du programme de coaching en matière de langues. La journée sociale prévue en 2021 avec l'asbl Design for All ayant dû être annulée en raison de la crise sanitaire, elle demande à la commune de bien vouloir la programmer pour 2022. Pour conclure, M^{me} Jansa remercie la commune d'avoir installé un arrêt de bus en haut de la route de Luxembourg.

M. Patrick Hutmacher (LSAP)

Le conseiller évoque le troisième rapport national sur l'éducation au Luxembourg, présenté en décembre par le ministère de l'Éducation en collaboration avec l'Université de Luxembourg. Malgré les efforts fournis ces dernières années sur le volet national avec la gratuité des structures d'accueil ou une aide aux devoirs de qualité qui sera mise en œuvre en 2023, le rapport montre clairement que le système scolaire national ne tient pas compte de la diversité sociale et culturelle du pays et que la connaissance de la langue allemande reste déterminante pour la réussite scolaire. Selon le conseiller, le futur rapprochement prévu des systèmes scolaires international et national créera un paysage éducatif plus équitable et la commune devra tout mettre en œuvre pour répondre rapidement à ces exigences. M. Hutmacher demande, pour finir, la création d'une commission consultative dédiée uniquement aux projets engendrés par le Pacte Logement 2.0, la charge de travail de la commission des bâties étant déjà trop élevée.

M. Christophe Anthon (CSV)

Le conseiller estime que le budget reflète une belle mixité de projets et mesures qui, présentés ensemble, dressent le tableau complet d'une commune et s'adressent à tous les citoyens, dans toutes les localités. Les responsables politiques suivent une ligne claire dans la planification et la réalisation des projets et démontrent ainsi qu'ils sont conscients de leurs responsabilités envers les citoyens et les générations futures. Chaque projet d'envergure gagne ainsi en complexité comme il s'agit d'y intégrer systématiquement le grand nombre de mesures prises par la commune dans beaucoup de domaines, tels que les pactes Climat et Nature. M. Anthon cite l'aménagement des parcs Klenschenhaff et Schuman/Kennedy qui répond aux engagements pris par les responsables politiques dans le domaine

de l'amélioration de la qualité de vie, l'aménagement d'espaces verts, la création d'espaces de loisirs, la lutte contre la perte de la biodiversité et la gestion responsable des ressources naturelles. Il souhaite que la protection de la nature et de la biodiversité demeure une priorité constante et rappelle le rôle important joué par la sensibilisation. La quantité d'énergies renouvelables produites par la commune tout comme les investissements dans l'entretien des réseaux d'eaux et d'eaux usées sont d'autres exemples de cette ligne politique claire et responsable visant à développer la commune de manière durable par une gestion responsable des ressources. Il approuve l'aide apportée aux clubs et associations grâce à des subsides ordinaires élevés et au soutien logistique sur fond de crise sanitaire persistante. Il salue également les investissements

Le Géant du Parc Merveilleux jouera un rôle central lors du «LiteraTour 2022: Remix your story».



effectués à destination des jeunes par le biais de programmes variés offerts par la MJC et de primes scolaires. Il termine son intervention en remerciant les agents municipaux et les unités de secours pour leurs services exemplaires rendus aux citoyens dans le domaine de la sécurité.

M. Marco Estanqueiro (LSAP)

Le conseiller déplore le nombre très réduit de mesures en faveur de la protection de l'environnement et du climat inscrites au budget 2022. Selon ses calculs, la commune investirait seulement 0,5% du budget total à ces fins. Le conseiller souhaite que la commune produise un pourcentage plus élevé d'énergies renouvelables. Il regrette l'absence au budget de projets de protection climatique en guise de mesures de compensation pour les quelque 203 tonnes d'émissions de gaz à effet de serre que la commune produira sans doute en 2022, toujours selon ses propres calculs. Le conseiller réclame finalement une hausse du budget prévu pour optimiser énergétiquement les bâtiments communaux.

M. Michel Waringo (LSAP)

Selon le conseiller, le budget 2022 illustre une année manquée en matière de protection de l'environnement et du climat, deux dossiers qu'il estime comme prioritaires par rapport à l'éducation et pour lesquels la commune n'assume pas ses responsabilités. En tant que membre de la commission consultative de la mobilité, le conseiller déplore la lenteur de l'administration communale dans la réalisation de nombreux projets visant à sécuriser les routes et il appelle le collège échevinal à soutenir davantage le service technique aux fins d'une meilleure coordination et d'une communication accrue concernant les chantiers routiers.

M. Jeff Gross (CSV)

Le conseiller s'étonne que l'opposition conseille la vigilance face à la hausse considérable du taux d'endettement communal alors qu'elle a voté en faveur

des projets d'envergure à réaliser dans les années à venir. Avec des taux d'intérêt très avantageux, le conseiller trouve logique de réaliser de gros emprunts à l'heure actuelle. M. Gross approuve les priorités fixées dans le budget, à savoir les investissements dans l'éducation et l'accueil des enfants qui permettent à la commune de continuer à se développer et à créer des logements dans le cadre du Pacte Logement 2.0. Selon le conseiller, le budget inclut de nombreux projets en vue d'assurer un niveau élevé de qualité de vie pour tous les citoyens. Il cite les projets de réaménagement et de modernisation de routes et de quartiers ainsi que les projets de création d'espaces de stationnement et d'une nouvelle zone d'activités commerciales au Krakelshaff. Selon M. Gross, le budget inclut de nombreux projets visant à relever les défis de la transition vers une mobilité alternative, tels que la sécurisation des passages piétons, les abribus, les pistes cyclables, les stations Vél'OK, les navettes pour jeunes et seniors. Il salue la rénovation du pont Hammerel qui permettra à la commune de créer, en concertation avec les habitants, un centre-ville plus moderne et adapté aux besoins de tous et de renouveler les réseaux dans la route d'Esch. Le conseiller se réjouit du projet LiteraTours'inscrivant dans le cadre de Esch2022, qui sera l'occasion de se retrouver et de partager de bons moments sous le signe de la culture.

Mme Josée Lorsché (DÉI GRÉNG)

Retenant les déclarations de M. Biwer, l'échevine informe le conseiller qu'une éventuelle installation de panneaux photovoltaïques sur les toitures des infrastructures communales a déjà été analysée. Toutes les toitures appropriées au niveau technique, telle que celle du hall des sports canins, ont été pourvues d'une telle installation. En ce qui concerne les nouveaux bâtiments, des panneaux photovoltaïques sont déjà, en amont, inclus dans la planification. Quant au hall sportif, il s'agit de prévoir une rénovation énergétique globale incluant l'installation de panneaux scolaires.

Mme Lorsché rejette les critiques de plusieurs conseillers sur le manque d'efforts investis dans la protection de la nature. Elle cite les nombreux projets réalisés notamment avec le SICONA, tels que les programmes de protection des biotopes et des espèces, les actions de sensibilisation, les nouvelles plantations et les services gratuits destinés à soutenir les particuliers. En 2022, la collaboration avec la Maison des Jeunes et de la Culture sera renforcée pour impliquer davantage les jeunes dans la protection de l'environnement et de la nature. Reprenant les observations formulées par l'opposition quant aux crédits croissants accordés aux syndicats, Mme Lorsché rappelle que le syndicat Sicona permet en particulier aux communes d'unir leurs forces et leur expertise pour la protection de la nature et de l'environnement. Au sujet de l'abattage d'arbres, l'échevine informe que même si quelques-uns doivent être abattus pour des raisons de sécurité ou de construction, la commune prend systématiquement les mesures obligatoires de compensation.

Ensuite, Mme Lorsché précise que le collège échevinal ne s'oppose pas par principe à la création de places de stationnement mais vise à réaliser un concept global de stationnement organisé et cohérent, garantissant la sécurité de tous les usagers de l'espace public au lieu d'accepter une sorte de stationnement sauvage au milieu des espaces verts. Elle rassure M. Kohn quant au fait que des dépenses de remise en état des chemins ruraux sont bien prévues dans le budget 2022 dans les articles de dépenses courantes. Elle informe M. Frantzen que la réalisation d'un «shared space» dépend des dispositions légales ainsi que de la structure du trafic et que cette idée sera discutée lors des réunions à participation citoyenne prévues dans le cadre du projet de réaménagement du centre. Reprenant les propos de M. Hutmacher, Mme Lorsché précise qu'un recours à une construction d'un bâtiment modulaire ou par étapes

pour la nouvelle maison d'éducation Krakelshaff aurait engendré un coût final plus élevé et des nuisances répétées dues aux multiples chantiers étalés sur des années. Dans le domaine de la mobilité douce, elle rappelle aux conseillers que neuf projets sont en cours de réalisation et qu'ils ont déjà été présentés aux conseillers. L'échevine annonce que le plan des pistes cyclables a été défini avec l'Administration des ponts et chaussées, exception faite de quelques tronçons de liaison, et que les zones limitées à 30km/h sont de toute façon comprises dans les concepts de mobilité douce. L'échevine explique ensuite qu'elle n'a pas encore reçu de réclamations au sujet des deux systèmes de navette fonctionnant dans la commune. En conséquence, elle ne voit pas la nécessité de réfléchir à une fusion de ces services. Alors que le Proxibus du CIGL est destiné à la population senior et comprend un service très personnalisé, le eisen e-Bus constitue un service plus fonctionnel. Elle rassure M^{me} Jansa quant au fait que la commune applique le concept du «Design for All» dans tous ses projets et rappelle l'incohérence de la fraction du LSAP qui s'est récemment prononcée en faveur du stationnement de voitures sur certains trottoirs, une telle disposition n'étant notamment pas conforme au principe du «Design for All», car elle oblige les personnes à mobilité réduite à se déplacer sur la route. M^{me} Lorsché n'approuve en outre pas l'idée d'installer une crèche dans le nouveau hall des régies dans la mesure où le site se trouve dans une zone industrielle à trafic dense et est confronté à une certaine pollution de l'air. Quant aux propos de M. Hutmacher en matière d'éducation, elle rappelle que la politique en matière d'éducation est décidée au niveau national, ne laissant que peu de marge de manœuvre aux communes et que la législation actuelle ne permet pas l'introduction d'une filière francophone au sein de la nouvelle maison d'éducation Krakelshaff. Elle annonce que dans un souci de réduction des écarts entre les niveaux de formation et de

l'obtention d'une plus grande inclusion au sein du système scolaire communal, le groupe de pilotage, déjà responsable du concept pédagogique de la nouvelle école, va entamer des échanges avec les instances nationales concernant la création d'antennes locales de soutien particulier aux élèves. Quant à l'aide aux devoirs, elle souligne qu'une telle offre est en place sur les trois sites scolaires de la commune et qu'elle est assurée par les éducateurs des SEA, sachant que, selon la législation en vigueur, cette tâche n'incombe pas aux enseignants de l'éducation fondamentale. Elle rappelle à M. Estanqueiro que les installations photovoltaïques sont gérées et financées via la coopérative Transition Minett, voire par Sudénergie S.A. et ne sont donc pas répertoriées dans le budget communal. Elle rappelle que 100% de l'électricité consommée au sein de la commune provient d'énergies renouvelables, que la commune a déjà atteint une réduction annuelle de 1 600 tonnes de CO₂ depuis la mise en service de la centrale de cogénération, et que la participation de la commune au Pacte Climat 1.0 est une réussite. En réponse à M. Waringo, l'échevine défend les efforts entrepris par la commune dans la mise en place des pistes cyclables et du concept de mobilité douce, une partie des projets étant encore bloquée au niveau de l'Administration des ponts et chaussées.

M. Gusty Graas (DP)

L'échevin informe M. Biwer que le projet de renaturation de l'Alzette, entamé il y a plus de 15 ans, est en voie d'accélération. Ainsi, lors d'une récente réunion, le tronçon de renaturation définitif a été décidé: la zone «a Stréissel» restera intacte et, lors d'une prochaine réunion en avril 2022, les futures étapes de la renaturation seront décidées. L'échevin appelle les membres du conseil à voter contre l'amendement proposé par le parti socialiste souhaitant lancer une étude pour détecter d'éventuels points faibles dans la lutte contre les inondations. Cet amendement arrive à un moment plutôt inopportun puisqu'il

interfère avec le projet global de la renaturation de l'Alzette dans le cadre duquel les inondations seront abordées. M. Graas partage l'observation de M. Biwer quant à l'augmentation croissante des crédits accordés aux syndicats, mais rappelle que les communes sont de plus en plus contraintes d'externaliser des tâches compte tenu des limites de leurs moyens financiers, logistiques et humains. Il fait remarquer que le syndicat STEP se verra transférer les compétences en matière de gestion des réseaux des cinq communes affiliées et devra chercher des solutions au niveau national pour désengorger le stockage des boues d'épuration. Il partage l'avis de M. Gillet quant à l'importance accordée par la commune aux besoins des citoyens, clubs et associations dans le domaine sportif. Environ 10% des ménages ont répondu au questionnaire servant de base à l'élaboration du Plan directeur sport. Les futures étapes dans l'élaboration de ce plan seront fixées lors d'une réunion le 30 décembre 2021. L'échevin consent également à l'importance primordiale d'une bonne gestion de l'eau, des eaux usées et des réseaux, comme remarquée par M. Anthon. Pour conclure, M. Graas reconnaît que la pandémie a mené la vie dure aux clubs et associations et que la commune continuera à les aider sur le plan financier et logistique.

M. Jean Marie Jans (CSV)

L'échevin remercie tous les intervenants pour la préparation du budget 2022. Il confirme que 87% des recettes de la commune proviennent de l'État et qu'elles sont en hausse par rapport aux années précédentes. En ce qui concerne l'évolution de la dette communale, M. Jans se réfère à la circulaire budgétaire du ministère de l'Intérieur, qui remercie les communes de maintenir les investissements à un niveau élevé et les encourage à poursuivre sur la voie d'une croissance qualitative. Dans le respect du plan pluriannuel de financement (PPF), le budget 2022 prévoit



▲ Laurent Zeimet a remis en juillet 2021 les clés de 3 logements sociaux à Jean-Paul Bleser de l'Office Social Commun en présence des membres du conseil communal.

des emprunts à hauteur de 30 millions d'euros pour réaliser les projets prioritaires. M. Jans relève que, pour pouvoir recourir à l'endettement, il faut d'une part que les dettes servent à financer des investissements nécessaires et durables et d'autre part qu'on soit capable de les rembourser. Ces deux conditions sont amplement remplies: les valeurs actives créées (école, maison relais, hall des régies, etc.) sont indispensables et le taux d'endettement communal de 6,35% reste très largement en dessous du seuil de 20% fixé par le ministère de l'Intérieur. Dans le cadre des finances communales, l'échevin mentionne également l'introduction du système de la facturation périodique échelonnée, qui devra permettre aux citoyens de mieux planifier leurs dépenses liées aux factures périodiques provenant de la commune. En réponse à MM. Biwer et Frantzen, M. Jans souligne qu'il n'y a jamais eu autant de commerces à Bettembourg et que la commune dispose aujourd'hui exactement du type de commerces

demandé par les clients, à savoir des commerces modernes et faciles d'accès situés aux entrées de la localité. L'échevin ajoute que l'introduction du système de stationnement payant, avec 4 heures gratuites, près du centre sportif a permis de libérer des places préalablement occupées: ce parking permet aujourd'hui de garer sa voiture pour se déplacer dans le centre de Bettembourg ou se rendre à la gare CFL pour des déplacements de courte durée. Le budget prévoit également les investissements nécessaires à la création et à la bonne gestion des zones communales d'activités, notamment l'extension de la zone d'activités économiques Krakelshaff. L'échevin rassure le conseiller Frantzen quant au fait que la participation au projet culturel Esch2022 apportera un supplément de visibilité à la commune et cite notamment le parcours thématique autour du géant du Parc Merveilleux à travers toute la commune. Il souligne également le soutien continu apporté au Parc Merveilleux avec notamment

la construction du gîte d'étape du Minett Trail ou l'installation autour du «Rénert». En ce qui concerne la digitalisation, l'échevin mentionne en détail les nombreux travaux et informe le conseil de l'introduction, au sein de l'administration communale, d'une nouvelle plateforme permettant le regroupement et la gestion d'informations relatives à la sécurité ainsi que d'un projet pilote en vue de l'intégration d'une plateforme destinée aux échanges entre citoyens. Dans le domaine de la coopération, il se félicite de la bonne collaboration avec Beetebuerg Helleft ainsi que de l'inscription au budget 2022 de la convention signée avec l'asbl en 2021. M. Jans relève l'importance de la question de l'intégration de tous les citoyens et annonce pour 2022 le lancement des travaux en vue de l'élaboration du plan communal d'intégration, la continuité des activités dans le domaine de l'intégration, comme le coaching de langues, ainsi que l'élaboration d'une campagne de sensibilisation pour inciter les

électeurs non luxembourgeois à s'inscrire sur les listes électorales en vue de la participation active aux élections communales de juin 2023. L'échevin évoque ensuite le plan communal d'action pour seniors et remercie tous les participants au sondage ainsi que le groupe de travail constitué. Le rapport élaboré par ce dernier servira de base au plan communal d'action. Concernant un «coup de cœur» mentionné dans le rapport, la réaction de la commune est rapide: en collaboration avec la commune de Leudelange, le groupe Elisabeth et avec le soutien du ministère de la Famille, elle prépare actuellement la création d'un club seniors. Pour conclure, l'échevin rappelle la gratuité du service Proxibus et remercie le CIGL pour toute l'aide très précieuse apportée aux seniors pendant la pandémie, notamment dans le cadre de la campagne de vaccination.

M. Laurent Zeimet (CSV)

Le bourgmestre rejette catégoriquement les critiques de M. Frantzen à l'égard du manque d'implication des membres du conseil dans la planification des projets. Pour illustrer ses propos, M. Zeimet cite toutes les étapes de la planification de la maison d'éducation Krakelshaff dans le cadre desquelles les membres du conseil et des commissions consultatives ont été impliqués depuis le début et ont pu partager leur point de vue. Il évoque ensuite la remarque récurrente des conseillers de l'opposition qualifiant les nouveaux projets de bâtiments comme somptueux, trop chers et surdimensionnés. Le bourgmestre rappelle que la priorité du collège échevinal actuel est de préparer la commune à l'avenir et que dès lors il est dans l'obligation de développer parallèlement de nombreux projets d'envergure ayant fait défaut dans le passé. Il rappelle d'ailleurs que les conseillers de l'opposition ont voté en faveur de ces projets qu'ils critiquent désormais. M. Zeimet rappelle que la création de nouveaux quartiers reste une autre priorité du collège échevinal pour 2022 avec le projet de construction du quartier résidentiel

Op Fanckenacker II et l'élaboration d'un plan d'action dans le cadre du Pacte Logement 2.0 et qu'il espère pouvoir compter sur le soutien de l'ensemble du conseil communal pour ces deux projets importants. Le bourgmestre conclut en répétant que dans le cas du budget 2022, il s'agit bel et bien d'un budget pour toutes les générations actuelles et à venir.

Le conseil communal approuve à l'unanimité des voix les amendements au budget rectifié 2021 proposés par le collège échevinal, mais rejette à la majorité des voix les amendements au budget 2022 proposés par les socialistes. Le budget rectifié 2021 et le budget initial 2022 sont finalement approuvés par 8 voix contre 7.

Finances communales

En réponse aux demandes introduites par les associations locales en vue d'obtenir un subside extraordinaire pour l'année 2022, le conseil communal a décidé de fixer le pourcentage de la participation financière suivant les devis et budgets prévisionnels présentés. La commune maintient les taux de subsides ordinaires élevés avec un plafond du subside accordable à 25 000 euros par association, pour compenser les pertes de recettes des associations locales en raison de la crise sanitaire.

Dans le cadre de l'organisation de manifestations culturelles et de loisirs, le conseil décide, à la majorité des voix, de fixer différents tarifs d'entrées en fonction de l'envergure financière des manifestations. Ces tarifs sont instaurés pour les manifestations pour lesquelles les places sont limitées ou soumises à réservation.

L'asbl Beetebuerger Geschichtsfrënn recevra un subside de 10 000 euros dans le cadre de la publication du tome dix de «Beetebuerg am Laf vun der Zäit – 2021».

Personnel

Le conseil communal approuve le protocole d'accord en vue du renouvellement de la convention collective de travail des communes du Sud, de même que la création de huit postes à mi-temps pour les besoins du service de nettoyage. Le règlement modifié concernant l'horaire mobile, l'ordre interne des agents communaux ainsi que la charte informatique sont également approuvés.

Contrats et conventions

Le conseil communal approuve plusieurs conventions concernant des projets partenaires participant à la programmation du «LiteraTour: Remix your story» dans le cadre de «Esch2022 – Capitale européenne de la Culture», de même que la convention dressée avec l'association Kaleidoskop Theater concernant une contribution financière destinée à couvrir les frais et dépenses en relation directe avec les productions de théâtre ayant lieu dans la commune de Bettembourg. Le contrat de location dressé avec la société Sudénergie S.A. pour la mise à disposition de la toiture du bâtiment SEA Reebou en vue d'y installer des panneaux photovoltaïques est également approuvé.

Commissions consultatives communales

Sur proposition des conseillers LSAP, le conseil communal remplace M. Michel Waringo par M^{me} Izabela Golinska à la Commission du développement durable et, sur proposition des conseillers CSV, le conseil remplace M. Philippe Trierweiler par M^{me} Julie Ernst à la Commission des sports, M^{me} Netty Kieffer par M. Sven Weisen à la Commission de la mobilité et M^{me} Nadine Stefanutti par M^{me} Linda Dominici à la Commission des jumelages.

Gemeinderatssitzung, 17.12.2021

D Der Gemeinderat diskutierte über den korrigierten Haushaltsplan 2021 und den initialen Haushaltsplan 2022. Beide Dokumente wurden genehmigt.

Informationen

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) informierte den Gemeinderat über den Dankesbrief der Organisation Rouspert-Mompech hälle für die Spende, die ihr zur Unterstützung der Flutopfer vom Juli 2021 gewährt wurde.

Diskussion über den korrigierten Haushaltsplan 2021 und den initialen Haushaltsplan 2022

Roby Biwer (LSAP)

Gemeinderat Biwer stellte zunächst ein langsames Wachstum der Einwohnerzahl und einen Anstieg der Anzahl der Nationalitäten in der Gemeinde fest. Er lobte die Gemeindeverwaltung für die gute Arbeit, die sie im Dienste der Einwohner und bei der Vorbereitung des Haushaltsplans 2022 geleistet hat. Er war der Ansicht, dass der Haushaltsplan 2022 zwar sehr hoch, aber dennoch ausgeglichen sei und dass die allgemeine Finanzlage der Gemeinde besser sei, als inmitten der Gesundheitskrise angenommen wurde. Roby Biwer zeigte sich alarmiert über die sozialen Divergenzen, die durch die anhaltende Gesundheitskrise hervorgerufen werden, insbesondere angesichts der aktuell stattfindenden gewaltsauslösenden Demonstrationen in der Hauptstadt. Gemeinderat Biwer zufolge müssten kurzfristig Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem der Überschwemmungen auf lokaler Ebene besser in den Griff zu bekommen. Zu diesem Zweck stellte er einen Änderungsantrag zum außerordentlichen Haushalt 2022 in Höhe von 100.000 Euro, um eine Studie in Auftrag zu geben, die mögliche Schwachstellen im Kampf gegen die Überschwemmungen aufdecken soll. Roby Biwer forderte mehr kommunale Maßnahmen,

um dem Klimawandel entgegenzuwirken, beispielsweise eine energetische Sanierung des Centre Louis Ganser und die systematische Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden. Roby Biwer zufolge sollte die Gemeinde mehr tun, um den Verlust an Biodiversität durch kreative Aktionen und Projekte zu bremsen und die seiner Meinung nach übertriebene Abholzung von Bäumen einzustellen. Er rief zur Vorsicht in Bezug auf die Schuldquote der Gemeinde von 6,35 % auf, die bei steigenden Zinssätzen zu einer heiklen finanziellen Lage führen könnte. Hinsichtlich der laufenden Ausgaben warnte er davor, dass die Beiträge für interkommunale Syndikate von Jahr zu Jahr stark ansteigen. Schließlich zeigte er sich verwundert über das hohe Budget, das vom Schöffenrat für die Einrichtung von Parkplätzen in der gesamten Gemeinde vorgesehen ist.

Alain Gillet (CSV)

Gemeinderat Gillet dankte dem Personal der Gemeinde für die geleisteten Dienste und vor allem dem Reinigungspersonal, das die durchgeführte Karriereerhöhung verdient hätte. Er freut sich über die baldige Fertigstellung der Regiehalle, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Teams beitragen werde. Der vorgelegte Haushaltsplan enthalte zu Recht hohe Investitionen in vorrangige Projekte für Kinder. Alain Gillet nannte das neue Bildungshaus Krakelshaff, das auf der Grundlage innovativer und nachhaltiger pädagogischer Konzepte geplant und realisiert wurde, den zukünftigen Schulcampus in Noertzingen sowie die SEA (Services d'Éducation et d'Accueil) und den Pavillon auf dem Campus Reebou. Er lobte den Schöffenrat für die durchgeführte Umfrage zu den Bedürfnissen der Bürger, Clubs und Vereine im Sportbereich, die zur Vorbereitung eines



Masterplans Sport dienen soll. In der Umfrage, die für die Ausarbeitung des kommunalen Aktionsplans für Senioren durchgeführt wurde, stellte Alain Gillet deren Nachfrage nach einem größeren Angebot an Freizeit- und Sportaktivitäten fest. Gemeinderat Gillet befürwortete daher die Entscheidung des Schöffenrats zur Gründung eines Seniorenclubs. Er betonte, dass der Haushalt sozial schwache Bürger mit dem Projekt zur Erweiterung der Räumlichkeiten des Sozialamtes (OSC), der Renovierung und Bereitstellung von Sozialwohnungen, der Unterstützung des Sozialwarenladens und der sozialen Buchhandlung, der ASBL Beetebuerg Hellef, den Sozialbeihilfen und der Wiederverwendungsinitiative CIGL Bettembourg nicht vergisst. Schließlich sprach Gemeinderat Gillet seine Unterstützung für diesen Haushalt und seine Hilfe bei seiner Umsetzung aus.

Patrick Kohn (ADR)

Gemeinderat Kohn befürwortete die Investitionen in große Bau- und Sanierungsprojekte und in das Personal der Gemeindeverwaltung. Er begrüßte auch die Beteiligung der Gemeinde am Kulturprojekt Esch2022, die Investitionen in die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, die Bemühungen für den Übergang zur sanften Mobilität und die Unterstützung von sozialen Einrichtungen und Projekten, aller Clubs und Vereine. Patrick Kohn bedauerte, dass im Haushalt kein Posten für die Instandsetzung von ländlichen Wegen vorgesehen sei. Auch wenn die sehr hohen Kredite immer noch weit unter der vom Innenministerium festgelegten Warnschwelle von 20 % liegen und es ein guter Zeitpunkt sei, Kredite aufzunehmen, warnte Patrick Kohn vor dem starken Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung von 3.100 Euro 2020 auf 5.664 Euro im Jahr 2021. Schließlich

wiederholte er seine Forderung, die Website der Gemeinde in mehreren Sprachen anzubieten und die Übertragung der Gemeinderatssitzungen zu ermöglichen.

Guy Frantzen (LSAP)

Gemeinderat Frantzen begrüßte die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen in der Rue de la Gare, hielt sie aber für zu spät, um das Zentrum von Bettemburg wiederzubeleben. Andere Gemeinden hätten besser reagiert, indem sie eine Lösung mit den örtlichen Geschäften erarbeitet hätten. Er begrüßte alle im Haushalt 2022 vorgesehenen Hilfen, die auf benachteiligte Haushalte abzielen, sei es durch das neue Abrechnungssystem oder die Erweiterung der Räumlichkeiten des Sozialamtes (OSC), des CIGL und des Cent Buttek. Anschließend kam Guy Frantzen auf die Beteiligung der Gemeinde am Kulturprojekt Esch2022 zurück. Obwohl er das Projekt in Bettemburg befürwortet, hoffte der Gemeinderat auf eine größere Sichtbarkeit für die Gemeinde und eine angemessene Investitionsrendite.

Guy Frantzen bedauerte, dass der Schöffenrat bei der Realisierung von Großprojekten wie der Regiehalle und dem Bildungshaus Krakelshaff nicht umsichtiger vorgehe, da die aufgenommenen Kredite und die entstehenden Folgekosten den Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren stark belasten würden. Obwohl seine Partei für diese Projekte gestimmt hat, bedauerte er, dass die Mitglieder des Gemeinderats nicht in die Planung dieser zwar notwendigen, aber möglicherweise in kleinerem Maßstab realisierbaren Projekte einzbezogen würden. Anschließend forderte er, dass die Gemeinde bei der Durchführung von Großprojekten systematisch auf Ausschreibungen zurückgreifen solle. Gemeinderat Frantzen beklagte das Fehlen einer klaren Strategie, um wirksame Konzepte in den Bereichen sanfte Mobilität, Klima, Wohnen und Digitalisierung zu entwickeln. Schließlich forderte er die Gemeinde auf, die beiden in der Gemeinde verkehrenden



Shuttlebusdienste, nämlich den Proxibus und den eisen e-Bus, zu vereinheitlichen, um zu einer effizienteren und sparsameren Verwaltung zu gelangen.

Patrick Zeches (DÉI GRÉNG)

Gemeinderat Zeches mahnte zur Vorsicht bei der Umsetzung aller im Haushaldokument vorgesehenen Kultur- und Bauprojekte, da deren Umsetzung bereits 2021 durch die anhaltende Gesundheitskrise stark beeinträchtigt wurde. Er stellte fest, dass der vorgelegte Haushaltsplan mit den Prioritäten des Schöffenrats übereinstimme. Erstens würden kluge Investitionen in die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen es der Gemeinde ermöglichen, den Anforderungen eines modernen Unterrichts und einer Ganztagsbetreuung der Kinder gerecht zu werden. Zweitens würden die notwendigen Projekte zur Erneuerung von Stadtvierteln und zum Schutz der Biodiversität die Lebensqualität der Bürger erhöhen, ebenso wie die Mittel, die für den Übergang zur sanften Mobilität und zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer bereitgestellt würden. Patrick Zeches dankte dem Schöffenrat dafür, dass er seine Unterstützung für Clubs und Vereine über hohe Subventionen aufrechterhalte, da die Gesundheitskrise anhält. Er befürwortete auch alle Investitionen, die darauf abzielen, das Personal und die Funktionsweise der Gemeindeverwaltung zu stärken.

Sylvie Jansa (LSAP)

Gemeinderätin Jansa forderte die Gemeinde auf, ihre Bemühungen um Chancengleichheit für ihr Reinigungspersonal fortzusetzen, indem sie ihnen Arbeitsverträge anbiete, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, und sie mit der Instandhaltung aller Gemeindegebäude beauftrage. Sie schlug außerdem die Einrichtung einer Kindertagesstätte in der neuen Regiehalle vor, die für die Kinder des Gemeindepersonals bestimmt sein würde. Die Gemeinderätin befürwortete alle Investitionen für Kinder, Senioren, Clubs und Vereine, war jedoch der

Meinung, dass die Gemeinde mehr für die Unterstützung der Jugend hätte tun können, z. B. die Renovierung des Jugendzentrums oder das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich gezielt auf ihre Zukunft vorzubereiten. Da in der Gemeinde über 100 verschiedene Nationalitäten zusammenleben würden und eine erfolgreiche Integration das Erlernen einer gemeinsamen Sprache voraussetze, wünschte sie sich eine Wiederbelebung des Sprach-coachingprogramms. Da die für 2021 geplante „Journée sociale“ mit der ASBL Design for All aufgrund der Gesundheitskrise abgesagt werden musste, bat sie die Gemeinde darum, ihn für 2022 erneut einzuplanen. Schließlich dankte Sylvie Jansa der Gemeinde dafür, dass sie am oberen Ende der Route de Luxembourg eine Bushaltestelle eingerichtet hat.

Patrick Hutmacher (LSAP)

Gemeinderat Hutmacher kam auf den dritten nationalen Bericht über die Bildung in Luxemburg zurück, der im Dezember vom Bildungsministerium in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg vorgestellt wurde. Trotz der Anstrengungen, die in den letzten Jahren auf nationaler Ebene durch kostenlose Betreuungseinrichtungen oder eine qualitativ hochwertige Hausaufgabenhilfe, die 2023 implementiert werden soll, unternommen wurden, zeige der Bericht deutlich, dass das nationale Schulsystem die soziale und kulturelle Vielfalt des Landes nicht berücksichtige und dass die Kenntnis der deutschen Sprache weiterhin ausschlaggebend für den Schulerfolg sei. Nach Ansicht des Gemeinderats Hutmacher werde die geplante zukünftige Angleichung des internationalen und des nationalen Schulsystems eine gerechtere Bildungslandschaft schaffen und die Gemeinde sollte alles daran setzen, um diesen Anforderungen schnell gerecht zu werden. Patrick Hutmacher forderte schließlich die Einrichtung eines Beratungsausschusses, der sich ausschließlich mit den durch den Wohnungspakt 2.0

entstehenden Projekten befasst, da die Arbeitsbelastung der Baukommission bereits zu hoch sei.

Christophe Anthon (CSV)

Gemeinderat Anthon war der Ansicht, dass der Haushalt eine schöne Mischung aus Projekten und Maßnahmen widerspiegle, die zusammengekommen das vollständige Bild einer Gemeinde ergeben und sich an alle Bürger in allen Ortschaften richten würden. Die politischen Entscheidungsträger würden bei der Planung und Umsetzung von Projekten einer klaren Linie folgen und damit zeigen, dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern und den zukünftigen Generationen bewusst seien. Jedes größere Projekt werde dadurch komplex, da es darum gehe, die große Anzahl an Verpflichtungen, die die Gemeinde in vielen Bereichen eingegangen sei, z. B. den Klima- und Naturpakt, stets zu berücksichtigen. Christophe Anthon nannte die Gestaltung der Parks Klenschenhaff und Schuman/Kennedy, die den Verpflichtungen der politischen Entscheidungsträger im Bereich der Verbesserung der Lebensqualität, der Gestaltung von Grünflächen, der Schaffung von Erholungsräumen, der Verhinderung des Verlusts der Artenvielfalt und des verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen gerecht würden. Er forderte, dass der Schutz der Natur und der Artenvielfalt eine ständige Priorität bleibt und erinnerte an die wichtige Rolle, die die Sensibilisierung spielt. Die Quantität der von der Gemeinde erzeugten erneuerbaren Energie ebenso wie die Investitionen in die Instandhaltung der Wasser- und Abwassernetze seien weitere Beispiele für diese klare und verantwortungsvolle politische Linie, die Gemeinde durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen nachhaltig zu entwickeln. Er befürwortete die Unterstützung von Vereinen und Clubs durch die hohen regulären Zuschüsse und die logistische Unterstützung, insbesondere angesichts der anhaltenden Gesundheitskrise. Er lobte

auch die Investitionen in die Jugend durch die vielfältigen Programme des Jugendzentrums und die Schulprämien. Abschließend dankte er den Gemeindebeamten und den Rettungsdiensten für ihren vorbildlichen Einsatz für die Bürger im Bereich der Sicherheit.

Marco Estanqueiro (LSAP)

Gemeinderat Estanqueiro bedauerte die sehr geringe Anzahl an Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz, die im Haushalt 2022 enthalten seien. Nach seinen Berechnungen würde die Gemeinde nur 0,5 % des Gesamtbudgets für diese Zwecke investieren. Der Gemeinderat forderte, dass die Gemeinde einen höheren Prozentsatz an erneuerbaren Energien produzieren solle. Er bedauerte, dass im Haushaltsplan keine Klimaschutzprojekte als Ausgleichsmaßnahmen für die rund 203 Tonnen Treibhausgasemissionen, die die Gemeinde nach seinen eigenen Berechnungen im Jahr 2022 produzieren würde, vorgesehen seien. Marco Estanqueiro forderte schließlich eine Erhöhung des Budgets, das für die energetische Optimierung der Gemeindegebäude vorgesehen ist.

Michel Waringo (LSAP)

Nach Ansicht des Gemeinderates Waringo illustrierte der Haushaltsplan 2022 ein verfehltes Jahr in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, zwei Themen, die seiner Meinung nach im Vergleich zur Bildung Priorität haben und in denen die Gemeinde ihre Verantwortung nicht übernehme. Als Mitglied der beratenden Kommission für Mobilität bedauerte Michel Waringo die Langsamkeit der Gemeindeverwaltung bei der Umsetzung zahlreicher Projekte zur Sicherung der Straßen und forderte den Schöffenrat auf, den technischen Dienst stärker in einer besseren Koordination und Kommunikation von Straßenbaustellen zu unterstützen.

Jeff Gross (CSV)

Gemeinderat Gross zeigte sich erstaunt darüber, dass die Opposition angesichts des starken Anstiegs der kommunalen

Verschuldung zur Wachsamkeit rät, obwohl sie für die großen Projekte gestimmt habe, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Angeichts der sehr günstigen Zinssätze hielt es der Gemeinderat für logisch, jetzt große Kredite aufzunehmen. Jeff Gross teilte die im Haushaltsplan gesetzten Prioritäten, nämlich die Investitionen in Bildung und Kinderbetreuung, die es der Gemeinde ermöglichen würden, weiter zu wachsen und im Rahmen des Wohnungspakts 2.0 Wohnraum zu schaffen. Laut dem Gemeinderat beinhaltet der Haushalt zahlreiche Projekte, um eine hohe Lebensqualität für alle Bürger zu gewährleisten. Er nannte Projekte zur Umgestaltung und Modernisierung von Straßen und Stadtvierteln sowie die Pläne zur Schaffung von Parkraum und eines neuen Gewerbegebiets im Krakelshaff. Laut Jeff Gross enthält der Haushaltsplan zahlreiche Projekte, um die Herausforderungen des Übergangs zu einer alternativen Mobilität zu bewältigen, z. B. sichere Fußgängerüberwege, Buswartehäuschen, Radwege, Vél'OK-Stationen und Shuttlebusse für Jugendliche und Senioren. Er begrüßte die Renovierung der Hammerel-Brücke, die es der Gemeinde ermöglichen werde, im Dialog mit den Einwohnern ein moderneres und auf die Bedürfnisse aller zugeschnittenes Zentrum von Bettemburg zu planen und die Versorgungsnetze in der Route d'Esch zu erneuern. Gemeinderat Gross freute sich auf das im Rahmen von Esch2022 durchgeföhrte Projekt LiteraTour, das eine gute Gelegenheit sei, sich zu treffen und im Zeichen der Kultur eine schöne Zeit miteinander zu teilen.

Josée Lorsché (DÉI GRÉNG)

Die Schöffin griff die Aussagen von Herrn Biwer auf und informierte den Gemeinderat darüber, dass die Möglichkeit der Einrichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der kommunalen Infrastrukturen bereits analysiert wurde. Alle technisch geeigneten Dächer, wie das der Hundesporthalle, seien mit einer solchen Anlage ausgestattet worden.

Bei neuen Gebäuden würden Photovoltaikanlagen bereits im Vorfeld in die Planung einbezogen. Bei der Sporthalle sei eine umfassende energetische Sanierung geplant, die auch die Installation von Solaranlagen beinhaltet. Josée Lorsché wies die Kritik mehrerer Ratsmitglieder zurück, dass zu wenig in den Naturschutz investiert werde. Sie verwies auf die zahlreichen Projekte, die unter anderem mit SICONA durchgeführt wurden, wie Biotop- und Artenschutzprogramme, Sensibilisierungsmaßnahmen, Neuanpflanzungen und kostenlose Dienstleistungen zur Unterstützung von Privatpersonen. Im Jahr 2022 solle die Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturhaus ausgebaut werden, um die Jugend stärker in den Umwelt- und Naturschutz einzubinden. Die Bemerkungen der Opposition zu den wachsenden Krediten für Syndikate aufgreifend erinnerte Schöffin Lorsché daran, dass insbesondere das Syndikat SICONA es den Gemeinden ermögliche, die Kräfte und das Fachwissen für den Natur- und Umweltschutz zu bündeln. Zum Thema Baumfällungen informierte die Schöffin, dass selbst wenn einige Bäume aus Sicherheits- oder Baugründen gefällt werden müssten, die Gemeinde jedes Mal die obligatorischen Ausgleichsmaßnahmen durchführen. Anschließend stellte Josée Lorsché klar, dass der Schöffenrat nicht grundsätzlich gegen die Schaffung von Parkplätzen sei, sondern ein organisiertes und kohärentes Gesamtkonzept für das Parken anstrebe, das die Sicherheit aller Nutzer des öffentlichen Raums gewährleiste, anstatt eine Art wildes Parken inmitten von Grünflächen zu akzeptieren. Sie beruhigte Ratsmitglied Kohn, dass die Ausgaben für die Instandsetzung der ländlichen Wege im Haushalt 2022 in Artikeln zu den laufenden Ausgaben vorgesehen seien. Sie informierte Guy Frantzen, dass die Realisierung eines „shared space“ von den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrsstruktur abhänge und dass diese Idee bei den im Rahmen des Projekts zur Neugestaltung des Zentrums geplanten Versammlungen

mit Bürgerbeteiligung diskutiert werde. In Anlehnung an die Ausführungen von Ratsmitglied Hutmacher führte Josée Lorsché aus, dass ein modularer oder etappenweiser Bau des neuen Bildungshauses Krakelshaff zu höheren Endkosten und wiederholten Belästigungen durch mehrere, über Jahre verteilte Baustellen geführt hätte. Im Bereich der sanften Mobilität erinnerte sie die Ratsmitglieder daran, dass derzeit 9 Projekte in Arbeit seien, die den Ratsmitgliedern bereits vorgestellt wurden. Die Schöffin teilte mit, dass der Radwegeplan bis auf einige Verbindungsstrecken mit der Straßenbauverwaltung abgestimmt wurde und dass die Tempo-30-Zonen ohnehin in den Konzepten für sanfte Mobilität enthalten seien. Die Schöffin erklärte weiter, dass sie noch keine Beschwerden über die beiden Shuttlesysteme, die in der Gemeinde betrieben werden, erhalten habe. Daher sehe sie keine Notwendigkeit, über eine Zusammenlegung dieser Dienste nachzudenken. Während der Proxibus des CIGL auf die ältere Bevölkerung ausgerichtet sei und einen sehr persönlichen Service biete, sei der eisen e-Bus ein eher funktioneller Service. Sie beruhigte Sylvie Jansa, dass die Gemeinde bei all ihren Projekten das Konzept „Design for All“ anwende und erinnerte an die Inkohärenz der LSAP-Fraktion, die sich kürzlich für das Parken von Autos auf bestimmten Bürgersteigen ausgesprochen habe. Eine solche Regelung sei insbesondere deshalb nicht mit dem Prinzip „Design for All“ vereinbar, weil sie mobilitätsbeeinträchtigte Personen dazu zwinge, auf die Straße auszuweichen. Josée Lorsché war auch nicht mit der Idee einverstanden, eine Kindertagesstätte in der neuen Regiehalle einzurichten, da sich der Standort in einem Industriegebiet mit dichtem Verkehr und einer gewissen Luftverschmutzung befindet. Was die Äußerungen von Ratsmitglied Hutmacher zum Thema Bildung angeht, erinnerte sie daran, dass die Bildungspolitik auf nationaler Ebene entschieden wird und den Gemeinden nur wenig Spielraum lässt. Die aktuelle Gesetzgebung lasse die Einführung



eines französischsprachigen Zweigs im neuen Bildungshaus Krakelshaff nicht zu. Sie kündigte an, dass die Lenkungsgruppe, die bereits für das pädagogische Konzept der neuen Schule verantwortlich ist, in dem Versuch, die Kluft zwischen den Bildungsniveaus zu verringern und eine größere Inklusion innerhalb des kommunalen Schulsystems zu erreichen, mit den nationalen Instanzen Gespräche über die Einrichtung von lokalen Zweigstellen für die besondere Unterstützung von Schülern aufnehmen wird. Was die Hausaufgabenhilfe betrifft, so betonte sie, dass es ein solches Angebot an allen 3 Schulstandorten der Gemeinde gibt und dass es von den Erziehern der SEAs durchgeführt wird. Laut der bestehenden Gesetzgebung obliege diese Aufgabe nicht den Lehrern der Grundschule. Sie erinnerte Marco Estanqueiro daran, dass die PV-Anlagen über die Kooperative Transition Minett oder über Sudenergie S.A. verwaltet und finanziert werden und daher nicht im Gemeindehaushalt aufgelistet sind. Sie erinnerte daran, dass 100 % des in der Gemeinde verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammt, dass die Gemeinde seit der Inbetriebnahme des Heizkraftwerks bereits eine jährliche CO₂-Reduktion von 1.600 Tonnen erreicht hat und dass die Teilnahme der Gemeinde am Klimapakt 1.0 ein Erfolg war. In ihrer Antwort auf Michel Waringo verteidigte die Schöffin die Anstrengungen der Gemeinde bei der Umsetzung

der Radwege und des Konzepts für sanfte Mobilität, wobei ein Teil der Projekte noch auf der Ebene der Straßenbauverwaltung blockiert sei.

Gusty Graas (DP)

Der Schöffe informierte Ratsmitglied Biwer, dass das vor mehr als 15 Jahren begonnene Projekt zur Renaturierung der Alzette langsam wieder Fahrt aufnehme. So wurde bei einem kürzlich stattgefundenen Treffen der endgültige Renaturierungsabschnitt beschlossen: das Gebiet A Stréissel bleibt intakt und bei einem nächsten Treffen im April 2022 werden die weiteren Schritte der Renaturierung beschlossen. Der Schöffe rief die Ratsmitglieder dazu auf, gegen den Änderungsantrag der Sozialistischen Partei zu stimmen, die eine Studie in Auftrag geben wollte, um mögliche Schwachstellen im Kampf gegen Überschwemmungen aufzudecken. Dieser Änderungsantrag komme zu einem eher ungünstigen Zeitpunkt, da er mit dem Gesamtprojekt der Renaturierung der Alzette kollidieren würde, in dem die Überschwemmungen angesprochen werden sollen. Gusty Graas teilte Herrn Biwers Beobachtungen bezüglich der zunehmenden Erhöhung der Kredite für die Syndikate, erinnerte jedoch daran, dass die Gemeinden angesichts der Einschränkungen ihrer finanziellen, logistischen und personellen Mittel immer mehr gezwungen seien, Aufgaben auszulagern. Er merkte an, dass dem



Syndikat STEP die Zuständigkeiten für die Verwaltung der Netze der 5 ange schlossenen Gemeinden übertragen werden und es auf nationaler Ebene nach Lösungen suchen muss, um die Klärschlamm Lagerung zu entlasten. Er schloss sich Alain Gillet an, was die Wichtigkeit betrifft, die die Gemeinde den Bedürfnissen der Bürger, Clubs und Vereine im Sportbereich beimisst. Etwa 10 % der Haushalte hätten den Fragebogen, der als Grundlage für die Erstellung des Sportmasterplans diente, beantwortet und die weiteren Schritte bei der Erstellung dieses Plans würden bei einem Treffen am 30. Dezember 2021 festgelegt. Der Schöffe erkannte auch die überragende Bedeutung eines guten Wasser-, Abwasser- und Netz werkmanagements an, wie von Christophe Anthon bemerkt. Abschließend stimmte Schöffe Graas zu, dass die Pandemie den Clubs und Vereinen das Leben schwer gemacht habe und dass die Gemeinde sie weiterhin finanziell und logistisch unterstützen werde.

Jean Marie Jans (CSV)

Der Schöffe dankte allen, die an der Vorbereitung des Haushalts 2022 beteiligt waren. Er bestätigte, dass 87 % der Einnahmen der Gemeinde vom Staat kommen und dass diese im Vergleich zu den Vorjahren steigen. In Bezug auf die Entwicklung der kommunalen Schulden

bezog sich Jean Marie Jans auf das Haushaltsrundschreiben des Innenministeriums, das den Gemeinden dafür dankt, dass sie die Investitionen auf einem hohen Niveau halten, und sie ermutigt, weiterhin ein qualitatives Wachstum zu erzielen. Unter Einhaltung des Mehr jahresfinanzierungsplans (PPF) sieht der Haushalt 2022 eine Kreditaufnahme in Höhe von 30 Millionen Euro vor, um die vorrangigen Projekte zu realisieren. Schöffe Jans erinnerte daran, dass man, um Schulden machen zu können, zum einen die Schulden zur Finanzierung notwendiger und nachhaltiger Investitionen verwenden muss und zum anderen in der Lage sein muss, sie zurückzuzahlen. Diese beiden Bedingungen seien reichlich erfüllt: Die geschaffenen Aktiv werte (Schule, Maison Relais, Regie halle usw.) seien unverzichtbar und die kommunale Schuldenquote von 6,35 % liege weit unter der vom Innenministerium festgelegten Schwelle von 20 %. Im Zusammenhang mit den Gemeindefinanzen erwähnte der Schöffe auch die Einführung des Systems der gestaffelten periodischen Rechnungsstellung, das es den Bürgern ermöglichen soll, ihre Ausgaben im Zusammenhang mit den periodischen Rechnungen, die von der Gemeinde stammen, besser zu planen. In seiner Antwort an die Räte Biwer und Frantzen betonte Jean Marie Jans, dass es in Bettemburg noch nie so viele

Geschäfte gegeben habe und dass die Gemeinde heute genau über die Art von Geschäften verfüge, die von den Kunden nachgefragt würden, nämlich moderne und leicht zugängliche Geschäfte an den Ortseingängen. Der Schöffe fügte hinzu, dass die Einführung des gebührenpflichtigen Parksystems mit 4 kostenlosen Stunden in der Nähe des Sportzentrums dazu geführt habe, dass zuvor besetzte Plätze frei wurden: Dieser Parkplatz ermögliche es heute, das Auto zu parken, um sich im Zentrum von Bettemburg fortzubewegen oder für kurze Fahrten zum CFL-Bahnhof zu gehen. Der Haushaltsplan sehe auch die Investitionen vor, die für den Ausbau und die gute Verwaltung der kommunalen Gewerbegebiete erforderlich seien, ins besondere die Erweiterung des Gewerbe gebiets Krakelshaff. Schöffe Jean Marie Jans versicherte Ratsmitglied Frantzen, dass die Teilnahme am Kulturprojekt Esch2022 der Gemeinde zusätzliche Sichtbarkeit verleihen werde und nannte insbesondere den Themenweg rund um den Riesen des Parc Merveilleux durch die gesamte Gemeinde. Er betonte auch die weiterhin gewährte Unterstützung des Parc Merveilleux, unter anderem mit dem Bau der Etappenunterkunft des „Minett Trail“ oder der Einrichtung rund um den „Rénert“. In Bezug auf die Digitalisierung erwähnte der Schöffe die zahlreichen Arbeiten im Detail und informierte den Gemeinderat über die Einführung einer neuen Plattform innerhalb der Gemeindeverwaltung, die die Bündelung und Verwaltung von sicherheitsrelevanten Informationen ermögliche, sowie über ein Pilotprojekt zur Einführung einer Plattform für den Austausch zwischen Bürgern. Im Bereich der Entwicklungshilfe begrüßte er die gute Zusammenarbeit mit Beeteburg Höllelf sowie die Tatsache, dass die im Jahr 2021 mit dem gemeinnützigen Verein unterzeichnete Vereinbarung ab dem Haushaltspunkt 2022 angewendet wird. Herr Jans hob die Bedeutung der Frage der Integration aller Bürger hervor und kündigte für 2022 den Beginn der Arbeiten zur Erstellung des kommunalen Integrationsplans, die Kontinuität der Aktivitäten im Bereich der Integration,

wie das Sprachcoaching, sowie die Ausarbeitung einer Sensibilisierungskampagne an, um nicht-luxemburgische Wähler dazu zu bewegen, sich in die Wählerlisten einzutragen, damit sie aktiv an den Kommunalwahlen im Juni 2023 teilnehmen können. Der Schöffe kam anschließend auf den kommunalen Aktionsplan für Senioren zurück und dankte allen Umfrageteilnehmern sowie der eingesetzten Arbeitsgruppe. Der von letzterer erstellte Bericht werde als Grundlage für den kommunalen Aktionsplan dienen. In Bezug auf einen „Coup de Cœur“ des Berichts reagierte die Gemeinde schnell: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leudelingen, der Elisabeth-Gruppe und mit Unterstützung des Familienministeriums bereite sie derzeit die Gründung eines Seniorenclubs vor. Schließlich erinnerte der Schöffe an die kostenlose Nutzung des Proxibus-Dienstes und dankte dem CIGL für die äußerst wertvolle Hilfe, die während der Pandemie für die Senioren geleistet wurde, insbesondere im Rahmen der Impfkampagne.

Laurent Zeimet (CSV)

Der Bürgermeister wies Guy Frantzens Kritik, dass die Ratsmitglieder nicht in die Planung von Projekten einbezogen würden, kategorisch zurück. Zur Veranschaulichung führte Laurent Zeimet alle Schritte bei der Planung des Bildungshauses Krakelshaff an, bei denen die Mitglieder des Rates und der beratenden Ausschüsse von Anfang an eingebunden gewesen waren und bei denen sie ihre Ansichten hätten mitteilen können. Anschließend ging er auf die immer wiederkehrende Bemerkung der Ratsmitglieder der Opposition ein, die die neuen Projekte als prunkvolle, zu teure und überdimensionierte Gebäude bezeichnen. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass die Priorität des aktuellen Schöffennrats darin bestehe, die Gemeinde auf die Zukunft vorzubereiten und dass er daher gezwungen gewesen wäre, parallel zahlreiche Großprojekte zu entwickeln, wie dies in der Vergangenheit versäumt wurde. Erinnerte daran, dass die Mitglieder

der Opposition für diese Projekte gestimmt hätten, die sie nun kritisieren. Laurent Zeimet verwies darauf, dass die Schaffung neuer Stadtviertel eine weitere Priorität des Schöffennrats für 2022 bliebe, mit dem Bauprojekt des Wohnviertels Op Fanckenacker II und der Ausarbeitung eines Aktionsplans im Rahmen des Wohnungspakts 2.0, und dass er hofft, bei diesen beiden wichtigen Projekten auf die Unterstützung des gesamten Gemeinderats zählen zu können. Der Bürgermeister schloss mit der Wiederholung, dass es sich im Falle des Haushaltsplans 2022 tatsächlich um einen Haushaltplan für alle Generationen von heute und morgen handele.

Der Gemeinderat nahm die vom Schöffennrat vorgeschlagenen Änderungen am korrigierten Haushalt 2021 einstimmig an, lehnte jedoch mehrheitlich die von den Sozialisten vorgeschlagenen Änderungen am Haushaltplan 2022 ab. Der korrigierte Haushalt 2021 und der initiale Haushaltplan 2022 wurden schließlich mit 8 zu 7 Stimmen angenommen.

Gemeindefinanzen

Aufgrund der von den örtlichen Vereinen eingereichten Anträge auf einen außerordentlichen Zuschuss für das Jahr 2022 beschloss der Gemeinderat, den Prozentsatz der finanziellen Beteiligung gemäß den vorgelegten Kostenvoranschlägen und vorläufigen Budgets festzulegen. Die Gemeinde behält die hohen Sätze für reguläre Zuschüsse mit einer Obergrenze des gewährbaren Zuschusses von 25.000 Euro pro Verein bei, um die Einnahmeverluste der lokalen Vereine aufgrund der Gesundheitskrise auszugleichen.

Im Rahmen der Organisation von Kultur- und Freizeitveranstaltungen beschloss der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit, verschiedene Eintrittspreise je nach finanziellem Umfang der Veranstaltungen festzulegen. Diese Tarife werden für Veranstaltungen eingeführt, bei denen

die Plätze begrenzt oder reservierungs-pflichtig sind.

Der gemeinnützige Verein Beetebuerger Geschichtsfrënn erhielt im Rahmen der Veröffentlichung von Band 10 von „Beetebuerg am Laf vun der Zäit – 2021“ einen Zuschuss von 10.000 Euro.

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat genehmigte das Vereinbarungsprotokoll zur Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags der Südgemeinden sowie die Schaffung von 8 Halbtagsstellen für den Bedarf des Reinigungsdienstes. Die geänderte Verordnung über die gleitende Arbeitszeit, die interne Ordnung der Gemeindebeamten sowie die IT-Charta wurden ebenfalls genehmigt.

Verträge und Vereinbarungen

Der Gemeinderat genehmigte mehrere Vereinbarungen über Partnerprojekte, die an der Programmgestaltung der „LiteraTour 2022: Remix your story“ im Rahmen von „Esch2022 – Kulturhauptstadt Europas“ sowie die Vereinbarung mit dem Verein Kaleidoskop Theater über einen finanziellen Beitrag zur Deckung der Kosten und Ausgaben in direktem Zusammenhang mit den in der Gemeinde Bettemburg stattfindenden Theaterproduktionen. Der Mietvertrag mit der Gesellschaft Sudenergie S.A. über die Bereitstellung des Dachs des SEA-Gebäudes Reebou für die Installation von Photovoltaikanlagen wurde ebenfalls genehmigt.

Beratende Gemeindeausschüsse

Auf Vorschlag der LSAP-Ratsmitglieder ersetzt der Gemeinderat in der Kommission für nachhaltige Entwicklung Michel Waringo durch Izabela Golinska und auf Vorschlag der CSV-Ratsmitglieder ersetzt der Gemeinderat in der Sportkommission Philippe Trierweiler durch Julie Ernst, in der Mobilitätskommission Netty Kieffer durch Sven Weisen und in der Kommission für Städtepartnerschaften Nadine Stefanutti durch Linda Dominici.

D'GESCHICHT ZUR COVERFOTO



À l'été 2021, un petit film en stop-motion a été tourné au mini-stade dans le cadre de la «Medienakademie». Nos stars du cinéma et nos producteurs voulaient absolument immortaliser ce moment, c'est pourquoi un des animateurs n'a pas hésité à grimper sur le mini-stade et c'est ainsi que cette superbe photo de groupe a été prise. Les enfants se sont véritablement amusés dans la «Medienakademie» – leur enthousiasme se lit sur leurs visages.

Lights, Camera, Action!

Am Summer 2021 ass am Kader vun der Medienakademie e kuerze Stop-Motion-Film um Mini-Stade gedréit ginn. Eis Filmstaren a Produzente wollten dee Moment onbedéngt festhalen, dofir ass ee vun den Animateure kuerzerhand op de Mini-Stade gekommen an esou ass dës flott Gruppefoto entstanen. D'Kanner haten esou vill Spaass an der Medienakademie – hir Begeeschterung steet hinnen an d'Gesicht geschriwwen.



De Film kënnt Dir hei kucken!
Vous pouvez regarder le film ici!

IMPRESSUM

© Administration communale de Bettembourg/2022

Tirage: 4 850 exemplaires

Coordination: Service des relations publiques/
Administration communale de Bettembourg

Textes: Laurent Zeimet, Josée Lorsché, Jean Marie Jans, Gusty Graas,
Service des relations publiques/Administration communale de Bettembourg,
Service de l'égalité des chances, Service écologique, binsfeld

Images: Administration communale de Bettembourg (pp. couverture, 6, 9, 11, 12, 15, 20, 25, 30, 32-37, 43, 47-51, 58, 60, 62, 65, 69, 72, 75, 78), Alain Piron (pp. 56, 76), Beatrice Pacioni (pp. 18-19), Beiler François Fritsch S.à r.l. (pp. 2, 4-5, 7-10, 12-13, 46, 58), Berthe Lutgen (p. 36), Christof Weber (pp. 35, 52), CNFL (p. 36), Emile Hengen (p. 66), Éditions Schortgen S.à r.l. (p. 42), Guy Wolff (p. 3), iStock (p. 32), JIF Luxembourg (p.36), Josée Lorsché (p. 37), magicmirrors.com (p. 23), Roger Hennico (pp. 44-45), Sophie Margue (p. 33), Tom Wagner (pp. 53-54, 60-61, 71), Unsplash (p. 30), Véronique Mathay (p. 32)

Conception et réalisation: binsfeld

Impression: Imprimerie ExePro

Abonnement gratuit: «eise buet» est distribué à tous les ménages de la commune de Bettembourg. Abonnez-vous gratuitement et recevez votre magazine à domicile si vous résidez au Luxembourg ou sur votre lieu de travail si vous êtes frontalier. T. 51 80 80-2899 • rp@bettembourg.lu



TOUS LES NUMÉROS UTILES

Conseils techniques en cas de problèmes de gaz, d'électricité, d'eau potable, de canalisations

Gaz

Service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau de gaz 24h/24 et 7j/7 Sudgaz S.A.	55 66 55 66
Pour plus d'informations, veuillez appeler le	55 66 55-1
ou consulter le site	sudgaz.lu

Électricité

Si une panne de courant persiste ou si les immeubles voisins sont également touchés, appelez le service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau de distribution électrique 24h/24 et 7j/7: Creos Luxembourg S.A.	80 02 99 00
Pour plus d'informations, veuillez appeler le	2624-1
ou consulter le site	creos.lu

Eau potable

Normalement, vous êtes informés à l'avance par la commune de toute coupure d'eau due aux travaux sur le réseau d'eau potable communal.

Service des eaux/canalisations de la commune

Durant les heures de bureau	51 80 80 2859
Pour plus d'informations, veuillez consulter le site	bettembourg.lu

Situations d'urgence en dehors des heures de bureau:

- Manque d'eau inexplicable
- Chute subite de la pression d'eau
- Fuite d'eau sur le réseau communal (non liée à votre installation)
- Fuite sur le branchement individuel d'eau, y compris le compteur
- Changement soudain de la qualité de l'eau potable
- Canalisation bouchée en dehors de votre habitation

Service de dépannage d'urgence	51 80 80 2802
--------------------------------------	----------------------

Numéros utiles en cas d'urgence

Gaz **55 66 55 66** Électricité **80 02 99 00** Urgences Eau/Canalisations **51 80 80 2802**

Tous les numéros se trouvent également sur bettembourg.lu

**PENDANT LA
CRISE SANITAIRE,
VEUILLEZ VOUS RENSEIGNER AU
PRÉALABLE SUR NOS HORAIRES. AFIN D'ÉVITER
TOUT DÉPLACEMENT INUTILE ET DES FILLES D'ATTENTE,
IL EST FORTEMENT RECOMMANDÉ
DE PRENDRE RENDEZ-VOUS.**

ADMINISTRATION COMMUNALE

Château de Bettembourg • 13, rue du Château
B.P. 29 • L-3201 Bettembourg
T. 51 80 80-1 • F. 51 80 80-2601
bettembourg.lu • commune@bettembourg.lu

HEURES D'OUVERTURE DES BUREAUX

du lundi au vendredi

8h00-11h30 et 14h00-16h30

«Laangen Donneschden»

Lors des nocturnes les jeudis de 16h30 à 19h00,
les démarches administratives au Biergerzenter
sont assurées uniquement sur rendez-vous.

FOLLOW US



/bettembourg



/beetebuerg



BETTEMBOURG.LU



Découvrez toutes les informations qui vous intéressent également sur l'appli Bettembourg.
Entdecken Sie alle wichtigen Inhalte, die Sie interessieren, jetzt auch in der Bettemburg-App.

À VOTRE SERVICE

Accueil	51 80 80-1
Réservations salles communales	51 80 80-2831
Accueil concierges	51 80 80-2860
Biergerzenter	51 80 80-2835
État civil	51 80 80-2834
Service scolaire	51 80 80-2823
Service d'éducation et d'accueil	621 886 840
Service écologique	51 80 80-2848
Gestion des déchets/poubelles	51 80 80-2847
Service à l'égalité des chances	51 80 80-2837
Service médiation	51 80 80-2828
Service des finances	51 80 80-2839
Service facturation	51 80 80-2840
Recette	51 80 80-2841
Secrétariat communal	51 80 80-2843
Communication et culture	51 80 80-2899

Service du personnel	51 80 80-2853
Service technique	51 80 80-2850
Service urbanisme	51 80 80-2852
Service des régies	51 80 80-2814

Autres numéros utiles

Service de secours	112
Police-urgence	113
Centre d'incendie et de secours Bettembourg	51 50 08-1
Police grand-ducale Bettembourg	24 46 11-000
Agents municipaux	51 80 80-2863
Maison des jeunes	51 80 80-6219
Centre sportif	51 80 80-6900
Garde forestier	51 80 80-2846
Office social	26 51 66-1
CIGL	26 51 05-76